



Marktgemeinde Sand in Taufers  
Comune di Borgata Campo Tures

# Tauferer Bötl

## SCHULPROJEKTE

Umweltthemen  
und Theater

S. 24

## DIE LUSTIGEN TAUFERER

50-jähriges Erinnerungs-  
jubiläum an die Musikgruppe  
aus Mühlen

S. 38

# Alzeit bereit

40 JAHRE PFADFINDER  
STAMM TAUFERS S. 21

**RATHAUS**

- 04 Fragen an den Bürgermeister
- 06 Ratssitzungen
- 10 Taufer GmbH

**WIRTSCHAFT**

- 12 Elektrisola Atesina
- 13 Bergbahnen Speikboden AG
- 14 Tourismusverein
- 16 Energiedorf Mühlen

**NATUR UND UMWELT**

- 18 Wildtierfütterung im Winter
- 20 Naturpark Rieserferner-Ahrn

**TITELTHEMA**

- 21 40 Jahre Pfadfinder Taufers

**JUGEND & BILDUNG**

- 24 Oberschule Sand
- 25 Schulprojekt Umweltschutz
- 26 Grundschule Ahornach
- 26 Kinderfreunde Südtirol
- 27 Faschingsrückblick
- 28 Bibliothek Sand
- 29 Pedibus – Bus auf Füßen
- 30 KVV-Patronat
- 30 hds-Infokampagne
- 31 Bildungsausschuss Sand

- 32 Veranstaltungen

**KIRCHE**

- 34 Pfarrei Taufers
- 36 Ministranten Rein
- 37 Kirchenchor Taufers

**MENSCHEN**

- 38 Die Lustigen Tauferer
- 40 Das Tauferer Lied

**KULTUR**

- 41 Offenes Tanzen
- 42 Was einst geschah

**VEREINE**

- 43 Tauferer Krippenfreunde
- 44 Männerchor Taufers
- 45 Jugendkapelle Young Sound
- 46 AVS Sand in Taufers
- 48 Bergrettung Sand in Taufers
- 49 Feuerwehr Mühlen
- 50 Schützenkompanie Rein

**SPORT**

- 51 SSV Taufers Yoseikan Budo

**RUBRIKEN**

- 52 Geburtstage
- 54 Verstorbene
- 55 Ämterverzeichnis Gemeinde

**IMPRESSUM**

**TAUFERER BÖTL**

Herausgeber: Gemeinde Sand in Taufers

Presserechtlich verantwortlich: Siegfried Stocker

Eingetr. im Landgericht Bozen: 18.12.85 – Nr. 20/85

Redaktion: Beate Auer, Ingrid Beikircher, Susanne Huber

Italienische Übersetzung: Alessandro Montoro

Fotos: Archiv Tauferer Böttl, versch. Quellen

Foto S. 1: Pfadfinder Taufers

Grafik & Konzept: succus. Kommunikation GmbH

Druck: Kraler Druck GmbH, Vahrn

Gedruckt am: 27. März 2018

Beiträge an: boetl@sandintaufers.eu

REDAKTIONSSCHLUSS für die nächste

Ausgabe: 15. Mai 2018

**GEWINNER/INNEN**

Beim Gewinnspiel der vergangenen Ausgabe haben gewonnen:

- Valentina Kaiser, 12 Jahre, Kematen
- Paul Kirchler, 9 Jahre, Mühlen
- Julia Zimmerhofer, 8 Jahre, Ahornach

**GEMEINDE**

**HINWEIS DER UMWELTDIENSTE**

**ÖFFNUNGSZEITEN IM RECYCLINGHOF NACH FEIERTAGEN 2018**

- **25. April Ersatztermin:**  
Donnerstag, 26. April, 7–14.30 Uhr
- **21. Mai Ersatztermin:**  
Dienstag, 22. Mai, 8–12 Uhr
- **15. August Ersatztermin:**  
Donnerstag, 16. August, 7–14.30 Uhr
- **1. November Ersatztermin:**  
Freitag, 2. November, 8–12 Uhr
- **24. Dezember Öffnungszeit:** 7–12 Uhr
- **26. Dezember Ersatztermin:**  
Donnerstag, 27. Dezember, 7–14.30 Uhr
- **31. Dezember Öffnungszeit:** 7–12 Uhr

**ALT- UND BRATFETTSAMMLUNGEN**

Sammlungen der Fa. Dabringer GmbH am:

Montag, 7. Mai – Dienstag, 8. Mai – Freitag, 9. November und Montag, 12. November.

Zusätzliche Entleerungen sind mit der Fa. Dabringer zu vereinbaren: Tel. 0472 979701.

**KEINE BIO-PLASTIKTÜTEN IN DEN BIOMÜLL**

Bio-Einkaufstaschen bitte nicht in den Biomüll werfen! Sie haben eine deutlich längere Verrottungszeit und erschweren die Verarbeitung des Bioabfalls.

**AKTION „SAUBERES DORF“ 2018**

- **Am Samstag, 7. April:** Fraktionen Sand, Mühlen, Kematen und Ahornach.
- **Am Samstag, 5. Mai:** Fraktion Rein

**STRAUCHSCHNITTSAMMLUNG 2018**

- Am Montag, 8. Oktober, bis Freitag, 26. Oktober.



„WENN WIR KEINEN WINTER HÄTTEN,  
WÄRE DER FRÜHLING NICHT SO ANGENEHM.“

ANNE BRADSTREET

Der Winter 2017/2018 war nach langer Zeit wieder einmal ein „richtiger“ Winter, viel Schnee und klirrend kalte Tage haben heuer wieder das gut gemacht, wonach wir uns in den letzten schneearmen Wintern immer gesehnt hatten. Auch für unser Skigebiet Speikboden war diese weiße Pracht sehr willkommen. An dieser Stelle ein Dankeschön an alle, die ihr Bestes gegeben haben, um unsere Wege und Straßen begeh- und befahrbar zu machen. Auch wenn man es nicht immer allen recht machen kann, jetzt ist der Winter vorbei und die wunderschöne Winterlandschaft wird uns wohl allen noch lange in Erinnerung bleiben.

Ich wünsche Ihnen einen schönen bunten Frühling und viel Freude mit dem neuen Tauferer Böttl, vielleicht findet sich der eine oder andere darin wieder.

Beate Auer

## LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

vorab eine Entschuldigung. Aufgrund technischer Probleme flatterte die Weihnachtsausgabe nicht wie geplant mehrere Tage vor, sondern leider erst einige Tage nach Weihnachten in ihren Haushalt. Dies war für uns als Redaktionsteam besonders ärgerlich, da wir bereits in der ersten Dezemberwoche die Ausgabe druckbereit hatten. Vielleicht hat der eine oder andere die Weihnachtsausgabe trotzdem noch vor den Feiertagen auf der Gemeindeformerhomepage durchgeblättert. Deshalb noch einmal der Hinweis, dass alle unsere Ausgaben schon vor der Postversendung online auf unserer Homepage abrufbar sind.

Aber neues Jahr, neue Ausgabe. Kunterbunt starten wir in das Jahr 2018. Das vorliegende Tauferer Böttl ist wieder einmal ein Querschnitt durch unsere lebendige Gemeinde: Die Lustigen Tauferer feiern 2018 ihr 50-jähriges Erinnerungsjubiläum, die Pfadfinder begeistern seit 40 Jahren Kinder und Jugendliche, in unserer Bibliothek und unserem Schulzentrum ist immer jede Menge los, soziale Projekte wie die Kleiderkammer und LeO wurden erweitert, die verschiedenen Vereine haben bei ihren Vollversammlungen auf ein ereignisreiches Jahr zurückgeblickt und viele Pläne für das laufende Arbeitsjahr geschmiedet, das Sommerprogramm für Grund- und Mittelschüler steht weitestgehend. In Sand in Taufers ist also immer etwas los.



Kater Leopold vom Hohen Haus in St. Moritzen,  
ein „interessierter Böttl-Leser“

Foto: Annelies Niederegger

## FRAGEN AN DEN BÜRGERMEISTER

## EIN INTENSIVES ARBEITSJAHR STEHT BEVOR

**→ Der Winter ist vorbei, er hat sichtlich Spuren hinterlassen...**

Wir hatten laut Aufzeichnungen in Rein einen der schneereichsten Winter der letzten 30 Jahre. Der viele Schnee hat die Gemeinde vor große Herausforderungen gestellt. Bedauerlicherweise erhielten wir seitens der Bevölkerung relativ viele Beschwerden wegen nicht rechtzeitiger Schneeräumung. Ich muss aber den Fahrern der Schneeräummaschinen der zuständigen Baggerfirmen sowie unseren Männern vom Gemeindebauhof ein volles Lob aussprechen, die wirklich ihr Möglichstes getan haben, und ich bitte um mehr Verständnis in solchen Ausnahmesituationen. Wir haben bis Mitte März rund 200.000 Euro für die Schneeräumung ausgegeben, wogegen es im vorigen Jahr 80.000 Euro im selben Zeitraum waren. Die Straßenbeläge wurden auch arg in Mitleidenschaft gezogen. Der Landeshauptmann hat eine Sonderunterstützung zur Sanierung der Landesstraßen im Tauferer Ahrntal zugesagt, das betrifft bei uns die Hauptstraßen und die Untere Daimerstraße. Bei den Gemeindestraßen werden wir die Wiesenhofstraße prioritär sanieren lassen, und für das ländliche Wegenetz versuchen wir, eine staatliche Sonderfinanzierung zu erhalten. Seitens des Landes wird übrigens ein neues Konzept des Straßenbaus mit der Verlegung einer dickeren Teerschicht überlegt.

**Die Gemeinde hat einen Plan zur Wiederherstellung des langfristigen Finanzgleichgewichtes in die Wege geleitet. Wie sieht der Plan aus?**

Die Gemeindeverwaltung hat eine Expertenfirma zu Rate gezogen und einen Sanierungsplan ausarbeiten lassen. Das Konzept ist in der Gemeinderatssitzung vom Jänner mehrheitlich genehmigt und daraufhin an die erste Instanz der Finanzaufsichtsbehörde weitergelei-

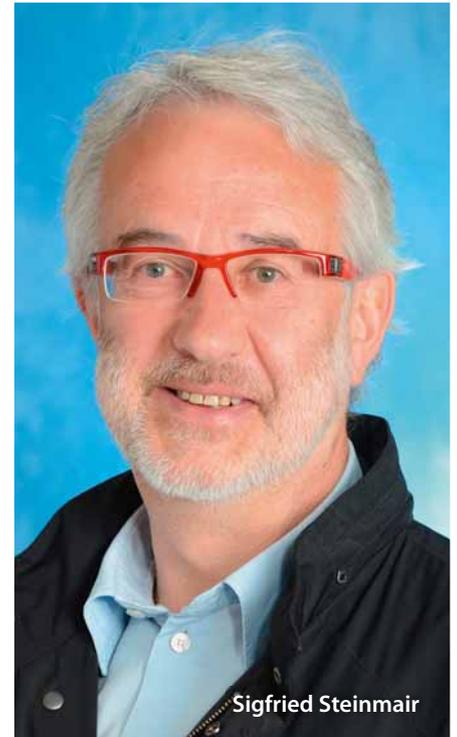
tet worden. Deren Gutachten muss anschließend noch vom Rechnungshof überprüft werden. Voraussichtlich Anfang Mai wird die Gemeinde darüber informiert, ob der Sanierungsplan akzeptiert wird, und dann können wir konkrete Schritte setzen. Es geht dabei unter anderem darum, die teilweise zu kurzfristig angelegten Darlehen aus der früheren Verwaltung auf einen Nenner zu bringen und zeitmäßig zu strecken. Aufgrund der neuen Bestimmungen der Gemeindefinanzierung ist die Gemeinde dazu verpflichtet, gewisse Auflagen zu erfüllen.

**Wie sehen diese Auflagen aus?**

Als Bedingung zur Wiederherstellung des Haushaltsgleichgewichts sind uns seitens des Landes Zusatzsteuern auferlegt worden, da die Darlehensrückzahlung ohne weitere Einnahmen den laufenden Haushalt zu stark belasten würden und somit das Haushaltsgleichgewicht ein ständiges Sorgenkind bliebe. Die Gemeinde wäre auch handlungsunfähig, falls unvorhergesehene Ausgaben anstehen würden. Die wichtigsten Auflagen seitens des Landes sind: Die GIS-Steuer muss von 6,9 % auf den Landesdurchschnitt von 7,5 % erhöht werden; das ist bereits geschehen. Weiters müssen die Erschließungsbeiträge auf die Baukosten von 6 % auf 8 % erhöht werden und zudem muss 0,5 % an IRPEF auf das besteuerbare Einkommen physischer Personen erfolgen.

**Werden wieder Dorfgespräche stattfinden?**

Im Rahmen einer Bürgerversammlung am 15. Mai, zu der auch Landeshauptmann Arno Kompatscher nach Sand kommt, wird er aus Sicht der Landesverwaltung über die Entwicklung der finanziellen Situation informieren. Weitere Themen werden Straßenbauten,



Sigfried Steinmair

wie die Umfahrung von Sand oder die Straßenverlegung der Reiner Straße bei St. Moritzen sein. Anstelle der Dorfgespräche lade ich die Bevölkerung ein, am Bauleitplan aktiv mitzuarbeiten. Die Ergebnisse aus den drei Arbeitssitzungen im vergangenen Herbst werden derzeit ausgearbeitet. Demnächst wird eine Arbeitsgruppe gebildet, die künftig alle Impulse und Umsetzungen betreuen wird. Die Genehmigung des neuen Bauleitplans, welcher künftig Gemeindeplan für Raum und Landschaft genannt wird, erfolgt voraussichtlich im Juni 2019. In der Umsetzung des strategischen Entwicklungsplans sind wir eine der ersten Gemeinden des Landes, die diesen nach den Bestimmungen des neuen Landesgesetzes für Raum und Landschaft erarbeiten wird – wir stehen damit bereits in den Startlöchern. Das neue Gesetz sieht auch die Erarbeitung eines neuen Tourismuskonzepts vor, zu dem ich zahlreiche Beiträge erwarte.

### Was gibt es zum Thema Asylwerber zu berichten?

In der Industriezone Sand in Taufers besteht die Möglichkeit, eine freie Wohnung für die Unterbringung von acht Flüchtlingen zu bekommen. Es ist durchaus möglich, eine Familie dort unterbringen zu können. Demnächst soll ein Lokalausweis stattfinden, und sobald die Unterbringung konkret wird, informieren wir selbstverständlich die Anrainer. Nach wie vor bitten wir, uns freie Wohnungen mitzuteilen.

### Und wie sieht es beim sozialen Wohnbau aus?

Ich möchte unterstreichen, dass wir uns besonders für die eigene Bevölkerung einsetzen. In Ahornach entsteht eine Wohnbauzone, genauso wie im Bereich der neuen Feuerwehrrhalle in der Daimerstraße, wo ein Teil dem geförderten Wohnbau vorbehalten ist. Werben möchte ich für das Konzept der Wohnbaugenossenschaft, in der sich mehrere Bauherren zusammentun und somit Baukosten und Zeit sparen könnten. Hierzu gibt es Information seitens der Gemeinde und die Unterstützung des Beratungsinstituts Arche im KVW. Interessierte mögen sich bitte beim Bauamt der Gemeinde melden.

### Was tut sich bei den Gemeindegesellschaften?

Für die Sportcenter GmbH haben wir ein Sanierungskonzept in Auftrag gegeben, das auch ein Organisationskonzept mit



Der heurige Winter war außergewöhnlich schneereich und bescherte uns neben einer wunderschönen Landschaft auch Probleme bei der Schneeräumung.

Foto: Ingrid Beikircher

Businessplan umfasst. Grundsätzlich gilt es, noch attraktivere Angebote für Einheimische und Touristen zu schaffen und sie für alle Bereiche der Cascade zu begeistern. Ich rufe die Bevölkerung erneut auf, eine positive Einstellung zur Infrastruktur aufzubauen und die Anlagen zu nutzen, womit allen geholfen wäre.

### Der Frühling ist da – wie geht es der Klimagemeinde Sand in Taufers?

Das Ökoinstitut betreut uns in der Umsetzung der Zertifizierung als Klimagemeinde. Nach der Auszeichnung in Silber peilen wir Gold an und sind auf sehr gutem Wege, dies zu erreichen, was halt auch wieder mit Projekten und dementsprechenden Kosten verbunden wäre. Vorerst wichtiger als eine Auszeichnung erscheint mir aber, den Gedanken der Klimagemeinde zu verinnerlichen, nämlich ökologisch, nachhal-

tig und gesund zu leben. Dazu bedarf es einer langfristigen Einbindung und Kommunikation mit der Bevölkerung. Aus diesem Grund ist mir zu Themen der Ökologie und des Klimaschutzes vor allem eine Kooperation mit Schulen und Vereinen vor Ort sehr wichtig. Als Ansatz nenne ich die Informationskampagne zur richtigen Befuerung von Öfen im vergangenen Herbst, und in dieser Ausgabe des Tauferer Bötls wird über eine Aktion der Oberschule berichtet. Es sollte künftig eigentlich kein Tauferer Bötl mehr ohne einen Bericht zu diesem Thema geben. Wir alle können gemeinsam viel zur Energieeinsparung und zu ökologisch nachhaltigen Prozessen beitragen. Im übertragenen Sinn wünsche ich mir ein gutes Klima in der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und für unsere Gemeinde.

Ingrid Beikircher

## WILLKOMMEN BABY

# INFORMATIONSPAKET FÜR FRISCHGEBACKENE ELTERN

→ Seit Jänner 2018 erhalten Eltern, die ein Kind bekommen haben, ein Babypaket. Es besteht aus einem Kinderucksack, einem Kapuzenhandtuch und der Broschüre „Willkommen Baby – Nützliche Informationen für Eltern“. In der Gemeinde Sand in Taufers wird das Babypaket um einen Rabattgutschein für den Babyschwimmkurs in der Cascade sowie um jeweils ein Buch für Eltern und Kind

erweitert. Das Babypaket kann im Meldeamt abgeholt werden.

Die Aktion ist eine Maßnahme des Landes und der Gemeinden zur frühzeitigen Stärkung der Familien und vorerst auf drei Jahre ausgelegt. Das Babypaket wird von der Familienagentur dank Geldern aus dem Regionalfonds zur Verfügung gestellt.

## RATSSITZUNGEN DER GEMEINDE SAND IN TAUFERS

# KURZFASSUNG DER RATSSITZUNGEN

Die Kurzfassung versteht sich als Resümee einiger Tagesordnungspunkte der Ratssitzungen ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Dabei wird auf die Angabe der Daten von Dekreten und Bestimmungen verzichtet, ebenso auf die Wiedergabe von detaillierten Diskussionen.

## → RATSSITZUNG DEZEMBER 2017

### Taufer GmbH

Martin Huber, Präsident der Taufer GmbH, berichtet zu Beginn über die Tätigkeit des Verwaltungsrates der Taufer GmbH. Durch eine Umschuldung auf die Südtiroler Volksbank kann die kurzfristige und auch mittelfristige Liquidität der Gesellschaft als gelöst angesehen werden. In diesem Sinne bedankt er sich bei der Gemeindeverwaltung für die zugesagte Kapitalisierung. Ebenso bedankt er sich u.a. bei Wolfgang Mair für die Zwischenfinanzierung der EVG (damit war die Abrechnung und Beitragslage der Investitionen 2016 abgesichert worden). Huber betont die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde bei bürokratischen Notwendigkeiten (Ausschreibungen, Meldungen, öffentliche Abläufe) und die hilfreichen Unterstützungen durch

den Gemeindebauhof. Auch die Abwicklung von gemeinsamen Bauprojekten (Grabungsarbeiten Kanalisierung oder Glasfaser in Zusammenhang mit der Fernwärme) sei auf einem guten Weg. Weiters berichtet Huber, dass der Heizkesselwärter Thomas Volgger seinen Dienstleistungsvertrag nicht mehr verlängert habe und mit 2. Jänner 2018 nicht mehr zur Verfügung stehe. Seit Februar hat Thomas Gasteiger die Stelle angetreten, der den Wettbewerb zur Mitarbeiteranstellung gewonnen hat. Für die Übergangszeit haben sich die Firmen Christian Duregger und Alfred Wasserer unkompliziert, schnell und fachkundig zur Verfügung gestellt. Im Jahr 2017 wurden Anschlüsse mit 2,1 Megawatt realisiert, der größte davon ist die GKN; 350 Wärmeverträge sind zurzeit aktiv und die Bilanz 2017 wird einen ordentlichen Gewinn aufweisen. Der Vize-Präsident der Taufer GmbH,

Paul Steger, erläutert die technischen Details des Jahres 2017.

### Sport Center GmbH

Der Geschäftsführer der Sport Center GmbH, Andrea Peretto, berichtet über die wichtigsten abgeschlossenen Aktivitäten seit seinem Amtsantritt am 1.10.2017. Für das Jahr 2018 sind verschiedene Events in den Bereichen Sauna, Natura, Acqua und Gusto geplant. Zum Budget für das Jahr 2018 präsentiert Peretto seine Hochrechnung über Eintritts- und Gastronomieprognosen sowie Kostenannahmen, wobei die Kürzung der Kosten in allen Bereichen das Ziel sein wird.

### Gemeinderats-Protokolle auf der Gemeinde-Homepage

Das Bündnis Taufers 2010 hatte einen Beschlussantrag hinterlegt betreffend die telematische Veröffentlichung der

## GEMEINDE

# NEUE STRASSENAMEN

→ Verschiedene Straßen in Kematen, Ahornach und Rein erhalten neue Straßennamen und Hausnummerierungen, welche bis Anfang 2019 umgesetzt werden müssen und vor allem für das Post- und Rettungswesen wichtig sind. In Rein traf man sich bereits, wo Serafin Bacher Anregungen zu neuen Straßennamen gab. Der Leiter der Organisationseinheit für Bevölkerungsdienste, Roland Kirchler, erläuterte die gesetzlichen Bestimmungen. Bürgermeister Sigfried Steinmair wünscht Namen, mit denen sich die Bevölkerung identifizieren kann, und ruft zur Mitarbeit in der Namensfindung auf.



Serafin Bacher präsentierte in Rein Ideen für neue Straßennamen.

Foto: Roland Kirchler

**Infos:** bei Roland Kirchler, Tel. 0474 677514 bzw. für Rein bei Serafin Bacher.

Ergebnisprotokolle der Gemeinderats-sitzungen. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Beschlussantrag anzunehmen: Die Gemeindeverwaltung veröffentlicht in Zukunft das Protokoll und die vom Gemeinderat genehmigte Anlage der Gemeinderatsitzungen auf der Homepage und auf der Anschlagtafel der Gemeinde, damit diese den Gemeinderäten und den Bürgern zur Einsicht zur Verfügung stehen. Hierzu wird auf der Internetseite der Gemeinde ein eigener Menüpunkt „Protokolle Gemeinderat“ eingerichtet.

### **Außerordentliche Revision der zum 23. September 2016 besessenen Gesellschaftsbeteiligungen**

Diskussionspunkt ist eine außerordentliche Revision, die in einer Bestandsaufnahme aller direkten und indirekt kontrollierten und zum 23. September 2016 besessenen Gesellschaftsbeteiligungen besteht, und wo jene ermittelt werden sollen, die gegebenenfalls veräußert werden müssen. Die Gemeinde Sand zeichnet direkte Beteiligungen an: Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft; Südtiroler Einzugsdienste AG; Selfin GmbH; Eco-Center AG; ARA Pustertal AG; Emporium Genossenschaft; TEW Konsortial GmbH; Taufer GmbH; Elektroverteiler-genossenschaft (EVG); Sport Center GmbH; Südtiroler Energieverband Genossenschaft. Da die Gemeinde Sand in Taufers mit

Beschluss des Gemeinderates vom 2.11.2017 das Verfahren zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzgleichgewichts eingeleitet hat, ist es als sinnvoll erachtet worden, die Bestandsaufnahme der zum 23. September 2016 besessenen direkten Beteiligungen und indirekt kontrollierten Beteiligungen der Gemeinde Sand in Taufers zeitgleich mit dem Plan zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzgleichgewichts zu beschließen.

### **Abänderung des Stellenplanes für das Gemeindepersonal**

Der Stellenplan für das Gemeindepersonal muss an gesetzliche Bestimmungen angepasst werden. Es sollen die neuen Erfordernisse berücksichtigt und folgende Änderungen vorgenommen werden:

Organisationseinheit Personal: Streichung der Auslaufstelle als qualifizierter Koch.  
Organisationseinheit Steuern und Gebühren: Eine der drei Stellen als Verwaltungsassistent in der VI. Funktionsebene wird als Auslaufstelle definiert.  
Organisationseinheit Bauhof: Streichung der Auslaufstelle als Fahrer schwerer Fahrzeuge.

Organisationseinheit Öffentliche Versorgung: Streichung der Auslaufstelle als qualifizierter Arbeiter.

Organisationseinheit Recyclinghof, Kompostierungsanlage, öffentliche Parkanlagen: Für die Stelle als spezialisierter Arbeiter in der IV. Funktions-

ebene wird als Zugangsvoraussetzung der Führerschein C verlangt.

Die Gemeinde Sand kann gemäß Dekret im Stellenplan bis zu 42,97 Stellen vorsehen. Der Stellenplan sieht 40,63 Stellen vor und hält somit das gesetzlich vorgeschriebene Verhältnis Personal/Einwohnerzahl ein. Die Abänderung des Stellenplanes wird einstimmig genehmigt.

### **Ersatz für den Rechnungsrevisor**

Nachdem Karl Florian als Rechnungsrevisor der Gemeinde für die Periode 2017–2019 vorzeitig seinen Rücktritt erklärt hat, hat sich der Wirtschaftsberater Karl Gruber bereit erklärt, die Funktion des Rechnungsprüfers der Gemeinde zu übernehmen. Es wird einstimmig beschlossen, Herrn Gruber als solchen zu beauftragen.

### **Glasfasernetz**

Glasfasernetz Anschluss Fraktion Sand, Mühlen und Kematen: Gemeindefereferent Andreas Voppichler berichtet, dass die Arbeiten voraussichtlich im Frühjahr 2018 durchgeführt werden; Glasfasernetz in Rein: Nachdem in der Ober- und Unterstatt sowie zum Gasthaus Florian eine gute Rohrinfrastruktur vorhanden ist, werden die Arbeiten ebenso im Frühjahr 2018 durchgeführt werden. Zum Anschluss der Haushalte an das Glasfasernetz sind Bürgerversammlungen geplant, wo detaillierte Informationen zu erfahren sind. →

## **GEMEINDE**

# **VERKAUF BAULOSE IN MÜHLEN**

→ Für den Verkauf von Baugrund in der Wohnbauzone Trenkenweg, K.G. Mühlen.

Der Fraktionspräsident der Fraktion Mühlen gibt bekannt, dass folgende Baulose zum Verkauf stehen:

- Baulos F1 (Grundparzelle 92/9 – freies Baugrundstück) mit einem Ausmaß von 262 m<sup>2</sup>.
- Baulos F2 (Grundparzelle 92/8 – freies Baugrundstück) mit einem Ausmaß von 276 m<sup>2</sup>.
- Baulos K1 (Grundparzelle 92/4 – konventioniertes

Baugrundstück) mit einem Ausmaß von 218 m<sup>2</sup>. Die Wohnbauzone ist erschlossen, Tiefgarage, Oberflächengestaltung, Gehsteig, Zufahrt, Parkplätze, Verlegung von Leitungen usw. sind bereits errichtet. Informationen können beim Präsidenten der Fraktion Mühlen eingeholt werden.

Der Fraktionspräsident  
Günther Berger

Errichtung Haupt- und Nebensammler Walburgen in Kematen – 1. Baulos: Vergabe der Arbeiten an die Transbagger GmbH aus Sand in Taufers. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2018 durchgeführt.

#### Mitteilungen des Bürgermeisters

Der Bürgermeister kündigt an, dass im Jahr 2018 das 30-jährige Jubiläum des Naturparks Rieserferner Ahrn und im Jahr 2019 das Drei-Täler-Treffen stattfinden wird und hierzu Vorbereitungen getroffen werden müssen. Über diesbezügliche Initiativen wird er laufend berichten.

Zum Erwerb zusätzlicher Anteile an der Selfin GmbH erklärt der Bürgermeister, dass das Land interessiert sei, den Gemeinden im Verhältnis auf die Einwohnerzahl Quoten an der Selfin GmbH zu verkaufen. In einer kommenden Sitzung soll ein Grundsatzbeschluss gefasst werden, bis dahin wird man Informationen einholen und dem Gemeinderat berichten.

Der Bürgermeister spricht zu Jahresende dem Gemeinderat und dem Gemeindeausschuss einen großen Dank aus für die gute Zusammenarbeit sowie dem Publikum und den Pressemitarbeitern für die rege Teilnahme an den Sitzungen. Einen ausdrücklichen Dank richtet er an den Gemeindesekretär und an die Mitarbeiter der Gemeinde. Stefano Mariucci dankt dem Bürgermeister im Namen des Gemeindeausschusses, des Gemeinderates und der Bevölkerung für sein tägliches Engagement für die Gemeinde und für sein Demokratieverständnis.

#### RATSSITZUNG JÄNNER 2018

Mit Schreiben vom 19.1.2018 hat Gemeinderat Thomas Egger seinen Rücktritt aus dem Gemeinderat bekannt gegeben. Aufgrund der Ergebnisse der letzten Gemeinderatswahlen vom 10.5.2015 rückt Brigitte Gasser (SVP) als Nächstgereichte in den frei gewordenen Ratssitz nach.

#### Gemeindefinanzierung

Gemeinderat Josef Nöckler verliert im Namen des Bündnisses Taufers 2010 eine Stellungnahme, in der er die Verwaltung der zwei vorangegangenen Verwaltungsperioden kritisiert, und geht auf die Maßnahmen ein, mit denen seine Partei dagegensteuern wollte. Bei der Erstellung des Sanierungsplanes der derzeitigen Verwaltung zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleiches hingegen würden dessen negative Aspekte nicht genügend berücksichtigt.

Gemeinderat Herbert Seeber verliert eine E-Mail vom 30.1.2018 von Seiten des ASGB an die Gemeindeverwaltung von Sand in Taufers, worin ein Appell an die Gemeinderäte gerichtet wird, Entscheidungen im Sinne der Bürger/innen zu treffen, die Fehler der Vergangenheit nicht zu wiederholen und die Vorschläge der Opposition ernst zu nehmen.

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 53 vom 2.11.2017 hat die Gemeinde Sand in Taufers ein Verfahren zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleiches eingeleitet. Dabei muss innerhalb der Verfallsfrist von 90 Tagen ab der Vollstreckbarkeit des Beschlusses

ein Plan zur Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleiches erstellt und mit den dafür notwendigen Voraussetzungen genehmigt werden.

- Genehmigung des Planes um Wiederherstellung des mehrjährigen Finanzausgleiches;
- Antrag um Zugang zum regionalen Rotationsfonds für Investitionen.

Als Voraussetzung für den Zugang zum regionalen Rotationsfonds für Investitionen schreibt die 10. Zusatzvereinbarung der Gemeindenfinanzierung 2017 die Durchführung folgender Maßnahmen vor:

- Zuschlag auf die Einkommenssteuer IRPEF: Einführung des Gemeindezuschlags auf die Einkommenssteuer (IRPEF) mit einem Hebesatz von 0,5 Prozent ohne Befreiungsspielraum
- Baukostenabgabe und Erschließungsbeitrag: Erhöhung des Erschließungsbeitrages auf ein Ausmaß von 8 % der gemäß Art. 73 des Landesraumordnungsgesetzes festgelegten Baukosten.

Alle Tagesordnungspunkte, die neue Gemeindefinanzierung betreffend, werden mehrheitlich genehmigt, die Gemeinderäte Josef Nöckler, Haymo Laner, Karl Knapp und Herbert Seeber stimmen dagegen.

#### Haushaltsvoranschlag 2018 bis 2020

Der Haushaltsvoranschlag 2018 bis 2020 ist aufgrund der im einheitlichen Strategiedokument enthaltenen stra-

## GEMEINDE

# VERSTEIGERUNG GEWERBEGRUND IN MÜHLEN

→ Die Taufer GmbH gibt bekannt, dass am 23. Mai 2018 der Gewerbegrund in Mühlen in Taufers (südlich Möbel Plankensteiner), bestehend aus den Grundparzellen 587/3, 589/7 und 589/8, jeweils K.G. Mühlen, im Ausmaß von insgesamt 3.572 m<sup>2</sup> mittels öffentlicher Versteigerung

veräußert wird. Der Ausrufepreis beträgt 620.000 Euro. Die genauen Versteigerungsbedingungen sowie Angebotsformulare können bei der Taufer GmbH, Tel. 0474 678175 bzw. E-Mail info@taufer.bz.it angefragt werden und sind auf der Homepage www.taufer.info verfügbar.

tegischen und operativen Leitlinien erstellt worden und umfasst die Kompetenz- und Kassaveranschlagung des ersten Haushaltsjahres 2018 und jene von 2019 und 2020. Der Haushaltsvoranschlag wird mehrheitlich genehmigt.

#### Mitteilung des Bürgermeisters

Der Bürgermeister berichtet, dass der lange Rechtsstreit um den Trinkwasserspeicher Tobl abgeschlossen und die entsprechende Schlichtungsvereinbarung unterzeichnet werden konnte.

#### RATSSITZUNG FEBRUAR 2018

##### Bilanzänderung 2018

1. Maßnahme: Der Bürgermeister erklärt die Notwendigkeit einer Bilanzänderung im Einnahmen- und Ausgabenteil. Die Änderung des einheitlichen Strategiedokuments (ESD) wird einstimmig genehmigt.

##### Autoabstellplätze

Festlegung des Betrages für die Errichtung von Autoabstellplätzen. Die Beträge für Autoabstellplätze, welche bereits im Jahr 2017 durch Gemeinderatsbeschluss genehmigt worden waren, wurden für 2018 einstimmig bestätigt: für Sand in Taufers 6.000 Euro, für Mühlen 5.000 Euro, für Kematen und Rein 4.500 Euro, für Ahornach 4.000 Euro.

##### Bezirksrat und Europagemeinderat

Ersetzung des effektiven Mitgliedes Thomas Egger: Es wird einstimmig beschlossen, Thomas Egger durch Brigitte Gasser als neue Vertreterin der Gemeinde Sand in Taufers in den Bezirksrat der

Bezirksgemeinschaft Pustertal sowie in den Bibliotheksrat zu entsenden. Im Europagemeinderat wird Thomas Egger durch Erich Niederkofler ersetzt.

##### Mitteilungen des Bürgermeisters und der Referenten

Der Bürgermeister und der zuständige Referent Andreas Bacher stellen dem Gemeinderat das Vorprojekt zur energetischen Sanierung der Grundschule von Rein vor.

Referent Andreas Voppichler berichtet über die Aussichtsplattform beim Eichhörchenweg in Sand in Taufers/Ahornach: Die Aussichtsplattform ist gesperrt und sanierungsbedürftig, Kostenpunkt ca. 60.000 Euro. Der Großteil der Gemeinderäte spricht sich dafür aus, die Aussichtsplattform abzubauen und die Gelder anderweitig zu investieren. Vorab wird sich die Gemeindeverwaltung über die Eigentumsverhältnisse und Zuständigkeitsbereiche informieren.

Gemeinderat Karl Knapp bittet die Gemeindeverwaltung darum, die Straße in der Obergasse in Ahornach zumindest provisorisch zu sanieren. Referent Bacher gibt die Zusage vom Amt für Straßendienst wieder, dass die Straßensituation noch heuer behoben wird. In diesem Zusammenhang berichtet der Bürgermeister, dass Landeshauptmann Arno Kompatscher in Aussicht gestellt hat, die Landesstraßen im Tauferer

Ahrntal wegen der besonders großen Mängel vorrangig zu behandeln. Bacher berichtet, dass das Amt für Bergwirtschaft in Aussicht stellt, staatliche Förderungen für das ländliche Wegenetz zu erhalten. In diesem Zusammenhang schlägt Bacher vor, die Straße beim Schüsslerhof in Ahornach zu sanieren. Weiters kümmert sich Bacher um die Errichtung eines neuen Geländers beim öffentlichen Bereich des Hotels Moosmair in Ahornach.

Referentin Beate Auer berichtet über das Projekt „LeO – Lebensmittel und Orientierung“, welches jetzt auch in Sand in Taufers realisiert wurde. Dabei handelt es sich um die Ausgabe von Lebensmitteln bzw. Grundnahrungsmitteln an armutsbetroffene Menschen. Die Firmlinge von Taufers, Ahornach und Rein haben bereits Lebensmittel gesammelt, und gegen Mitte März soll in Sand im Bereich der Kleiderkammer die Ausgabestelle eingerichtet werden. Man ist nun auf der Suche nach freiwilligen Mitarbeitern. Ein weiteres Projekt ist die Vortagsreihe „Frauen. Leben. Stärken“, welche von den Gemeindevertreterinnen des Tauferer Ahrntals initiiert wurde. Dabei werden diverse Frauenthemen angesprochen und im März eine entsprechende Vortagsreihe organisiert.

Ingrid Beikircher

#### GEMEINDE

## CASCADE

→ Die Cascade bleibt vom 22.5.2018 bis 8.6.2018 aufgrund von jährlichen ordentlichen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten geschlossen.

#### GEMEINDE

## WAHLHELPER/INNEN GESUCHT

→ Wer bei Wahlen als Wahlhelfer/in (Wahlvorsitzende/r, Stimmzähler/in) mitarbeiten möchte, melde sich bitte beim Wahlamt der Gemeinde Sand in Taufers, Tel. 0474 677514. Dieser Aufruf gilt besonders für die Bürger/innen von Rein.

## LIZENZ- UND STEUERAMT

→ Die Dienststelle Steuern & Gebühren (Lizenz- und Steueramt) bleibt mittwochs ganztägig geschlossen, ausgenommen die Zeiträume zur Fälligkeit der Gemeindeimmobiliensteuer GIS von Ende Mai bis Mitte Juni und von Ende November bis Mitte Dezember.

# WEISSER RAUCH

Weißer Rauch steigt aus dem Schlot des Fernheizwerks der Taufer GmbH auf. Dies in mehrfacher Hinsicht. Einmal ist es – wie bereits öfter berichtet – im ökologischen Sinne die fast zur Gänze aus Wasserdampf bestehende Emission, und dann sind es in symbolischer Hinsicht die positiven ökonomischen und internen Meldungen der Gesellschaft.

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

→ Wie bekannt, war die Taufer GmbH wegen des Grundbruchs bei der vorgesehenen Bauparzelle in unvorhersehbare finanzielle Belastungen geschlittert. Die Schiefelage hat sich über Jahre hingezogen. Nun ist es dem Verwaltungsrat unter dem Präsidenten Martin Huber gelungen, mittels einer Umschuldung die Liquidität kurzfristig, aber auch nachhaltig zu verbessern. Im Dezember 2016 war die Lage sehr angespannt und es bestand die Gefahr, dass nicht einmal die getätigten Investitionen zu begleichen waren und damit der Landesbeitrag verloren ginge. Letztendlich war es der Führung der Elektroverteiler-genossenschaft EVG und dem Mut des Obmannes Wolfgang Mair zu verdanken, dass er kurzerhand eine Zwischenfinanzierung möglich machte und somit die Liquidierung des Landesbeitrags gesichert werden konnte. Im Frühjahr 2017 wurde dann die finanzielle Situation durch eine Umschuldungsmaßnahme und durch eine über mehrere Jahre umzusetzende Kapitalerhöhung in der Höhe von 2.000.000 Euro seitens der Gemeinde gelöst. Die Beteiligung der Gemeinde macht jährlich 400.000 Euro aus und erfolgt für fünf Jahre als Kapitalerhöhung. Diese Vereinbarung war bereits mündlich bei den Finanzierungsverträgen vom alten Verwaltungsrat mit der damaligen Bank vereinbart worden und musste nun im Rahmen der Neufinanzierung umgesetzt werden. Dieser Betrag muss umgehend zur Tilgung der Darlehen verwendet werden. Alle anderen kursierenden Beträge sind Gerüchte und schlichtweg falsch. Fakt ist, dass die Taufer GmbH die

laufende Geschäftstätigkeit aus eigener Kraft finanziert. Weiters sind neue Anschlüsse an das Fernwärmenetz hinzugekommen und so kann die Gesellschaft jetzt schwarze Zahlen schreiben. Ersten Berechnungen zur Folge wird die Taufer GmbH einen Gewinn von ca. 100.000 Euro vor Steuern ausweisen können. Das positive Geschäftsergebnis zeigt wachsende Positionen und berechtigt, zuversichtlich in die Zukunft zu blicken.

## POSITIVE ENTWICKLUNG

Eine positive Geschäftsgebarung wirkt sich auch auf den Endverbraucher aus, indem von einer Erhöhung der Heizkosten – wie mit anderen Heizsystemen der Fall – abgesehen werden kann. Dies gelingt vor allem auch dadurch, weil das Tauferer Fernheizwerk als Gesellschaft der Gemeinde in eigener Hand ist und somit nicht den konkurrierenden Märkten im Energiesektor unterworfen ist. Durch diese Eigenständigkeit steht die Taufer GmbH mit ihren Tarifen permanent in Konkurrenz mit den großen Energieversorgungsunternehmen, welche in anderen Gemeinden ihre Monopolstellungen als Alleinanbieter preislich ausnutzen können. In Sand in Taufers profitieren sogar die Gaskunden, und zwar dadurch, dass die Gaspreise aufgrund der Konkurrenz tief bleiben. Bei nur einem Energieanbieter besteht die Gefahr, dass die Kosten für den Endverbraucher unkontrolliert angehoben werden. Deshalb erscheint es richtig und wichtig, dass das Tauferer Fernheizwerk als Inhouse-Gesellschaft – direkt von der Gemeinde kontrolliert – in der öffentlichen Hand bleibt.



Mit großem Einsatz und Kompetenz haben Christian Duregger und Alfred Wasserer in der Interimsphase über Weihnachten und Anfang des Jahres die technische Verantwortung des Fernheizwerkes übernommen.

## INTERNE UMSTRUKTURIERUNG

Eine dringende Notwendigkeit sah der Verwaltungsrat in der Umstrukturierung der technischen Verantwortung. Bisher lag die technische Überwachung des Heizwerkes allein in den Händen einer einzigen Person, des Heizkesselwarts Thomas Volgger. Schon im Jahre 2016 hat man die Weichen dafür gestellt, Wissen und Aufgaben auf mehrere Personen zu verteilen, um so das Risiko eines personellen Ausfalles zu reduzieren. Im Zuge einer Ausschreibung ging man deshalb auf die Suche nach einem zweiten Heizkesselwart und fand ihn in Thomas Gasteiger, der seine Arbeit am 1. Februar

2018 angetreten hat. Die Maßnahme erfolgte in vorheriger Absprache und Übereinkunft mit Volgger. Allerdings hat Volgger am 23. Dezember 2017 aus persönlichen, privaten Gründen dem Präsidenten der Taufer GmbH mitgeteilt, dass er mit 31.12.2017 seinen mit diesem Datum auslaufenden Arbeitsvertrag nicht mehr erneuern bzw. in anderer Form verlängern wolle. Gleich nach den Weihnachtstagen machten sich der Präsident Martin Huber und Vizepräsident Paul Steger auf die Suche nach einer personellen Lösung. Sie wurde in Alfred Wasserer und Christian Duregger gefunden, die sich bereit erklärten, sofort der Taufer GmbH zur Verfügung zu stehen und bis zum Eintritt des neuen Heizkesselwirts die technische Verantwortung zu übernehmen. Ihnen gilt ein großer Dank, da sie sich mit viel Fleiß und Kompetenz dieser auch für sie unerwarteten Aufgabe gestellt haben. Volgger stand im Jänner 2018 auf Basis eines Beratervertrages stundenweise zur Verfügung.

Das neue Team hat sich mittlerweile sehr gut eingearbeitet. Aus diesem Grund plant die Taufer GmbH, auch künftig die technische Verantwortung auf die Personen Gasteiger (als Hauptverantwortlichen) sowie Wasserer und Duregger (Bereitschafts- und Übergangsdienste) aufzuteilen, um als Dreier-Team im personellen Notfall gerüstet zu sein. Auch wird eine personelle Zusammenarbeit mit anderen Heizwerken des Tales in Erwägung gezogen.

Durch die Vermittlung von Vize-Bürgermeister Stefano Mariucci war es in der Interimsphase auch möglich, personelle Unterstützung seitens des Gemeindebauhofs zu erhalten, wofür der Verwaltungsrat der Taufer GmbH Herrn Mariucci und den Bediensteten des Bauhofs seinen aufrichtigen Dank ausspricht.



Das Fernheizwerk in Mühlen



Präsident Martin Huber (Mitte) präsentiert dem Gemeinderat bei der Ratssitzung im Jänner das Geschäftsgebaren der Taufer GmbH. Links Vize-Präsident Paul Steger, rechts Gemeindegeschäftsführer Hansjörg Putzer

Fotos: Ingrid Beikircher

## ERGEBNISBERICHT 2017

Das Jahr 2017 war gekennzeichnet durch einen sehr kalten Jänner und einen frühen Winteranfang schon im November. Die Wärmeproduktion wurde im Vergleich zum Vorjahr um 10 % gesteigert und überstieg die 20 Millionen Kilowattstunden-(kWh-)Grenze. Knapp zwei Drittel der Wärme wurden vom Biomassekessel in Mühlen geliefert, der Rest stammt von den Blockheizkraftwerken der BioWatt und der Greenpower sowie von den Gaskesseln zu 10 % als Spitzenlastabdeckung.

2017 wurden 16 Neuanschlüsse verwirklicht mit einer Anschlussleistung von 2.155 kW. Auch für heuer sind bereits einige Neuanschlüsse geplant, sodass dann mehr als 350 Wärmelieferverträge aktiv sein werden.

## HOLZLIEFERUNGEN ERWÜNSCHT

Die Taufer GmbH weist darauf hin, dass Holzabfälle bzw. Rundholz seitens Privater, Bauern oder Firmen jederzeit gerne angenommen werden. Dadurch können Transportwege verkürzt und regionale Kreisläufe gefördert werden. Die Abgabe soll nach Voranmeldung (Tel. 0474 678175) beim Fernheizwerk in Mühlen erfolgen; die Ware wird je nach Qualität nach den gängigen Marktpreisen vergütet.

Taufer GmbH

## TAUFER GMBH

# NEUANSCHLÜSSE

→ Neuanschlüsse an das Fernwärmenetz können nur im selben Jahr verwirklicht werden, wenn innerhalb Mai ein Wärmeliefervertrag mit der Taufer GmbH abgeschlossen wird. Sollte also jemand im Laufe dieses Jahres einen Neuanschluss in Betracht ziehen, möge er sich bitte noch vor dem 31. Mai mit der Taufer GmbH in Verbindung setzen.

**Infos:** E-Mail [office@taufer.bz.it](mailto:office@taufer.bz.it); Tel. 0474 678175.

## ELEKTRISOLA ATESINA

# ELEKTRISOLA ATESINA – MÜHLENER WERK ALS VORZEIGEBETRIEB

→ Elektrisola Atesina gehört zur Elektrisola-Gruppe, dem weltweit bedeutendsten Hersteller von Kupferlackdrähten im Durchmesserbereich bis 0,150 mm. Die Gruppe hat ihren Sitz in Deutschland in der Nähe von Köln. Die beiden Werke im Tauferer Ahrntal sind zwei von insgesamt neun Produktionsstätten, welche sich in Deutschland, der Schweiz, den USA, in Malaysia, Mexiko und China befinden.

Kupferlackdraht ist ein Draht aus reinstem Kupfer mit einer Lackschicht als Isolation. Dabei kommen je nach Anwendung unterschiedliche Lacke zum Einsatz. In fast allen Anwendungen wird der Draht zu einer Spule gewickelt und dient zur Erzeugung eines Magnetfeldes. Kupferlackdraht von Elektrisola findet man in allen Bereichen des täglichen Lebens, wie im Handy, PC, Auto, Waschmaschine, Geschirrspüler oder Mikrowelle.

## SEIT 1964 FESTER BESTANDTEIL DES TAUFERER AHRNTALS

Mit der Produktion von Kupferlackdrähten wurde im Werk Mühlen im Jahre 1964 begonnen. Durch den Fleiß, die



Die Elektrisola Atesina in Mühlen ist das größte Feindrahtwerk in Europa.

Foto: Elektrisola Atesina

Leistungsfähigkeit und die Zuverlässigkeit der Mitarbeiter konnte sich die Elektrisola Atesina zum Vorzeigebetrieb innerhalb der Elektrisola-Gruppe hocharbeiten und ist heute das weitaus größte Feindrahtwerk in Europa. Als Maßstab der Gruppe sind die Stand-

orte in Mühlen und in St. Johann auch Schulungs- und Ausbildungszentrum für Mitarbeiter aus anderen Werken. Im betriebseigenen Maschinenbau in St. Johann werden alle Ziehmaschinen für die Gruppe entwickelt und gebaut. Bei der Produktion von Kupferlackdraht werden im Standort Mühlen verschiedene Drahtlacke und Lösungsmittel verarbeitet. Aufgrund der benötigten Mengen dieser Stoffe unterliegt das Werk Mühlen der Störfallverordnung. Diese sieht die Erstellung eines externen Notfallplans vor, welcher von den zuständigen Behörden in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Unternehmen aktualisiert wurde und vom 16.4. bis zum 18.5.2018 im Bauamt der Gemeinde Sand aufliegt, wo er für alle Bürger/innen einsehbar ist.



Kupferlackdrähte finden sich in Autos, im Haushalt, in Unterhaltungselektronik und in anderen elektronischen Komponenten.

Elektrisola Atesina

## BERGBAHNEN SPEIKBODEN AG

# ES WAR EIN TRAUMHAFTER WINTER!

→ Erfolgreich, spannend und vor allem eins – traumhaft! So könnte man die Wintersaison 2017/2018 zusammenfassen. Immer wieder versorgte Frau Holle den Speikboden mit Neuschnee, was vor allem Wintersportler und Schneefans freute. Skifahren, Snowboarden, Rodeln und Schneeschuhwandern standen von Beginn der Saison an täglich auf dem Programm. Alle Pisten konnten perfekt präpariert werden.

## DIE HIGHLIGHTS

Vor allem das Alternativangebot zum Skifahren wurde ausgeweitet: Der Gast konnte an Aktivitäten wie Rodeln, Schneeschuhwandern, Käseverkostungen und an Gondelaperitifs teilnehmen. Zudem standen auch einige Highlights auf dem Programm: Bereits zu Beginn der Saison wurde in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein von Sand in Taufers an insgesamt drei Wochenenden im Dezember die Bergweihnacht angeboten. Hier konnten die Gäste einen außergewöhnlichen Weihnachtsmarkt auf über 2.000 Metern Seehöhe erleben. In einem großen Igludorf aus Schnee präsentierten einheimische Aussteller ihre Werke und boten sie zum Kauf an. Im kommenden Winter wird der Weihnachtsmarkt sogar erweitert. Die Jugend liegt dem Speikboden sehr am Herzen. Das Projekt „Mit der Schule auf die Piste“ war auch heuer wieder



Fotos: Speikboden AG

ein voller Erfolg: Fast 200 Grund- und Mittelschüler zogen an insgesamt drei Tagen im Dezember ihre ersten Schwünge auf den Pisten. Sie wurden von Skilehrern der Skischule Speikboden betreut.

Ein weiteres Highlight fand Anfang März statt: Beim traditionellen Schneefest standen Livemusik und Kulinarik im Mittelpunkt. Mit dem Dabeisein bei der rasanten Rodelabfahrt in Richtung Luttach konnte jeder an einer Verlosung teilnehmen. Zu gewinnen gab es eine Rennrodel vom Skiverleih Speikboden und eine Rodelkarte vom Gebiet.

## SOMMER 2018

Die Bergbahnen Speikboden starten

am 9. Juni in die Sommersaison. Eine neue Wanderkarte, ein neues Beschilderungssystem und durchgehende Öffnungszeiten der Kabinenbahn warten auf die Gäste. Ab 14. August öffnet die Bergbahn immer dienstags bereits um 6 Uhr, damit man zum Sonnenaufgang auf 2.400 Meter hochfahren kann. Die Südtiroler Naturfotografen „Strix“ stellen im gesamten Gebiet eine Fotoausstellung zum Thema „Tiere in der Natur“ aus.

Für die kommende Sommersaison gibt es also viel Neues zu entdecken!

Bergbahnen Speikboden AG



Grund- und Mittelschüler beim Skivergnügen am Speikboden

## TOURISMUSVEREIN SAND IN TAUFERS

# SÜDTIROL BALANCE: SAND IN TAUFERS IST DABEI

→ Ende Mai bis Ende Juni balanciert sich ganz Südtirol gesund, und Sand in Taufers ist dabei. Eine Reihe gesundmachender Events hat man sich ausgedacht, für Freiluft-Fans, für Anhänger der Bewegung, für Genießer in der freien Natur. Entsprechende Hinweis-Flyer sind rechtzeitig im Tourismusverein zu haben.

In Sand nimmt Stefan Fauster die Teilnehmer mit auf eine Sinnes-Reise in den Wald. „Waldbaden“ wird dieser Ausflug genannt, der die Teilnehmer auf neue Spuren führen wird, vom 23. Mai bis 23. Juni, jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr. Stefan Fauster weiß noch mehr: etwa zum Stichwort Bergwandern vom 26.



Südtirol Balance:  
Bewegung und Gesundheit in freier Natur

Fotos: Manuel Kottersteiger



Käsespezialitäten und  
-raritäten, wohin das Auge blickt

Mai bis 23. Juni, jeden Dienstag von 9 bis 14 Uhr.

Mit Anneres Ebenkofler, Mario Larcher und Heidi Zimmerhofer auf Wiederentdeckung alten Heilwissens: Die drei ergänzen sich trefflich mit ihrem Wissen über Bergkräuter und deren Heilwirkung. Man kann sich aber auch über alte Essgewohnheiten und deren Sinnhaftigkeit für unsere Zeit austauschen: vom 23. Mai bis 3. Juni, jeweils donnerstags von 9 bis 14 Uhr.

Für Halt und Haltung sorgt Petra Röck mit elegant-tiefen Yoga-Übungen auf 1.800 Metern Seehöhe. Der Neves-Stausee ist der Background für energiegeladene Tiefenentspannung: vom 23. Mai bis 23. Juni, jeden Freitag von 15 bis 17 Uhr.

Wanderführer und Skilehrer Artur Kirchner begleitet interessierte Teilnehmer zum Chillout in der Ahrntaler Bergwelt: vom 23. Mai bis 23. Juni, jeden Montag von 10 bis 13 Uhr.

Gesundheitstrainerin Frieda Volgger trainiert die Sinne ihrer Gäste auf einer

neuartigen Achtsamkeitswanderung: vom 23. Mai bis 23. Juni, jeweils samstags von 10 bis 14.30 Uhr.

### 3. SÜDTIROLER KNEIPPWOCHE: SAND IN TAUFERS IST DABEI

Die Kneippwoche findet vom 23. Juni bis 1. Juli statt.

Die Lappacher Kneipp-Gesundheitstrainerin Heidi Egger bietet besondere Erlebnisse im Rahmen der Kneippwoche an. Ihre Events: „Panta Rhei – Alles fließt in Lappach“, und „Für eine gesunde Zukunft unserer Kinder mit Familien-Ausflug zu den Wasserfällen samt Fly-Line-Abfahrt“. Termine und Details gibt es rechtzeitig im Tourismusverein.

### BIATHLON: REIN IST DABEI

Rein hat nun seine Biathlon-Trainingsstätte! Resultat zahlreicher Mühen, zäher Verhandlungen, langen Taktierens, ist nun ein neuer Attraktionspunkt entstanden, für das Hochtal mit langer Schneesicherheit und von großer landschaftlicher Schönheit. Einheimische

wie Urlaubsgäste kehrten im Biathlonzentrum ein und schossen wie die Weltmeister. Man möchte besonders Jugendliche dazu motivieren, Zeit im Freien und beim Sport zu verbringen, und Biathlon als Trendsportart unter ihnen etablieren. In Rein scheint damit ein neuer Coup gelungen zu sein.

### 13. KÄSEFESTIVAL: DIE HALBE WELT WAR DABEI

Drei Tage lang war Sand in Taufers erneut das Zentrum der Käse-Welt. Und nicht nur Käse: Delikatessen, Köstlichkeiten und Spezialitäten aus nah und fern begeisterten die Genießer und ließen Feinschmecker schwärmen. Mit den Jahren hat beinahe jeder diese Spezialitätenmesse kennengelernt. Käse aller Sorten, allen Geschmacks, allen Alters, aller Farben, aus allen Ecken Europas lag da auf den Tresen. Unter ihnen ein Mehrfach-Preisträger des World Cheese Award 2017 in London: Güntensperger Cheese aus der Schweiz. Und die Besucher, auch sie aus halb Europa, flanierten, probierten, schmeckten, rochen und wurden nicht müde zu fachsimpeln.

Und da Südtirol eine Reihe gekrönter Koch-Häupter zu verzeichnen hat, widmete man ihnen dieses Festival. Allen voran Norbert Niederkofler, dem es 2017 gelang, den dritten Michelin-Stern zu erobern. Er zählt damit zu den neun Drei-Sterne-Köchen Italiens: Er bekochte zahlreiche begeisterte Feinschmecker auf dem Festival.

Ebenso bemerkenswert Anna Matscher, einzige Dame unter Südtirols Helden am Herd. Oder Karl Baumgartner, der seine drei Hauben auch auf TV-Kanälen eindrucksvoll verteidigt. Herbert Hintner etwa, der hochdekorierte Eppaner, präsentierte sein neues Kochbuch. Dann sind da noch einige Youngsters,



Sternekoch Norbert Niederkofler

die die Koch-Szene aufmischen, so die Steinhauserin Tina Marcelli oder Südtirols jüngster Michelin-Sterne-Koch Manfred Kofler. Oder auch ein junger Sandner: Martin Niederstätter vom Restaurant Daimer, der mit Hingabe Süßes vom Käs kreierte.

Immer wieder gelingt es, namhafte Käse- und Lebensmittelfachleute zum Käsefestival einzuladen, etwa Dominik Flammer, der bekannte Schweizer, seit Jahren Gast auf dem Festival. Oder auch Armando Gambera, hoher Funktionär bei der nationalen Käseverkoster-Gilde ONAF: gern gesehener Referent bei den familiären kleinen spannenden Workshops, den sogenannten Laboratorien des Wohlgeschmacks.

Martin Pircher, dem vor über 25 Jahren mit einem kleinen Käsemarkt im Atrium die Initialzündung für dieses im Zweijahresrhythmus wiederkehrende Käse-„Feuerwerk“ gelang, äußert sich immer wieder begeistert über die vielen Mitarbeiter. „Schau“, sagt er, „wenn Reinhard Steger alle Register zieht, um ein Top-Programm auf die Beine zu stellen fürs Festival, ist das nicht toll? Und all die Mitarbeiter, die strammstehen, wenn sie gebraucht werden.“

Seit Auflösung des Leader-Förderprogramms hat der Tourismusverein Koordination und Organisation des Festivals übernommen, eine Mammutaufgabe. Nach Ende des einen Festivals beginnt bereits die Planung fürs nächste, immer

in Zusammenarbeit mit Martin Pircher, dem Köcheverband, mit Slowfood und vielen Unterstützern. Wieder ein wunderbares Festival.

### ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

Anlass zu guter Stimmung und Optimismus bei Gastgebern und Skigebiet fürs neue Tourismusjahr geben die Zahlen. Hier eine kurze Auflistung:

Gelungen war der Auftakt des „neuen“ Tauferer Advents auf Burg Taufers, am Speikboden und im beliebten Zauberswald: Tausende begeisterter Besucher – Winter (Dezember-Jänner): Nächtigungszuwachs bei über 5 Prozent – Urlauber-Ankunftszuwachs gesamt bei 2,5 Prozent – Nächtigungsanteil der deutschen Feriengäste bei etwa 47 Prozent, der italienischen bei 40 – deutscher Anteil an den Gesamtkünften bei 38 Prozent, italienischer bei 51 – Aufenthaltsdauer des deutschen Gastes bei fünf Tagen, des italienischen bei dreieinhalb – Aufenthaltsdauer in privaten Gastbetrieben bei fünf, in gastgewerblichen bei vier Tagen – Zuwachs im Skigebiet Speikboden (Dezember-Jänner) gesamt bei 10 Prozent. Auch beim Langlauf zeichnet sich bereits jetzt ein bemerkenswerter Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr ab, dank optimaler Verhältnisse.

Tourismusverein Sand in Taufers

## ENERGIEDORF MÜHLEN

## ZUKUNFTSPROJEKT ENERGIEDORF

→ Wasser, Energie, Mühlen – dieses Dreigestirn bildet den Grundpfeiler eines vielversprechenden Zukunftsprojektes: Mühlen in Taufers soll zum Energiedorf werden. Mühlen wurde und wird auch heute noch stark vom Wasser beeinflusst. Gewerbebetriebe nutzen die Wassermengen optimal für sich, was Mühlen schon sehr früh zu einem gewerblichen Zentrum in der ganzen Talschaft werden ließ. Das Wasser war sicherlich einer der Gründe, wieso die industrielle Entwicklung des Tauferer Ahrntals genau hier ihren Ursprung hatte. Aber auch die Landwirtschaft profitierte vom großen Wasser-

vorkommen zweier natürlicher Bäche und des kleineren künstlichen Zuflusses, der sogenannten Wiere, an der Handwerker ihre Maschinen und Geräte und viele Bauern ihre Kornmühlen und einen „Boxelemehlstampf“ betrieben. In ihnen wurde das Getreide gemahlen, das auf den fruchtbaren Feldern ringsum wuchs. Von daher hat Mühlen auch seinen Namen. Die Geschichte dieses Dorfes, der Einfluss des Wassers, die Energiegewinnung und die industrielle Entwicklung – all das hat großes Potential und ist es wert, für die Nachwelt erhalten zu werden, wie es ein tatkräftiges Promotorenkomitee aus dem Ort

gut erkannt hat. „Es ist fünf vor zwölf“, sagt Karl Weger „höchste Zeit, dieses Potential zu nutzen.“ Mit dem Ausbau des Weges durch die Mühlener Klamm wurde bereits ein wichtiger Schritt gesetzt, weitere Schritte folgen schon bald und es wird an der Realisierung des Projektes „Energiedorf Mühlen“ weitergearbeitet.

### HISTORISCHES STEINEHAUS

Das Gesamtkonzept sieht vor, kulturhistorische Schätze, Geschichte, Handwerk und Architektur in ein Paket zu schnüren, das sich in einem Energielehrpfad mit mehreren Stationen präsentiert.

Wichtige „Meilensteine“ sollen diverse Gebäude sein. Ein Gebäude, das jetzt schon mit Gewissheit ein wichtiger Bestandteil des zukünftigen Energielehrpfades sein wird, ist das historische Steinehaus in Mühlen. Dieses ist bereits vor einigen Jahren über einen Urbanistikvertrag in den Besitz der Gemeinde übergegangen. Daraus wird voraussichtlich ein interaktives Museum mit angeschlossenen Schau- und Kulturraum entstehen. Es wird angedacht, darin einerseits die Geschichte des Steinehauses selbst sowie jene des Dorfes Mühlen in Taufers zu präsentieren, andererseits die Wasserkraft mit den diversen Handwerkszweigen, die damit verbunden sind, zu veranschaulichen. Die Sanierungsmaßnahmen laufen bereits in diesem Frühjahr an.

### GEMEINDEÜBERGREIFENDES PROJEKT

Einiges ist bereits realisiert und in die Wege geleitet worden, was das Gesamtkonzept „Energiedorf Mühlen“ ausmachen soll. So zum Beispiel der Wanderweg durch die Mühlener Klamm, der noch reicher an Attraktionen wird: Die Arbeiten zur Realisierung der Plattformen haben bereits begonnen, in den kommenden Wochen werden diese dann definitiv aufgestellt. Als nächster Schritt soll der Weg durch die Klamm bis zur Grünbrücke verlängert werden, natürlich nur, soweit das Einverständnis und die



Das historische Steinehaus – ein wichtiger Bestandteil des zukünftigen Energielehrpfades

freundliche Unterstützung der jeweiligen Grundbesitzer gegeben sind. „Unsere Vision wäre, ein gemeindeübergreifendes Projekt zu realisieren. Konkret bedeutet das, dass der Energielehrpfad bei uns startet und über Mühlwald und Lappach bis zum Neves-Stausee führt“, erklärt Karl Weger. Im Grunde wäre das Wichtigste schon vorhanden, die Attraktionen genauso wie die Begeisterung der Menschen. Es ginge nur noch darum, die dafür nötige Infrastruktur zu schaffen.

### DIE WIERE: EIN JUWEL

Fast die gesamte Parzelle entlang der Wiere ist im Besitz der Fraktion Mühlen. Dem Promotorenkomitee des Energielehrpfades schwebt vor, daraus ein gepflegtes Naherholungsgebiet mit

Wasserwelten, Themen-Kinderspielplatz und Ententeich zu machen. Geplant wäre zudem, einige der derzeitigen Kleinkraftwerke als Industriedenkmäler zugänglich zu machen, sobald sie für die Stromerzeugung ausgedient haben. Eines steht fest: Die Ideen zur Gestaltung von Mühlen in Taufers gehen nicht so schnell aus und sind durchaus vielversprechend. „Wir versprechen uns einen Mehrwert fürs gesamte Dorf. Mühlen soll attraktiver werden und Interesse wecken, und zwar so, dass Menschen von außen zu uns kommen und das Dorf kennenlernen wollen. Es ist mit Sicherheit eine große Chance, die sich uns da bietet“, betont Karl Weger.

Susanne Huber



Fotos: Susanne Huber

Die Wiere, ein unterschätztes Juwel fürs ganze Dorf

## FLOHMARKT

# FLOHMARKT ZUGUNSTEN DER KINDERKREBSHILFE „REGENBOGEN“

→ Im Laufe der Jahre ist es zur Tradition geworden, in Sand in Taufers einen Flohmarkt für den wohltätigen Zweck abzuhalten. Durch sein organisatorisches Geschick ist es Peppe Feichter gelungen, diese aufwändige Arbeit jahrelang durchzuführen. Er konnte Freiwillige dafür begeistern, die Idee weiter zu tragen, sodass der Flohmarkt auch 2017 abgehalten werden konnte. Allerdings war ein besonderer Einsatz vonnöten, da für den Flohmarkt neue Räumlichkeiten gefunden werden mussten. Nach verschiedenen Interventionen gelang es, die Gemeinde von dem Vorhaben

zu überzeugen und den Flohmarkt in der alten Feuerwehrrhalle abzuhalten. Maria Perkmann, Beatrix Auer und ihre Helfer/innen haben viele Stunden im Dienste der Wohltätigkeit investiert und schließlich konnte dem Verein Kinderkrebshilfe „Regenbogen“ der stolze Erlös von 12.394,52 Euro überwiesen werden. Mit diesen Mitteln wird von Krebs betroffenen Kindern und deren Familien geholfen. Eine Hilfe, die neben der finanziellen Unterstützung auch einen symbolischen Charakter hat, da diese Familien erleben dürfen, dass sie mit ihrem Leid nicht allein dastehen und

auf die Solidarität der Mitmenschen vertrauen dürfen.

Für dieses Engagement im Sinne der Wohltätigkeit sei Maria Perkmann und Beatrix Auer und allen, die ihre Mithilfe geleistet haben, ein besonderes „Vergelt's Gott“ gesagt. Ein Dankeschön auch allen Bürger/innen für die Bereitstellung von Gegenständen für den Flohmarkt. Ein Dank gilt weiters der Gemeinde Sand in Taufers und dem Bürgermeister Sigfried Steinmair für die Bereitschaft, die alte Feuerwehrrhalle zur Abhaltung des Flohmarktes zur Verfügung zu stellen.

## WILDTIERFÜTTERUNG IM WINTER

# ÜBERLEBEN IM WINTERWALD

Ein harter Winter für das Wild geht zu Ende. Trotz kontinuierlicher Fütterung sind zahlreiche Tiere den großen Schneemengen und der klirrenden Kälte zum Opfer gefallen.

→ Es waren harte Zeiten für Reh, Hirsch und Gämse: Die großen Schneemengen in den höheren Lagen haben dem Wild im ganzen Land Probleme bereitet. „Der heurige Winter hat uns einen Ausnahmezustand beschert“, berichtet Klaus Oberschmied, Jagdaufseher im Bezirk Ahrntal. Er ist für das Tauferer Gebiet zuständig und trifft zurzeit pro Woche durchschnittlich auf zwei Tierkadaver. Dabei handelt es sich um Fallwild: Tiere, die entweder verhungert oder der Schwäche wegen verendet sind. Und das trotz intensiver Fütterung.



Fotos: Klaus Oberschmied

## ARBEITSINTENSITÄT STEIGT MIT SCHNEEHÖHE

„Bei den toten Tieren handelt es sich meist um Jungwild. Es ist normal, dass es schwächere oder kranke Tiere nicht durch den Winter schaffen. An sich ist unser Wildbestand auch nicht gefährdet. Wenn die Bedingungen aber so sind wie heuer, trifft es vermehrt auch die sogenannte Mittelklasse“, weiß der Jagdaufseher, der tagtäglich mit den Schwierigkeiten konfrontiert ist, die

die Tiere im Winter durchstehen, und er berichtet weiter: „Jeden dritten bis vierten Tag mussten in diesem Winter die Futterstände aufgefüllt werden, das hing ganz von der Witterung ab.“ Die Tiere brauchen nämlich an kalten, niederschlagsreichen Tagen mehr Futter, was natürlich auch mehr Arbeit für die Zubringer des „Grummets“ bedeutet. Mit dem Schnee steigt sozusagen auch die Arbeitsintensität so mancher Jagdaufseher und Jäger; und aufgrund des

heurigen Ausnahmewinters mit zum Teil 1,5 Metern Schnee in den höheren Lagen mussten die Futterstellen besonders oft und reichlich aufgefüllt werden, denn sonst hätte das Wild Hunger leiden und sich zunehmend an den Forstpflanzen bedienen müssen, wodurch großer Schaden für die Waldbesitzer entstehen kann. Durch den früh einsetzenden Winter mit gefrorenem Boden und vereisten Flächen und die intensiven Schneefälle der letzten Monate war das Wild tatsächlich auf die Fütterung durch Menschenhand angewiesen. Aus diesem Grund wurde auch das Fütterungsverbot fürs Rotwild landesweit aufgehoben. Zwar gibt es Gegner der Wildfütterung, die meinen, dass es unnatürlich sei, die Tiere zu füttern und eine natürliche Selektion dadurch nur verhindert werde. Der fürs Tauferer Gebiet zuständige Jagdaufseher sieht das allerdings etwas anders: „Nur durch eine flächendeckende Fütterung kann die Population ausgewogen und konstant gehalten werden“, erklärt er. „Würde man das Wild nicht füttern, käme es immer wieder zu großen Schwankungen. Und grundsätzlich kann man sich



In einem Winter wie diesem ist eine Triste eine Rettungsinsel für Rehe, Hirsche und Gämsen.

auch die Frage stellen: Wenn man schon von Tierschutz redet, warum sollten wir dann unser Wild verhungern lassen?“, unterstreicht Klaus Oberschmied die Sinnhaftigkeit der Fütterung.

### FLÄCHENDECKENDE FÜTTERUNG AN 25 STÄNDEN

„Flächendeckend wird das Wild im gesamten Tauferer Ahrntal von den drei Jagdaufsehern und einigen engagierten Jägern mit Heu, genau genommen mit ‚Grummet‘, dem getrockneten zweiten Schnitt, versorgt“, erklärt Klaus Oberschmied. Rehe sind nämlich wählerisch, sie fressen nur das Beste – in der Fachsprache bezeichnet man sie deshalb auch als Konzentratselktierer. „Sobald die Tiere aber irgendetwas selber finden, ist das Heu nicht mehr interessant für sie. Sie bevorzugen alles andere und kommen nur an die Futterstände oder an die Tristen, wenn sie überhaupt keine andere Möglichkeit mehr haben“, erklärt der Jagdaufseher. Damit an den Futterständen weder Futterneid noch Stress durch dominanter Tiere entstehen, muss man die Futterstände reichlich auf zwei Seiten füllen, nur so kommen auch alle Tiere zum Zug. Das ist in höheren Lagen überhaupt nur machbar, weil Jagdaufseher und Jäger bereits im Herbst jeweils ca. 500 Kilogramm Heu in den sogenannten Futterhütten einlagern. Von hier aus bedient man sich dann im Winter und bringt das Heu direkt zu den Ständen, die meist mit zwei Futterleitern ausgestattet sind. Ungefähr 25 Futterstände gibt es im Tauferer Raum und „es bräuchte noch mehr“, betont Klaus Oberschmied. Eine andere gängige Fütterungsmethode ist auch das Aufstellen der sogenannten Tristen bereits in den Sommermonaten. „Der große Vorteil dieser Fütterungsart ist, dass das Heu über den Winter an den Tristen bleibt und sich die Tiere einfach bedienen können. Deshalb braucht sich auch niemand ums Zubringen kümmern“, erzählt Klaus Oberschmied.

### FLUCHT MIT FATALEN FOLGEN

Nicht allein der Futtermangel hatte in diesem schneereichen Winter fatale

Folgen für viele Wildtiere. Viele von ihnen wurden zusätzlich durch Wintersportler verschreckt, was gerade in den Wintermonaten zu einer gravierenden Belastung für wildlebende Tiere führt, da ihr Stoffwechsel „auf Sparprogramm“ läuft und jede Flucht das Überleben des harten Winters in Frage stellen kann. Die Möglichkeit, sich mit Tourenskiern oder Schneeschuhen in der freien Natur zu bewegen, zieht besonders in einem Winter wie diesen immer mehr Tourenger und Schneeschuhwanderer in Gebiete, die vor allem im Winter unersetzlichen Lebensraum für störungsempfindliche Tierarten bieten. Für viele Wildtiere ist der Winter eine harte Zeit; sie bewegen sich weniger, versuchen sparsam mit ihrer Energie umzugehen – bis auf 15 Grad senken sie ihre Körpertemperatur ab und reduzieren ihre Körperfunktionen auf ein Minimum. Bevorzugt halten sie sich an Orten auf, wo sie Schutz vor Witterung und Lawinen finden. Wenn sie überrascht und aus ihrer Winterruhephase aufgeschreckt werden, flüchten sie panikartig und kommen schnell an ihre Leistungsgrenze. Passiert dies öfter, können daraus lebensbedrohliche Situationen für das Wild entstehen: Bei Flucht, vor allem in hohem Schnee, wird ein Vielfaches an Energie verbraucht, die die Tiere eigentlich für das Überleben im Winter benötigen. Folgen dieses unfreiwilligen Verlassens von guten Lebensräumen sind nicht nur die Schwächung der Tiere bis hin zum Tod, sondern auch die vermehrte Nahrungssuche und die daraus folgende erhöhte Verbissbelastung des Waldes.

So manche Störeinwirkung geschieht aus Unkenntnis. Wer verstanden hat, wie fragil das Überleben im Hochwinter für die Tiere ist, wird Vorsicht walten lassen. Wenn Natursportler die heiklen Rückzugsräume der Wildtiere kennen, sind sie meistens gerne bereit, Rücksicht zu nehmen und die Einstände der Tiere zu meiden. Damit der Skitouren- und Schneeschuhwanderspaß durch die unberührte, weite Winterlandschaft nicht zur ungewollten Belastung für die Natur wird, sollten folgende Ver-



haltensvorschläge zur Schonung der Wildtiere beachtet werden:

- **Bestehende Wege und Routen benutzen.**  
So können sich die Wildtiere an die Anwesenheit der Schneesport-Treibenden auf diesen Routen gewöhnen.
- **Auf angemessene Lautstärke achten.**  
In ihren Rückzugsgebieten brauchen die Tieren Ruhe – Schreien und Rufen sollten vermieden werden.
- **Schongebiete und ausgewiesene Schutzzonen respektieren.**
- **Hunde im Waldbereich nicht frei laufen lassen.**
- **Futterstellen weiträumig umgehen.**
- **Den Waldrand und den Bereich der Waldgrenze auf kürzestem Weg durchqueren.**  
Diese Gebiete sind der Lebensraum vieler Tierarten.
- **Man sollte vorwiegend tagsüber unterwegs sein und die Dämmerung meiden.**  
In der Nacht reagieren die Wildtiere auf Störung besonders sensibel.
- **Die Nähe zu schneefreien Flächen und Felsen meiden.**  
Dort halten sich die Wildtiere gerne auf, um Futter zu suchen oder um zu ruhen.

Susanne Huber

# STEINREICH – REICH DER STEINE

„Steinreich“ nennt sich die Sonderausstellung, die vom 2. Mai bis Ende Oktober im Naturparkhaus Rieserferner-Ahrn von Sand in Taufers zu sehen ist.

→ Steine begleiten den Menschen lebenslang: Kleinkinder greifen sich Kiesel als erstes Spielzeug, Wanderer sind fasziniert von der geologischen Vielfalt an Gesteinen, Steine zeigen den Weg, Bauherrn schufen Burgen, Kathedralen und Paläste aus Stein, edle Steine lassen unser Herz höher schlagen, andere haben Heilwirkung oder schenken wohlige Gefühle und schließlich schmücken Steine unsere Gräber.

## AUSSERGEWÖHNLICHE OBJEKTE

Die Ausstellung thematisiert Steine aus dem täglichen und kulturellen Gebrauch und die Geologie, gezeigt werden Dünnschliffe unterm Mikroskop, eine Auswahl an exklusiven Mineralien und Erzen, Mineralien in der Pharmazie, Steine in der sakralen und profanen Kunst sowie steinerne Zeitzeugen aus prähistorischer Zeit bzw. Steinfunde aus dem Tauerer Ahrntal.

Unterstützt wird die Ausstellung von starken Partnern: Naturmuseum Bozen, Landesämter für Geologie und Bodendenkmäler, Pharmaziemuseum Brixen, Apotheke Dr. Aichner, Mineralienmuseum Kirchler, Mineralienverein Pustertal, Burg Taufers, dem Pfarrmuseum Taufers, Krippenmuseum Maranatha, Bergbaumuseum Prettau, von den Firmen Zirkonzahn, Wieser, Grünig, Steinmetz Fuchsbrugger und von lokalen Künstlern sowie wie immer auch von der Gemeinde und der Bibliothek von Sand in Taufers.



Fotos: Naturpark

Ein Steinherz

## VIELSEITIGE AKTIONEN

Während der Ausstellungsdauer wird es regelmäßige Zusatzveranstaltungen geben: geologische Vorträge und Exkursionen, Mineralien-Tauschmarkt, kreatives Schaffen und Basteln mit Steinen für Kinder, Bücher und Filme. Besonders freuen wir uns auf einen Vortrag von Enrico Steger.

**Infos:** Tel 0474 677546, E-Mail [info.rfa@provinz.bz.it](mailto:info.rfa@provinz.bz.it)



Farbenspiel – „Light on the Rocks“

Franz Hinteregger  
Naturparkhausbetreuer



Bergkristalle

## PFADFINDER STAMM TAUFERS

## 40 JAHRE PFADFINDER IN TAUFERS

Mit dem Arbeitsjahr 2017/2018 feiern die Pfadfinder Stamm Taufers ihr 40-jähriges Bestehen.

→ Die Gründung der weltweiten Pfadfinderbewegung geht auf Robert Baden-Powell (1857–1941) zurück, einem englischen Offizier. Er liebte es, jungen Burschen das einfache Leben in der Natur beizubringen: Spurenlesen, Kochen, mit einfachen Mitteln Lagerbauten errichten, Werkzeuge anfertigen, sich orientieren und vieles mehr. 1907 fanden auf der Insel Brownseadas erste Pfadfinderlager statt, damals nur für Buben. Aber auch die Mädchen wollten nicht zurückstehen, und so kümmerte sich Roberts Schwester und später auch seine Frau Martha um sie. Von diesem Zeitpunkt an verbreitete sich das Pfadfindertum um die ganze Welt. Heute gibt es in 216 Ländern der Erde mehr als 40 Millionen Pfadfinder, nur in sechs Staaten gibt es keine. Etwa 300 Millionen Menschen haben bisher der Pfadfinderbewegung angehört.

Aus den Erfahrungen des ersten Lagers entwickelte Robert Baden-Powell die Prinzipien der Pfadfinderbewegung. Sie erschienen 1908 in seinem Buch „Scouting for Boys“, das bis heute ein



Treffen mit Robert und Martha Hochgruber, mittlere Reihe v.l. im Jahr 2013

Fotos: Pfadfinder Stamm Taufers

wichtiges Grundlagenwerk für die Pfadfinderarbeit ist.

### VOR 40 JAHREN...

In Südtirol wurde die Pfadfinderschaft im Jahre 1973 ins Leben gerufen, nach dem Vorbild und dem Aufbau der Deutschen Pfadfinderschaft St. Georg. Im

Frühjahr 1977 gab der damalige Diözesanvorsitzende Robert Hochgruber, der in Luttach bereits eine Pfadfindergruppe leitete, den Anstoß, auch in Taufers eine solche zu gründen. Martha Mittermair, die später Roberts Frau wurde, baute daraufhin eine Jungpfadfindergruppe auf, und nach dem →



2007 Diözesanfest Gais



Aktion sauberes Dorf 2016, auch die Pfadfinder waren dabei

Einrichten des Gruppenraums im Keller des Pfarrheimes (in dem sich der Gruppenraum noch heute befindet) begann im Herbst das erste Pfadfinderjahr 1977/1978.

**STAMM TAUFERS**

Mit der Zeit entstanden auch die anderen Pfadfinderstufen, und bald gab es sie alle auch in Taufers: die Wölflinge (Grundschüler ab der 3. Klasse), die Jungpfadfinder (Mittelschüler), Pfadfinder (Oberschüler), Rover (ab 16). Die Gruppen wurden von vielen bereitwilligen jungen Erwachsenen, die die Aufgabe als Gruppenleiter übernahmen, begleitet. Im Jahr 1980 erhielt die Pfadfindergruppe die Anerkennung als Stamm und nennt sich seitdem „Stamm Taufers“.

Seitdem sind viele, viele Tauferer bei den Pfadfindern gewesen. Wer im Laufe seines Lebens einige Jahre bei den Pfadfindern verbracht hat, trägt einen Teil der pfadfinderischen Haltung für immer mit sich. Baden-Powell hat dazu

gesagt: „Haltet euch immer an das Pfadfinderversprechen, auch dann, wenn ihr keine Pfadfinder mehr seid.“ So wirken sich die Erfahrungen als Pfadfinder auch in bedeutsamer Weise auf den weiteren Lebens- und Berufsweg aus.

**BEDEUTENDE AKTIONEN**

Im Laufe der Zeit haben sich die Tauferer Pfadfinder durch viele Aktionen einen Namen gemacht. Die bedeutendsten sind mit Sicherheit einerseits die Aktion „Friedenslicht aus Bethlehem“, die auf ein kleines gemeinsames Projekt einer Tauferer Pfadfindergruppe mit einer Gruppe aus Innsbruck zurückgeht und heute, nach über 25 Jahren, als Aktion der Südtiroler Pfadfinderschaft jedes Jahr aufs Neue stattfindet und schon viel Gutes bewirkt hat. Andererseits ist es der „Hausbesuch des Nikolaus“. Genau genommen feiert auch diese Aktion heuer Geburtstag, denn anlässlich des 10-jährigen Bestehens unseres Stammes wurde die Aktion erstmals 1987 in der heutigen Form organisiert.

Somit besucht der Nikolaus mit seinen Engeln und Wichteln die Familien im Tauferer Talboden seit 30 Jahren!

Diese und andere Aktionen machen die Arbeit der Pfadfinder sichtbar. Der weit größere Teil findet aber eher im Stillen statt, denn Pfadfinder mögen es nicht, ihr Tun an die große Glocke zu hängen. Bei den wöchentlichen Gruppenstunden wird miteinander gespielt, geredet, gebastelt, es werden Aktionen geplant und Abenteuer ausgetüftelt. Erlebnispädagogik als Methode war bei den Pfadfindern schon selbstverständlich, lange bevor es diesen Begriff überhaupt gab.

**PERSÖNLICHKEITS-ENTWICKLUNG**

Das 40-jährige Bestehen ist ein guter Anlass, allen, die über die Jahre hinweg als Gruppenleiter im Stamm Taufers mitgearbeitet haben, ein riesengroßes Vergelt's Gott auszusprechen. Jugendarbeit war nie einfach und ist es auch heute nicht. Die Tätigkeit einer



Süße Engeln beim Nikolausbesuch durch die Pfadfinder 2017



Übergabe des Friedenslichts aus Bethlehem 2017



Treffen der Wölflinge in Brixen 2016



Aktion Gestalten mit der Natur 2016



Das Zeltlager in Arco 2017



Faschingsparty der Wölflinge 2018

Pfadfindergruppe steht und fällt mit der Bereitschaft junger Erwachsener, sich als Gruppenleiter einzubringen. Das kostet viel Zeit und noch mehr Kraft. Dem großen Einsatz aber folgt das Wissen um den positiven Einfluss auf die Persönlichkeitsentwicklung der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen, und wenn beim gemeinsamen Lagerfeuer Erinnerungen vom Sommerlager ausgetauscht werden, rücken die Gedanken an die vielen mühevollen Stunden der Vorbereitung in den Hintergrund. Hinzu kommt, dass ständig neue Freundschaften entstehen, sei es bei den Treffen auf Landesebene als auch bei internationalen Lagern. Das Pfadfinderhalstuch verbindet Menschen jeglichen Alters über Grenzen

hinweg. An den so genannten Jamborees, den Pfadfindergroßlagern, nehmen mehrere zehntausend Pfadfinder aus der ganzen Welt teil!

### PFADFINDERGESETZE

Die Pfadfindergesetze sind das Bindeglied seiner Mitglieder auf der ganzen Welt. Sie lauten: Auf die Ehre eines Pfadfinders kann man bauen. Der Pfadfinder sucht den Weg zu Christus und lebt mit der Kirche. Er ist treu und hilfsbereit. Er bemüht sich, den anderen – auch über Grenzen hinweg – zu verstehen. Der Pfadfinder lebt einfach und schützt die Natur. Er bildet sich seine eigene Meinung, setzt seine Fähigkeiten ein, macht nichts halb, ist lebensfroh und gibt in Schwierigkeiten nicht auf. Der

Pfadfinder hat Achtung vor sich selbst und anderen.

Die Pfadfinder Stamm Taufers haben viele Höhen und Tiefen miterlebt. Heute besteht unser Stamm aus rund 64 Mitgliedern, davon 55 Kindern. Unsere Altersstufen: Wölflinge (Kinder ab der 3. Klasse Grundschule), Jungpfadfinder (Mittelschüler/innen der 1. und 2. Klasse), Pfadfinder (Mittelschüler/innen ab der 3. Klasse, Oberschüler/innen der unteren Stufen), Rover (Jugendliche ab 16 Jahren).

Wenn aus vielen kleinen Pfadfindern mit der Zeit viele große Pfadfinder werden, steht einer abenteuerreichen Zukunft nichts mehr im Wege!

Karin Neumair



### PFADFINDER STAMM TAUFERS

## MITGLIEDER DER LEITERRUNDE

- Karin Neumair (Vorsitzende und Leiterin der Wölflingsstufe),
- Sabine Feichter (Stellvertreterin und Leiterin der Jungpfadfinderstufe),
- Thomas Bacher (Leiter der Jungpfadfinderstufe),
- Daniela Neumair (Leiterin der Pfadfinder- und Roverstufe),
- Petra Lang (Assistentin und Finanzbeauftragte),
- Manuela Ploner, Heidi Mair am Tinkhof, Heidi Ebner (Elternvertreterinnen),
- Dekan Martin Kammerer (Kurat, geistlicher Beistand).

## SCHULTHEATER AN DER OBERSCHULE SAND

## MÄRCHEN – NEU VERDREHT

Am 7. und 9. Februar führte die klassenübergreifende Theatergruppe der Oberschule Sand in Taufers das Stück „Märchen – neu verdreht“ auf.



Märchenhafte Vorstellungen boten die 19 jungen Schauspieler der Oberschule Sand

Foto: Oberschule Sand

→ Passend zum selbst gewählten Thema „Ausflug in die Märchenwelt“ hatten sich die 19 jungen Schauspieler/innen den Namen „Märchen AG“ gegeben. Die Schüler/innen entstammen acht unterschiedlichen Klassen und haben eine große Gemeinsamkeit: Sie lieben es, Theater zu spielen, ja, sie sind Feuer und Flamme dafür.

Wie bereits bei vergangenen Theaterprojekten wurde das Drehbuch selbst verfasst. Darüber hinaus hat die „Märchen AG“ im Vorfeld bereits existierende Texte umgeformt und neu bearbeitet. Das Resultat dieser gemeinsamen Arbeit war eine durchaus ungewöhnliche Reise durch die Märchenwelt, eine bunte Collage aus mehreren Szenen.

### DER WOLF UND DIE GEISSENS

Unsere jungen Theatertalente haben dabei mehrere bekannte Märchen total

verdreht und ins Gegenteil verkehrt. Ein immer wiederkehrendes Motiv war jenes des armen Wolfes, der von den Märchenfiguren immer wieder eins auf die Mütze bekam, obwohl er sich eigentlich als Vegetarier und Rilke-Liebhaber outete. Umsonst: Jäger Robert und andere Figuren kannten kein Pardon! Parallelen zur Südtiroler Realität sind natürlich total zufällig und nicht beabsichtigt! Und Hänsel und Gretel waren auch nicht gerade so, wie sie im Märchenbuch stehen: Ziemlich frech und ungestüm setzen sie der alten, gebrechlichen Hexe ziemlich zu! Die drei Schweinchen waren übrigens um keinen Deut besser. Die Gewinner waren übrigens meistens die Zwerge. Die zahlreichen Zuschauer/innen durften im Rahmen des Theaterstückes auch in die Untiefen der deutschen Privatsender abtauchen: Besondere

Renner waren die Castingshow der „Bremer Stadtmusikanten“ sowie der Auftritt der Familie „Die Geißens“, in der als Ziegen verkleidete Schauspieler die Hauptrollen spielten. Mit einem langen erlösenden Kuss zwischen Dornröschen und dem Prinzen endete schließlich die rund einstündige, kurzweilige Märchencollage.

Das Theaterstück „Märchen – neu verdreht“ wurde fünf Mal aufgeführt. Insgesamt ließen sich rund 700 Zuschauer/innen von der Schauspielkunst und der Leidenschaft der Schüler/innen verführen. Ein toller Erfolg, über den sich die 19 jungen Schauspieler/innen sowie die Regisseure Siglinde Hofer, Toni Pescosta und Thomas Troi sehr gefreut haben.

Toni Pescosta

## SCHULPROJEKT

# KOMM, LASS UNS DIE WELT VERÄNDERN!

Unter dem Motto „Komm, lass uns die Welt verändern“ haben jeweils zwei erste Klassen der Grundschule und des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums von Sand in Taufers den Umweltschutz in den Fokus gerückt.

→ Mit dem Thema befasst man sich schulübergreifend bereits seit Beginn des Schuljahres. Jetzt, nach vielen theoretischen Vertiefungen, wurde das Thema mit einer Projektwoche gekrönt. Ziel war es, den ökologischen Fußabdruck klein zu halten, indem man sich mit Materialien aus der Mülltonne künstlerisch und kreativ beschäftigt und Neues geschaffen hat. Die Projektwoche geleitet haben die Lehrerinnen der Grundschule Nadja Eder und Carmen Zimmerhofer sowie die Integrationslehrerinnen des Sozialwissenschaftlichen Gymnasiums Ingrid Strauss, Andrea Leiter und Tanja Unteregelsbacher. Künstlerisch begleitet wurde das Projekt von Heidi Unterberger und Helmuth Fuchs.

## FÖRDERUNG DER INDIVIDUELLEN KREATIVITÄT

Die Schüler/innen wurden per Los zu kleinen Gruppen zusammengesetzt und sie haben sich Gedanken gemacht, wie man die Welt verbessern könnte. „Es sind total coole Sachen entstanden“, freut sich Strauß, „an phantastischen Ideen fehlte es nicht, wie eine Gitarre, die anstatt Töne positive Emotionen freisetzt, ein Staubsauger, der an einem Ende den Schmutz einsaugt, welcher dann im Gerät umgewandelt wird und am anderen Ende als Bonbons wieder herauskommt, oder ein Katzenkratzbaum, wo durch Kratzen



Die Integrationslehrerinnen Anna Leiter, Tanja Unteregelsbacher und Ingrid Strauss

Energie freigesetzt und in Licht umgewandelt wird sowie auch Ideen, die durchaus technisch realisierbar sein könnten, wie ein Müllroboter, der den Müll frisst, ein Haus, dessen Wände aus Müllprodukten bestehen oder Schiffe, die mit riesigen Netzen den Plastikmüll aus dem Meer einsammeln.“ Bei der Gestaltung der Objekte haben sich die Oberschüler vermehrt mit der handwerklichen Umsetzung befasst, während die Grundschüler sich mit Malen und Kleben beschäftigten. Zur Herstellung der Kunstwerke wurden ausschließlich Materialien aus der Mülltonne wiederverwertet, alte Spielsachen, Kerzenreste, alte Farben und vieles mehr. Somit wurde ein Zeichen wider die Wegwerfgesellschaft gesetzt als Hinweis, dass man auch aus alten Materialien wieder Neues und Ansehnliches schaffen kann.

„Wir merken bereits, wie die Schüler ein Umweltbewusstsein entwickelt haben“, unterstreicht Leiter, „sie schalten den PC oder das Licht ab, wenn es nicht gebraucht wird oder gehen zu Fuß zur Schule anstatt sich wie bisher mit dem Auto chauffieren zu lassen.“

Bei einer Vernissage am 1. Juni, von 10 bis 11 Uhr, können die Kunstkreationen bewundert werden; sie ist öffentlich zugänglich.

„Das reale Umsetzen des Umweltgedankens ist der wertvollste Effekt dieser Projektwoche“, beteuert Direktor Christian Dapunt. Komm, lass uns die Welt verändern!



Materialien aus der Mülltonne erwachen zu neuem Leben

Fotos: Ingrid Beikircher

Ingrid Beikircher

## GRUNDSCHULE AHORNACH

# FREUDE AM ZÄHNEPUTZEN MIT CAMELA UND SCHOKOLA

→ Ende Jänner überraschten die Clowns Caramela und Schokola die Schüler/innen der Grundschule Ahornach mit einer lustigen Vorführung. Alle durften an dieser tollen Show teilnehmen und teilweise sogar mitwirken. Die spektakulären Einlagen von Caramela sorgten für Bewunderung und verzauberten die Gäste. Dabei ging es um ein durchaus ernst zu nehmendes Thema, nämlich um das richtige Zähneputzen. Die Fragen: „Wie bleiben meine Zähne gesund? Wie putze ich sie richtig?“, wurden auf humorvolle Weise beantwortet. Mit Sicherheit fruchtet der eine oder andere Hinweis, die Vorstellung jedenfalls endete mit einem riesigen Applaus.

Grundschule Ahornach



Caramela mit einigen Schüler/innen der 1. Klasse

Foto: GS Ahornach

## DIE KINDERFREUNDE SÜDTIROL

# KINDERFREUNDE SOMMERBETREUUNG

→ Auch heuer wieder startet die Sozialgenossenschaft „Die Kinderfreunde Südtirol“ in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Sand in Taufers eine Sommerbetreuung für Grundschul Kinder.

Sechs Wochen kunterbuntes Programm wartet auf die Kinder. Unsere Themen in diesem Sommer: Kochen mit Kindern, Theaterwerkstatt, Märchen, Outdoorwoche, Sportwoche. Die Mitarbeiter

werden für diese Wochen geschult und von spezialisierten Fachkräften begleitet und unterstützt. Wir freuen uns schon jetzt auf einen spannenden, gemeinsamen Sommer!

Foto: Kinderfreunde Südtirol



Spiel und Spaß im Sommer

**Zeitraum:** 2. Juli bis 10. August

**Ort:** Kindergarten Mühlen

**Zielgruppe:** Grundschul Kinder, welche im Schuljahr 2017/2018 die Grundschule besuchen.

**Öffnungszeiten:** Montag bis Freitag jeweils von 7.30 Uhr bis 17 Uhr

**Preise:** 47 Euro pro Kind und Woche ganztags; 42 Euro pro Kind und Woche halbtags (bis 13 Uhr); Mittagessen: 5 Euro pro Kind

**Anmeldegebühr:** 20 Euro pro Familie

**Anmeldung und Infos:** [www.kinderfreunde.it](http://www.kinderfreunde.it), E-Mail [info@kinderfreunde.it](mailto:info@kinderfreunde.it)

Kinderfreunde Südtirol

## FASCHINGSZEIT

## HEL AU AUS MÜHLEN

→ Lustig ging es wieder her beim Mühlener Kinderfasching, den drei engagierte Frauen zur Freude vieler Kinder und Eltern und nicht zuletzt für einen guten Zweck auf die Beine gestellt haben. Heuer kam ihre Initiative besonders gut und ließ in der bereits dritten Auflage viele Kinderherzen höher schlagen. Piraten, Cowboys, Geister, Elfen und Prinzessinnen hatten am Unsinnigen Donnerstag in der Mühlener Feuerwehrhalle wieder reichlich Gelegenheit zu tanzen, Spaß zu haben oder einfach nur herzlich in einen leckeren Faschingskrapfen zu beißen.

Lustig ging's her, was natürlich auch der musikalischen Umrahmung durch die „Drei lustigen Millina“ zu verdanken ist. Sie machten ihrem Namen alle Ehre und sorgten für Feierlaune und eine ausgelassene Stimmung.

„Eine Veranstaltung wie diese kommt nur durch die tatkräftige Unterstützung vieler Freiwilliger zustande“, betont Katharina Oberhollenzer, die zusammen mit Barbara Eppacher und Ulrike Steinhäuser den Kinderfasching in Mühlen ins Leben gerufen hat. Den drei Organisatorinnen war wichtig, etwas für



Die drei Organisatorinnen

die Kinder im Dorf zu unternehmen, da gerade für die Kleinen in der Faschingszeit nicht besonders viel geboten wird. So haben die drei Mühlenerinnen die Initiative ergriffen und andere Frauen dazugewinnen können, die fleißig mithelfen und Selbstgebackenes zur Verfügung stellten.

Auch andere Sponsoren wie die Bäckerei Eppacher, die Bäckerei Laner, die Pizzeria Mausefalle, das Hotel Mühlener Hof, Getränke Haidacher und der Wewa Markt unterstützen die bunte Veranstaltung großzügig, indem sie

viele Leckereien bereitstellten, die bei der Feier für eine freiwillige Spende erhältlich waren.

Insgesamt nahm das Organistorenteam 1.000 Euro ein, ein ansehnlicher Betrag, der auch heuer wieder der Südtiroler Kinderkrebshilfe gespendet wurde. So haben möglichst viele Kinder etwas von dieser schönen Initiative: Jene, die feierten, und auch andere, die wegen ihrer Krankheit am Fasching nicht in gewohnter Art und Weise teilhaben konnten.

Susanne Huber

Fotos: Barbara Oberhollenzer



Die „drei lustigen Millina“ machten ihrem Namen alle Ehre.

## CASCADE

## FASCHING IN DER CASCADE



Auch in der Cascade herrschte ein lustiges Faschingstreiben.

Foto: Cascade

## BIBLIOTHEK SAND IN TAUFERS

# DIE BIBLIOTHEK IN ZAHLEN – EIN JAHRESRÜCKBLICK

→ Der Hauptsitz der öffentlichen Bibliothek in Sand in Taufers und die Leihstellen in Ahornach und Rein haben im Jahr 2017 insgesamt 49.640 Bücher und andere Medien verliehen.

## POSITIVES BIBLIOTHEKSJAHR

Von allen eingeschriebenen Leser/innen haben 1.864 Personen die Bibliothek im abgelaufenen Jahr aktiv genutzt, das heißt, sie haben mindestens ein Buch/Medium ausgeliehen. Besonders ins Auge fällt, dass mit rund 73 Prozent der aktiven Nutzer das weibliche Geschlecht eindeutig die Nase vorne hat. Dabei ist aber nicht zu vergessen, dass viele Frauen die gesamte Familie – einschließlich der Männer – mit Lesestoff versorgen. Die fleißigsten Leser sind in der Altersgruppe der 30- bis 45-Jährigen (22,7 %), gefolgt von den 46- bis 60-Jährigen (17,2 %) und den wissbegierigen Kindern im Alter zwischen sechs und zehn Jahren (16,4 %) zu finden. Wie alljährlich zu beobachten ist, schlagen der August (4.010 Entlehnungen) und der Juli (3.738 Entlehnungen) als ausleihstärkste Monate zu Buche; das Schlusslicht bildet der Dezember (2.104 Entlehnungen).

## WELCHE MEDIEN WERDEN AM MEISTEN VERLIEHEN?

Der Medienbestand der öffentlichen Bibliothek Sand in Taufers beläuft sich aktuell auf 12.680 Bücher, 1.176 DVDs, 530 CDs, 301 MCs, 185 Brettspiele, 120 CD-Roms und 20 Konsolenspiele. Interessierte haben auch die Möglichkeit, einen E-Book-Reader mit nach Hause zu nehmen und die landesweit mögliche Online-Ausleihe von Büchern, Zeitschriften und Hörbüchern zu testen. Außerdem verfügt die Bibliothek über



„Meine Bibliothek – Ich liebe Bücher“: Diese Taschen wurden von den Kindergartenkindern von Kematen bemalt und dienen zur regelmäßigen Ausleihe von Büchern in der Bibliothek von Sand in Taufers.

ein iPad, welches innerhalb der Bibliotheksräume zum Lesen verschiedener Tageszeitungen benutzt werden kann. Ergänzt werden diese Bestände durch die Teilnahme am DVD-Ring, Konsolenspielring und Hörbuchring Pustertal (1.261 Ausleihen), sowie durch Leihgaben der Brunecker Stadtbibliothek LibriKa und der Eco-Library EURAC (920 Entlehnungen). Zu erwähnen sei auch die Teilnahme am Südtiroler Leihverkehr mit 623 Entlehnungen aus der deutschen (Tessmann) und der italienischen Landesbibliothek (Claudia Augusta) und der Stadtbibliothek Bozen (Cesare Battisti).

Der Bestand in der Leihstelle Ahornach beträgt 1.888 Medien, jener in Rein 1.358. Regelmäßige Medienpakete werden vom Hauptsitz in Sand in die Leihstellen geschickt. Die höchsten Ausleihzahlen erzielten mit 33.153 Entlehnungen nach wie vor die Bücher, gefolgt von den DVDs mit 6.562

Entlehnungen und den Zeitschriften mit 3.620 Ausleihen.

Zahlreiche Veranstaltungen (Besuche durch Schulklassen, Kindergarten-Gruppen, Eltern-Kind-Treffs, Vorträge, Autorenlesungen, Buchvorstellungen, Workshops usw.) belebten das Geschehen in der Bibliothek und etablierten die Bibliothek zu einem beliebten Treffpunkt für viele unterschiedliche Besuchergruppen.

An 292 Öffnungstagen wurde die Bibliothek im vergangenen Jahr von insgesamt 33.710 Menschen besucht; dies entspricht einem Durchschnitt von 115 Besuchern und 170 Entlehnungen täglich. Ein Ergebnis, das sich sehen lassen kann!

Herzlichen Dank an alle unsere fleißigen Besucher/innen und Leser/innen!

Weitere Infos: [www.sandintaufers.eu](http://www.sandintaufers.eu) unter „Bibliothek“

Isolde Oberarzbacher



comunità: quest'anno i "Lustigen Tauferer" festeggeranno il loro 50° anniversario, da ormai 40 anni i Boy Scout sono fonte di ispirazione per tante generazioni di giovani, nella nostra biblioteca e nel nostro centro scolastico ci sono sempre molte attività in corso. E poi ci sono i progetti sociali, come la raccolta di abiti per i bisognosi, il LeO è stato ampliato, le varie associazioni hanno concluso il loro anno di attività ripercorrendo le attività più significative ed elaborando nuovi progetti per l'anno d'attività in corso. Ed infine il programma estivo per gli studenti delle scuole primarie e secondarie è in gran parte pronto e disponibile ad essere divulgato. Che dire? C'è sempre qualcosa che bolle in pentola a Campo Tures.

“SE NON AVESSIMO L'INVERNO,  
LA PRIMAVERA NON SAREBBE  
COSÌ PIACEVOLE”.

ANNE BRADSTREET

## CARI CONCITTADINI,

in primis Vi devo delle scuse. A causa di problemi tecnici, purtroppo l'edizione natalizia non Vi è stata recapitata alcuni giorni prima di Natale, come previsto, ma ahimè diversi giorni dopo le festività. Questo è stato particolarmente fastidioso per noi del team editoriale, dato che ci eravamo impegnati a concludere quell'edizione nelle prime settimane di dicembre. Forse qualcuno di Voi prima di Natale è riuscito comunque a sfogliare l'edizione natalizia online, sul sito del comune. Malgrado ciò rinnovo le mie scuse per il ritardo e colgo l'occasione per ricordare che tutte le nostre uscite sono disponibili online sulla nostra homepage, prima della spedizione a domicilio.

Ma passiamo ai fatti del presente. Anno nuovo, edizione nuova. Quest'anno vogliamo iniziarlo all'insegna dei colori. L'attuale Tauferer Bötli è ancora una volta una selezione trasversale delle vicende che avvengono nella nostra vivace

Non c'è che dire, finalmente l'inverno della stagione 2017/2018 è stato un inverno con la I maiuscola. Tanta neve e giorni davvero freddi hanno riequilibrato anni e anni di inverni che non sembravano tali. Anche il comprensorio sciistico di Speikboden ha accolto con gioia la tanta di neve caduta quest'anno. A questo punto è doveroso un ringraziamento a coloro che hanno fatto del loro meglio per rendere percorribili i nostri sentieri e le nostre strade nonostante la coltre bianca. Anche se non tutti se ne dispiaceranno, l'inverno fra poco sarà finito e il meraviglioso paesaggio invernale lascerà il posto alla primavera, ma i ricordi del panorama imbiancato resterà nei nostri ricordi ancora per molto tempo a venire.

Auguro a tutti una primavera colorata e piena di gioia con la nuova edizione del Tauferer Bötli. Forse qualcuno di Voi si ritroverà in queste pagine.

Beate Auer



## SEDUTE DEL CONSIGLIO COMUNALE DI CAMPO TURES

# SINTESI DELLE RIUNIONI DEL CONSIGLIO

Questa sintesi è un riassunto di alcuni ordini del giorno dei consigli comunali, senza la pretesa di essere esaustiva. Si rinuncia appositamente alla riproduzione di alcuni dati, come decreti e norme, nonché al dettagliato resoconto delle discussioni.

## → SEDUTA DEL CONSIGLIO COMUNALE DEL DICEMBRE 2017

### Taufer Srl

Martin Huber, presidente della Taufer Srl, subito all'inizio della seduta riferisce del suo intervento sulle attività del consiglio d'amministrazione della Taufer Srl. I problemi di liquidità a breve e medio termine possono essere considerati risolti grazie alla conversione del debito presso la Banca Popolare. In questo senso il presidente ringrazia l'amministrazione comunale per il contributo. Egli ringrazia anche Wolfgang Mair per il prestito ponte concesso dalla EVG (che ha garantito la chiusura dei conti ed i contributi degli investimenti per il 2016). Huber sottolinea la buona collaborazione con l'amministrazione comunale in caso di necessità burocratiche (offerte, annunci, procedure pubbliche) e l'utile sostegno percepito da parte del cantiere comunale. Anche la gestione di progetti congiunti (lavori di scavo o fibre ottiche in connessione con il teleriscaldamento) sono stati avviati con successo.

Huber riferisce inoltre che Thomas Volgger, custode delle caldaie, non prorogherà più il suo contratto di servizio e quindi non sarà più disponibile a partire dal 2 gennaio 2018. Da febbraio sarà Thomas Gasteiger, vincitore del concorso, ad assumere questo incarico. Per la gestione del periodo di transizione si sono rese disponibili in modo semplice e rapido le ditte di Christian Duregger ed Alfred Wasserer. Nel 2017 sono stati realizzati i collegamenti di portata

di 2,1 megawatt, tra cui il più grande è quello della GKN; attualmente sono attivi 350 contratti di riscaldamento. Si confida che nel bilancio del 2017 potrà mostrarsi un evidente utile in tal senso.

Il vicepresidente della Taufer Srl, Paul Steger, ha poi spiegato nei dettagli alcuni dati tecnici riferiti all'anno 2017.

### Sport Center Srl

Andrea Peretto, amministratore delegato di Sport Center Srl, riferisce in merito alle più importanti attività poste in essere durante la data del suo insediamento, avvenuto il 1° ottobre 2017. Egli informa che per l'anno 2018 sono previsti diversi eventi nelle aree Sauna, Natura, Acqua e Gusto. Per quanto riguarda il budget per il 2018 Peretto presenta le sue proiezioni nei reparti biglietteria e gastronomia, nonché relative ipotesi di costi, sottolineando l'obiettivo di ridurli in tutte le aree.

### Verbali dei consigli comunali sulla homepage del comune

Il Bündnis Taufers 2010 ha presentato una proposta di delibera relativa alla pubblicazione telematica dei verbali (sintetici) delle riunioni del consiglio comunale. Il consiglio comunale decide all'unanimità di approvare la risoluzione. In futuro l'amministrazione comunale pubblicherà i verbali e gli allegati prodotti ed approvati nelle riunioni dei Consigli Comunali sulla homepage e sulla bacheca del comune, in modo che possano essere messi a disposizione dei con-

## BENVENUTO BEBÈ

# PACCHETTO INFORMAZIONI PER NEOGENITORI

→ A partire da gennaio 2018 tutti i genitori di un neonato riceveranno un "pacchetto baby" contenente uno zainetto per bambini, un telo da bagno con cappuccio e la brochure informativa "Benvenuto bebè - Informazioni utili per genitori".

Il "pacchetto baby" può essere ritirato presso l'ufficio anagrafe in Comune di Campo Tures. La consegna del pacchetto ai genitori di ogni neonato viene messo a disposizione dall'Agenzia per la famiglia e finanziato con fondi regionali.

siglieri comunali e della cittadinanza. A tal fine nel menu del sito web del comune sarà disponibile una voce nuova e separata denominata “verbali del consiglio comunale”.

### Partecipazioni dal comune

Il punto di discussione è una revisione straordinaria, consistente in un inventario di tutte le partecipazioni controllate direttamente o indirettamente dal comune fino al 23 settembre 2016, per poter identificare quelle che, per motivi finanziari, potrebbero dover essere cedute. Il comune di Campo Tures vanta partecipazioni dirette nelle seguenti società: Südtiroler Gemeindenverband Genossenschaft (Coop); Südtiroler Einzugsdienste Spa; Selfin Srl; Eco-Center Spa; ARA Pustertal Spa; Emporium Genossenschaft; TEW Konsortial Srl; Tauferer Srl; Elektroverteiler-genossenschaft (Coop); Sport Center Srl; Südtiroler Energieverband Genossenschaft (Coop).

Il comune di Campo Tures ha deciso con delibera del Consiglio comunale del 2.11.2017, l'avvio della procedura per il ripristino dell'equilibrio finanziario pluriennale, tenendo conto dell'esistenza di uno squilibrio in base ai parametri per la determinazione della situazione di disavanzo degli enti locali. L'amministrazione comunale ha quindi incaricato una società esterna per elaborare un piano per il ripristino di tale equilibrio finanziario pluriennale per il comune di Campo Tures. A seguito di un colloquio con la Corte dei Conti - sezione Controllo della Regione Trentino Alto Adige - nonché con la Divisione Enti Locali, svoltasi l'11 novembre 2017, si ritiene utile che l'inventario delle partecipate comunali, dirette e indirette, possedute fino al 23 settembre 2016, sia deciso contestualmente al piano di ripristino dell'equilibrio finanziario pluriennale.

### Modifica del piano organico per il personale comunale

L'organigramma del personale dipendente dal comune di Campo Tures deve essere adattato ai requisiti di legge. Occorre quindi tener conto dei nuovi requisiti ed apportare le seguenti modifiche:

Unità organizzativa del personale: soppressione della posizione in esaurimento per la voce “Chef qualificato”;

Unità organizzativa tributo e tasse: una delle tre posizioni definite dalla voce “Assistente amministrativo di VI livello funzionale”, è da considerarsi in esaurimento;

Unità organizzativa cantiere comunale: cancellazione della posizione definita “Conducente di veicoli pesanti”, in quanto in esaurimento;

Unità organizzativa forniture pubbliche: soppressione della posizione in esaurimento della voce definita “Lavoratore qualificato”.

Unità organizzativa centro di riciclaggio, impianto di compostaggio, parchi pubblici: Per la voce “Lavoratore specializzato di IV livello funzionale” è prevista la patente di guida C come prerequisito per l'assunzione.

In base al decreto applicabile in materia, il comune di Campo Tures nella propria tabella d'organico può prevedere fino a

42,97 posti. Il piano prevede 40,63 posti di lavoro e rispetta quindi il rapporto tra personale e popolazione previsto dalla legge. La modifica del piano di bilancio per il personale è approvata all'unanimità.

### Sostituzione del revisore dei conti

In seguito all'annuncio di dimissioni di Karl Florian dalla carica di revisore dei conti per il comune, in riferimento al periodo 2017-2019, Karl Gruber ha accettato di assumere tale carica scoperta per il biennio in questione. Il consiglio comunale ha deciso all'unanimità di nominare il sig. Gruber nuovo revisore dei conti per il comune.

### Rete in fibra ottica

Rete in fibra ottica che collega le frazioni di Campo Tures, Molini di Tures e Caminata: Il consigliere comunale Andreas Voppichler riferisce che i lavori dovrebbero essere realizzati nella primavera del 2018;

Rete in fibra ottica di Riva di Tures: Poichè persiste un'ottima infrastruttura di tubazioni nell'area alta e bassa del paese, nonché verso il ristorante, anche qui i lavori potranno realizzarsi nella primavera del 2018. Per quanto riguarda il collegamento delle famiglie alla rete in fibra ottica sono previsti incontri con i cittadini, dove potranno essere raccolte informazioni dettagliate sulle modalità.

Costruzione del collettore principale e secondario Walburgen a Caminata: 1° lotto di costruzione: aggiudicazione dell'appalto alla Transbagger Srl di Campo Tures.

I lavori dovrebbero essere realizzati nella primavera del 2018.

### Comunicazioni del sindaco

Il Sindaco annuncia che nel 2018 avrà luogo il 30° anniversario del Parco Naturale delle Vedrette di Ries e che nel 2019 si realizzerà anche l'incontro delle tre valli. Per entrambi gli eventi sono in corso dei preparativi. Il primo cittadino riferirà in merito non appena vi saranno delle novità.

Per quanto riguarda l'acquisizione di ulteriori quote della Selfin Srl, il sindaco spiega che la Provincia è interessata a vendere quote della Selfin Srl ai comuni, in proporzione al numero di abitanti. In questo ambito va presa una decisione di principio in una delle prossime riunioni; fino ad allora si raccoglieranno ulteriori informazioni, che saranno prontamente comunicate al Consiglio Comunale.

Per la fine dell'anno il Sindaco desidera esprimere la propria gratitudine al Consiglio Comunale e alla Giunta Comunale per la buona collaborazione raggiunta, nonché al pubblico presente in aula e alla stampa per la loro attiva partecipazione alle riunioni. Il primo cittadino esprime la sua sincera gratitudine al segretario e ai dipendenti del comune.

A sua volta Stefano Mariucci esprime la sua gratitudine al Sindaco a nome della Giunta Comunale, del Consiglio Comunale e della popolazione per il suo quotidiano impegno nei confronti della comunità e per il suo spiccato senso democratico.



## RIUNIONE DEL CONSIGLIO DEL GENNAIO 2018

Con lettera datata 19 gennaio 2018 il consigliere comunale Thomas Egger ha annunciato le sue dimissioni dal Consiglio Comunale. A seguito dei risultati delle elezioni comunali del 10 maggio 2015 sarà Brigitte Gasser (SVP) a sostituire il seggio vacante del consiglio per il restante periodo di legislatura.

### Finanziamenti comunali

Il consigliere comunale Josef Nöckler legge al Consiglio una presa di posizione a nome del gruppo politico Bündnis Taufers 2010, nel quale critica l'amministrazione delle due legislazioni. Nello scritto sono contenute anche le misure con le quali il suo partito intende far cambiare rotta al bilancio comunale. In fase di elaborazione del piano pluriennale tuttavia, prosegue il consigliere, l'attuale amministrazione comunale non ha tenuto in debito conto gli aspetti negativi che ne derivano.

Il consigliere Herbert Seeber legge una e-mail del 30.1.2018, inoltrata dall'ASGB verso l'amministrazione comunale di Campo Tures, in cui si chiede ai consiglieri comunali di prendere decisioni nell'interesse dei cittadini, di non ripetere gli errori del passato e di valutare con serietà le proposte dell'opposizione.

Con decisione del Consiglio Comunale n. 53 del 2.11.2017, il comune di Campo Tures ha avviato la procedura per il ripristino dell'equilibrio finanziario pluriennale. La maggioranza del Consiglio Comunale accetta di approvare entro il termine

di 90 giorni dalla data di esecutività della delibera un piano di ripristino pluriennale di compensazione finanziaria per una durata massima di dieci anni.

La 10° dichiarazione suppletiva relativa al finanziamento comunale 2017 prevede l'introduzione della sovrattassa comunale sull'imposta sui redditi (IRPEF) con un'aliquota dello 0,5 per cento senza alcun margine di esenzione. Imposte sui costi di costruzione e contributo di urbanizzazione: Si approva a maggioranza l'aumento del contributo di urbanizzazione dell'8% ai sensi dell'art. 73 della Legge Urbanistica Provinciale sui costi di costruzione stabiliti. Approvazione del ripristino del piano finanziario pluriennale e contestuale richiesta di accesso al fondo regionale di rotazione per gli investimenti.

### Previsione di bilancio 2018-2020

Le stime per il periodo 2018-2020 sono state elaborate sulla base degli orientamenti strategici ed operativi definiti nel documento strategico unico e comprendono le stime di competenza e di cassa per il primo esercizio finanziario 2018, nonché quelle per il 2019 e il 2020.

### Comunicazioni del sindaco

Il sindaco riferisce che si è conclusa la lunga controversia legale sul collettore d'acqua potabile di Tobl e che è stata finalmente firmata la relativa convenzione arbitrale.

Alessandro Montoro/Ingrid Beikircher

## SERVIZI PER L'AMBIENTE

# RACCOLTA RIFIUTI – GIORNI SOSTITUTIVI 2018

### ORARI DI APERTURA DEL CENTRO DI RICICLAGGIO

- 2/4: giorno sostitutivo 3/4 dalle ore 8 alle ore 12
- 25/4: giorno sostitutivo 26/4 dalle ore 7 alle ore 14.30
- 21/5: giorno sostitutivo 22/5 dalle ore 8 alle ore 12
- 15/8: giorno sostitutivo 16/8 dalle ore 7 alle ore 14.30
- 1/11: giorno sostitutivo 2/11 dalle ore 8 alle ore 12
- 24/12: orario di apertura dalle ore 7 alle ore 12
- 26/12: giorno sostitutivo 27/12 dalle ore 7 alle ore 14.30
- 31/12: orario di apertura dalle ore 7 alle ore 12

### RACCOLTE DEGLI OLI ESAUSTI

La ditta Dabringer Srl effettua raccolte ordinarie il: 7 maggio, 8 maggio, 9 novembre, 11 novembre e 12 novembre 2018. Nel caso in cui alberghi o ditte necessitino di una raccolta aggiuntiva, sono pregati di mettersi direttamente in contatto con la ditta Dabringer Srl al numero 0472 979701.

### RACCOLTA DI STERPI ED ARBUSTI

Da lunedì 8/10 a venerdì 26/10/2018

## AZIONE "PAESE PULITO"

**Sabato 7/4/2018:** frazioni di Campo Tures, Molini di Tures, Caminata ed Acereto

**Sabato 5/5/2018:** frazione di Riva di Tures

## PEDIBUS

# BUS AUF FÜSSEN

→ Keine PS, Sitzheizung oder Hupe – dafür aber Gemeinschaft, Sicherheit und jede Menge Spaß! Das hat der Pedibus „im Kofferraum“, wenn er sich täglich gegen 7.30 Uhr in Sand und Kematen Richtung Pfarre in Bewegung setzt. Mit dem Pedibus werden Schulwege gemeinsam zu Fuß zurückgelegt, was jede Menge von Vorteilen birgt: Der Verkehr wird vermindert, die Sicherheit auf den Straßen wird erhöht, die Bewegung der Kinder wird gefördert und damit ein Beitrag für die Gesundheit geleistet. Doch nicht nur das. Langfristig betrachtet, hilft ein Pedibus, die Umwelt zu schonen, die soziale Kompetenz der Kinder zu stärken, schenkt den Eltern Zeit und Freiräume und das Wichtigste: Er macht Spaß!

## WIE FUNKTIONIERT DER PEDIBUS?

Das Prinzip ist simpel: Wie bei einem herkömmlichen Linien- oder Schulbus, gibt es auch beim Pedibus einen Fahrplan mit ausgewählten Haltestellen, Kinder als „Fahrgäste“ und Ehrenamtliche als „Fahrer“ oder Begleitpersonen. Die Schulkinder werden an vereinbarten Haltestellen von einer erwachsenen Person – dem Pendant zum Busfahrer – abgeholt und gemeinsam zur Schule gebracht. Auf dem Weg dorthin können sich die Kinder austauschen oder gemeinsam auf die Schule vorberei-



Sicher und gesund zur Schule  
In Gesellschaft der Mitschüler statt im Familienauto

Fotos: Andreas Voppichler

ten, Rätselraten oder einfachen nur quatschen. Für die „Rückfahrt“ nach Hause wird natürlich dasselbe System angewandt.

## TAUFERER „PEDIBAHNDL“

Das Tauferer Pedibus-Projekt wurde auf einen Aufruf der Gemeinde Sand in Taufers und die Initiative des Tauferer Schulsprengels hin in diesem Schuljahr ins Leben gerufen. An den entsprechenden Vorbereitungen waren Helga Neumair und Brigitta Gasser maßgeblich beteiligt. Sie sind es auch, die gemeinsam mit Maria Reichegger täglich den Pedibus von Sand auf die Pfarre begleiten. Aber auch die Gemeindepolizei mit Sandra Sinigaglia und Praktikantin Chiara hat sich für einen gelungenen Start des Tauferer Pedibusses eingesetzt. Von ihnen wurde das Projekt von Gemeindegeseite

aus betreut. In Kematen waren es Evelyn Schacher und Veronika Ungericht, die in einem zweiten Moment den Pedibus von Kematen auf die Pfarre organisierten. Mit bis zu 13 „Mitfahrern“ ist er auch dort gut angenommen worden und wird derzeit zudem von einigen Papas begleitet. Die Begleitpersonen sind über die Gemeinde Sand in Taufers angemessen versichert. Sie erhalten bei Bedarf auch Unterstützung von der Gemeindepolizei, die das Projekt mit großer Sorgfalt begleitet hat. Da aller guten Dinge drei sind, wäre es natürlich schön, wenn sich auch noch in Mühlen Eltern, Großeltern oder Ehrenamtliche zusammenschließen und einen Pedibus organisieren können. Wer Lust hat, sich an der Pedibus-Initiative zu beteiligen und ehrenamtlich Schüler/innen zu begleiten, kann sich zu den gewohnten Bürozeiten bei der Gemeindepolizei melden.

Allen, die bisher und in Zukunft an der Pedibus-Initiative mitarbeiten, gilt ein großes Lob und herzliches Dankeschön. Sie tragen konkret dazu bei, dass unsere Schulwege sicherer, unterhaltsamer und gesünder werden. Und nicht zuletzt macht es den Kindern reichlich Spaß, wenn es allmorgendlich heißt „Einsteigen bitte!“

Susanne Huber



KVV-PATRONAT

# MAMI SORGT VOR!

→ Wer Familie hat, hat vieles um die Ohren. Doch damit die täglichen Sorgen des Alltags nicht zu einer großen Sorge im Alter werden, ist es wichtig, frühzeitig vorzudenken und vorzusorgen. Bei der Vortragsreihe „Mami sorgt vor“ informierte Familienlandesrätin Waltraud Deeg, KVV-Patronatspräsident Olav Lutz, Elisabeth Brichta (Mitarbeiterin der ASWE – Agentur für soziale und wirtschaftliche Entwicklung) über die finanziellen Familienleistungen des Landes und über die Möglichkeiten der rentenmäßigen Absicherung der Erziehungszeiten, welche von der Region gefördert wird. Der Infoabend fand am 9. Februar in der Kita in Sand in Taufers statt. Mütter, aber nicht nur, informierten sich über die Förderungen und Vorsorgemöglichkeiten.



V.l. Olav Lutz (KVV-Patronatspräsident), Barbara Jud (Gemeindereferentin Olang), Brigitte Marcher (Gemeindereferentin Ahrntal), Elisabeth Brichta (ASWE), Waltraud Deeg (Familienlandesrätin), Werner Ellemunter (KVV-Patronatsverantwortlicher Bruneck), Beate Auer (Gemeindereferentin Sand in Taufers)

Foto: KVV

Auch einige Väter fanden den Vortrag interessant und informierten sich für ihre Familie. Olav Lutz konnte bei dieser Veranstaltung die druckfrische neue Broschüre „Baby – Bürokratie – Beiträge“ austeilten. Die Nachfrage war so groß, dass bald alle vergriffen waren. Interes-

sierte können die neue Broschüre in der Kita in Sand oder im Patronatsbüro des KVV in Bruneck abholen. Persönliche Beratungen für junge Familien sind im Patronat in Bruneck möglich. **Infos:** Tel. 0474 411252 oder E-Mail patronat.bruneck@kvw.org.

HDS-INFOKAMPAGNE

# IN DIE BERUFSWELT SCHNUPPERN

→ Der hds – Handels und Dienstleistungsverband Südtirol besuchte auch in diesem Schuljahr im Rahmen einer landesweiten Informationskampagne Südtirols Schulen. In der Mittelschule in Sand in Taufers trafen sich rund 70

Schüler und das Lehrerkollegium sowie die Vertreterin des hds, Petra Blasbichler. „Wir möchten mit dieser Aktion den Schülern aufzeigen, wie interessant und abwechslungsreich die Berufe im Handels- und Dienstleistungssektor

sind und welche Möglichkeiten sie bieten,“ so Blasbichler. Unternehmer Martin Pircher hat anschließend den Schüler/innen sein Lebensmittelgeschäft Despar Pircher vorgestellt und über seinen Beruf erzählt. Der hds versteht sich als Mittler zwischen Schule und Arbeitswelt. Daher setzt er sich für eine praxisorientierte, zeitgerechte Ausbildung und vor allem für die Aufbesserung der Berufe in den Sektoren des Handels und der Dienstleistungen aktiv ein. **Infos:** Tel. 0471 310318, E-Mail pblasbichler@hds-bz.it, www.hds-bz.it/bildung, facebook.com/hds.myjobmylife

Foto: hds



Die Schüler/innen der Mittelschule in Sand in Taufers mit Martin Pircher

hds

## BILDUNGSAUSSCHUSS SAND IN TAUFERS

# BILDUNGSGÜRTEL ANSCHNALLEN!

→ Der Succus der diesjährigen Vollversammlung des Bildungsausschusses von Sand in Taufers: Es tut sich was im Gemeindegebiet. Durch die vielen Initiativen und kulturellen Veranstaltungen der Vereine und Organisationen entsteht im Gemeindegebiet von Sand in Taufers alljährlich ein breites Spektrum an Weiterbildung verschiedenster Art. Und wie es sich immer wieder zeigt, nehmen die Tauferer das umfangreiche Angebot auch gerne an. Sage und schreibe 993 Weiterbildungsstunden konnten im vergangenen Jahr verzeichnet werden, darunter waren auch Exkursionen, Stimmbildungen, Gitarren- und Malkurse, Weiterbildungen im Bereich Lebensbildung, Trauerbegleitung und vieles mehr auch in Zusammenarbeit mit VHS, BIWEP, Amt für Weiterbildung und den verschiedenen Bildungsausschüssen des Tauferer Ahrntales. In diesem Jahr werden es voraussichtlich auch wieder so viele Weiterbildungsstunden werden. Besonders großes Interesse erfahren dabei Veranstaltungen aus dem Themenbereich der Familienbildung sowie Gesundheits- und Sicherheitskurse. Aber auch Sprach-, Koch- und Handwerkskurse erfreuen sich großer Beliebtheit. Und ein Blick auf die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr verspricht zudem viel

Abwechslung. Dabei sind Exkursionen, Lehrfahrten, Museumsbesuche, Autorenlesungen, Buchvorstellungen und vieles mehr. Damit sich die Bürger/innen darüber einen Überblick verschaffen können, werden auch in Zukunft wieder in jeder Böttl-Ausgabe die bevorstehenden Veranstaltungen angekündigt.

## VOLLVERSAMMLUNG MIT TÄTIGKEITSBERICHT

Bei der Vollversammlung des Bildungsausschusses im Jänner wurde deutlich, wie viel auf Gemeindeebene in Sachen Weiterbildung eigentlich geschieht. Der Tätigkeitsbericht 2017 enthielt jede Menge Veranstaltungen, die sich durch alle Alters- und Interessensgruppen zogen; damit kann auf ein reges und vielseitiges Weiterbildungsprogramm zurückgeblickt werden. Insgesamt sieben Treffen des Bildungsausschusses wurden abgehalten. Der Präsident des Bildungsausschusses, Johannes Aichner, unterstrich bei der Vollversammlung, dass es dem Bildungsausschuss stets wichtig war und ist, bei der Vergabe der Beiträge alle Anfragen gleichermaßen zu berücksichtigen sowie transparente Entscheidungen zu treffen. Daraufhin wurde auch der Stand der größeren Projekte dargestellt, wie die Digitalisierung/Katalogisierung/Systema-

tisierung des Tauferer Fotoarchivs durch das TAP (Tiroler Archiv für Fotografie). Ein Großteil dieser Arbeiten ist bereits abgeschlossen und damit ein wichtiger kultureller Quellenbestand der Gemeinde gesichert. Des Weiteren wurde auch vom Stand eines anderen großen Projektes berichtet, nämlich den Filmarbeiten zu „Taufers, wie es früher einmal war“. Die Arbeiten dazu sind voll im Gange und werden voraussichtlich im Spätherbst dieses Jahres abgeschlossen sein. Dabei wurden ältere Personen im gesamten Gemeindegebiet interviewt und der Film mit Fotodokumenten unterlegt. Pro Fraktion konnten ungefähr zehn Zeitzengen für die Mitarbeit gewonnen werden. Der Film wird von Manfred Feichter erstellt, und die Arbeiten erstrecken sich über die Jahre 2017 und 2018. Anschließend soll der Film öffentlich vorgestellt, DVDs angefertigt und den Interessierten zu einem geringen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden.

Die Vorschau für die Projekte und Weiterbildungsangebote im Raum Taufers 2018 sind jedenfalls schon vielversprechend: mehrere Vorträge, Veranstaltungen und Kurse sind bereits fix geplant. Also dann, Bildungsgürtel anschnallen!

Susanne Huber

## BILDUNGSWEG PUSTERTAL

## KINDERZEIT

→ In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Kinderzeit und zahlreichen Organisationen hat der Bildungsweg Pustertal erneut die Broschüre „Kinderzeit – Bambinopoli“ herausgegeben. Darin enthalten sind die wichtigsten Infos

über Kleinkindertagesstätten, Tagesmütter, Sommerbetreuungsangebote, Nachmittagsbetreuungen oder aktive Freizeitbeschäftigungen für Grund- und Mittelschüler im Pustertal. Qualitativ gute Betreuung, die die

Bedürfnisse des Kindes ins Zentrum rückt – dafür setzen sich die Mitglieder des Netzwerkes gemeinsam ein. **Infos:** [www.kinderzeit.bz](http://www.kinderzeit.bz)

Irmgard Pörnbacher, Bildungsweg Pustertal

## VERANSTALTUNGEN

## VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

**GITARRENKURS**

In diesem Kurs lernen Erwachsene die einfache Liedbegleitung mit klassischer oder akustischer Gitarre. Notenkenntnisse sind von Vorteil. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie den Kurs für Anfänger oder Fortgeschrittene besuchen möchten.

**Datum:** 5.4./ 12.4. / 19.4. / 26.4. / 3.5. / 10.5. / 17.5. / 24.5. / 31.5. / 7.6.

**Ort:** Bibliothek Sand in Taufers

**Anmeldung:** Tel. 0474 370073

**Preis:** 122 Euro

**Veranstalter:** Volkshochschule Pustertal

**BILDERBUCHBABYS**

Es treffen sich Eltern, Großeltern, Paten... mit ihren Kindern, um gemeinsam zu singen, zu spielen und Bücher anzuschauen.

**Zielgruppe:** Eltern, Großeltern, Paten mit Kind von 0 bis 3 Jahren

**Datum:** 9. April und 7. Mai, jeweils von 9.30 bis 10.30 Uhr

**Ort:** Sand in Taufers, Öffentliche Bibliothek „P. J. A. Jungmann“

**Referentin:** Ingeborg Ullrich Zingerle, Montessoripädagogin, Olang

**Veranstalter:** Öff. Bibliothek „P. J. A. Jungmann“

**BENEFIZKONZERT**

Benefizkonzert für „Kinder in Not“ mit dem schottischen Sänger und Songwriter Scott McMahon.

**Datum:** Samstag, 14. April, um 19.30 Uhr

**Ort:** im Bürgersaal von Sand in Taufers

**Veranstalter:** Hot Dogs Kematen

**Eintritt:** freiwillige Spende

**JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG SSV TAUFERS**

**Datum:** 19. April um 19.30 Uhr

**Ort:** Sporthalle Sand in Taufers, 1. Stock

**LEBENSRETTENDE SOFORTMASSNAHMEN BEI KINDERN**

Im vierstündigen Kurs „PBLs“-Workshop erlernen Sie sicheres Handeln bei Kindernotfällen, die lebensrettende Sofortmaßnahmen durch Ersthelfer/Augenzeugen erforderlich machen.

**Datum:** Samstag, 21. April, von 8 bis 12 Uhr

**Ort:** Rein in Taufers, Sitzungssaal der Feuerwehrhalle

**Referenten:** Mitarbeiter des Weißen Kreuzes

**Gebühr:** 20 Euro

**Anmeldung:** KFS Rein in Taufers, Edith Schuster Holzer, Tel. 0474 672001, abends

**SCHREIB-WORKSHOP**

Die Redaktion des Tauferer Bötls veranstaltet im Namen des Bildungsausschusses von Sand einen Schreib-Workshop, der vor allem an jene gerichtet ist, die für Vereine, Verbände oder auch privat Beiträge schreiben. Abgesehen davon kann jeder teilnehmen, der Lust und Freunde am Schreiben hat.

**Datum:** Freitag, 4. Mai

**Ort:** Computerraum in der Sporthalle Taufers

**Gebühr:** 15 Euro pro Teilnehmer

**Mindestteilnehmerzahl:** 10 Personen

**Referent:** Harald Plieger, Redaktionsmitglied Tauferer Bötli

**FRÜHJAHRSKONZERT**

Frühjahrskonzert mit dem Männerchor Taufers am 5. Mai um 20 Uhr im Bürgersaal von Sand in Taufers.

**Eintritt:** freiwillige Spende

**WIE DER KLEINE VOGEL DEN ADLER ÜBERLISTETE**

Eltern-Kind-Märchenwanderung: Ein kurzweiliger Nachmittag für Groß und Klein mit kurzen Wanderpassagen und frei erzählten Märchen bietet viel Abwechslung und Freude.

**Datum:** Samstag, 5. Mai, von 14.30 bis 17 Uhr

**Treffpunkt:** Sand in Taufers, Wasserfallbar in Kematen

**Mitzubringen:** Turn- oder Wanderschuhe, dem Wetter angepasste Kleidung, Sitzunterlage, Essen und Trinken

**Zielgruppe:** Familien mit Kindern ab fünf Jahren

**Referentin:** Helene Leitgeb, Märchen- und Sagenerzählerin

**Anmeldung:** bei den jeweiligen Kindergärten der Gemeinde Sand in Taufers

**GEHORSAM ODER KOOPERATION?****WIE KINDER SOZIALE KOMPETENZ ENTWICKELN**

Die Gefühls- und Bewusstseinsforscherin Vivian Dittmar spricht in ihrem gefühlsbetonten Vortrag darüber, wie wir die soziale und emotionale Kompetenz unserer Kinder fördern können.

**Veranstalter:** Arbeitsgruppe Netzwerk Leben – leben im Netzwerk

**Datum:** 14. Mai um 20 Uhr

**Ort:** Aula der Mittelschule Sand in Taufers

**VOKALKONZERT**

Vokalkonzert mit dem Ensemble VocalArt Brixen

**Datum:** 8. Juni um 20.30 Uhr

**Ort:** in der Pfarrkirche Taufers

**Veranstalter:** MusiKultur Taufers

## KLEIDERKAMMER SAND IN TAUFERS

# KLEIDER UND LEBENSMITTEL FÜR BEDÜRFTIGE

→ Seit vielen Jahren gehört sie zum festen Angebot unserer Gemeinde – die Kleiderkammer. Viele ehrenamtliche Mitarbeiter/innen haben in dieser Zeit viele Stunden ihrer Freizeit diesem Projekt gewidmet. Momentan kümmern sich Maria Rauchenbichler, Elisabeth Steger, Christa Hofer, Theresia Steger und Katharina Hofer mit viel Einsatz darum, dass gut erhaltene Kleidungsstücke, Schuhe, Decken, Spielsachen u.v.m. an bedürftige Mitbürger/innen weitergegeben werden können. Die Sachen werden der Jahreszeit entsprechend sortiert und in die Regale eingeräumt. Die Tatsache, dass Leute sogar aus anderen Gemeinden nach Sand in Taufers in die Kleiderkammer kommen, zeigt, dass nicht nur das Angebot, sondern auch der herzliche Umgang des Teams mit den „Kunden“ geschätzt wird. Gegen eine freiwillige Spende kann jeder Dinge mitnehmen. Maria Rauchenbichler beschreibt die Motivation des Teams in kurzen Worten: „Die Dankbarkeit und die Freude der Menschen sind der Lohn für unsere Arbeit. Wir freuen uns, wenn wir helfen können und Sachen nicht im Müll landen, sondern weitergegeben werden.“

**Öffnungszeiten Kleiderkammer:** mittwochs von 8.30 bis 10.30 Uhr und von 14 bis 16 Uhr, in dieser Zeit können auch Kleidungsstücke oder Spenden abgegeben werden.

## PROJEKT „LEO“

Ergänzt wird die Kleiderkammer seit Mitte März durch das Projekt „LeO“ (Lebensmittel und Orientierung), eine Anlaufstelle, bei welcher Menschen in schwierigen Lebenssituationen sehr unbürokratisch die Möglichkeit haben, kostenlos Grundnahrungsmittel zu erhalten. Auf Initiative des Pfarrgemeinderates Taufers und unterstützt von



Foto: Maria Steger

Josef Unteregelsbacher, Koordinator von LeO Bruneck, Doris Oberparleiter vom Sozialsprengel Tauferer Ahrntal und Sozialreferentin Beate Auer, hat sich im Jahr 2017 eine kleine Gruppe engagierter Ehrenamtlicher (Roswitha Lanz, Rosa Gruber, Elisabeth Prenn und Emanuela Menegus) auf den Weg gemacht, um auch in Sand einen geeigneten Raum, Einrichtung, Lebensmittel und Freiwillige zu finden. Dank der guten Zusammenarbeit mit den guten „Feen“ der Kleiderkammer war der Raum im Sozialpavillon Sand in Taufers bald gefunden, dankenswerter Weise haben Elisabeth und Herbert Plankensteiner Einrichtungsgegenstände weit unter dem Einkaufspreis zur Verfügung gestellt. Die Lebensmittelsammlung wurde von den Firmlingen organisiert und durchgeführt, mit riesigem Erfolg. Die gesammelten Lebensmittel, aber auch die Freude und das Engagement der Jugendlichen zeigen, dass wir Tauferer, egal ob alt oder jung, bereit sind, in Not geratenen Menschen zu helfen.

Allen, die uns bis jetzt schon tatkräftig unterstützt haben, ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Doch sind wir auch in Zukunft auf Spenden und ehrenamtliche Mitarbeiter angewiesen. Personen, die im Tauferer Ahrntal ansässig sind und einen Berechtigungsschein vorzeigen können, haben die Möglichkeit, den Dienst von LeO in Anspruch zu nehmen. Infos erhalten Sie beim Sozialsprengel Tauferer Ahrntal, Tel. 0474 678008, oder beim Pfarrgemeinderat Taufers bei Rosa Gruber, Tel. 340 9772153.

**Öffnungszeiten LeO:** donnerstags von 14.30 bis 16 Uhr, in dieser Zeit können auch Lebensmittel oder Spenden abgegeben werden.

Wenn jemand gerne ehrenamtlich bei der Aktion LeO mitarbeiten möchte, würden wir uns sehr freuen. Bitte melden Sie sich bei der Koordinatorin Rosa Gruber, Tel. 340 9772153.

Beate Auer

## PFARREI TAUFERS

# DREI RELIQUIEN FÜR DIE PFARREI TAUFERS

→ In den neuen Altar der Pfarrkirche von Taufers werden jeweils eine Reliquie der hl. Mutter Teresa, des heiligen Johannes Paul II. und des Seligen Josef Mayr-Nusser eingesetzt. Es sind drei kleine Schatullen. Doch die Botschaft, die sie enthalten, ist groß. Darüber erzählt Dekan Martin Kammerer im Interview und berichtet, wie die Pfarrei Taufers zu diesen drei Reliquien gekommen ist.

## Um welche Reliquien genau handelt es sich dabei?

Dekan Martin Kammerer: Es handelt sich um eine Haarreliquie der hl. Mutter Teresa von Kalkutta, um eine Blutsreliquie des hl. Papstes Johannes Paul II. und um eine Knochenreliquie des Seligen Josef Mayr-Nusser.

## Gibt es einen bestimmten Bezug zwischen diesen Heiligen/Seligen und der Pfarrei Taufers?

Der Priester und Kirchenhistoriker Josef Innerhofer aus Sand in Taufers hat als Postulator die Seligsprechung von Josef Mayr-Nusser auf den Weg gebracht und den Seligen in unserer Diözese durch Publikationen und Vorträge bekannt gemacht. Der Bezug besteht also durch den Postulator und einfach dadurch, dass der Selige Josef Mayr-Nusser ein Seliger unserer Diözese ist. Der hl. Papst Johannes Paul hat P. Wilhelm Egger zum Bischof unserer Diözese ernannt und hat Maria Weißenstein bzw. unsere Diözese ganz offiziell besucht. Zur hl. Mutter Teresa gibt es keinen direkten Bezug. Ein Bezug kann aber immer durch persönliche Verehrung hergestellt werden. Ich nehme an, dass eine beträchtliche Zahl von Gläubigen einen Bezug zu Mutter Teresa hat, da sie eine Heilige des 20. Jahrhunderts ist und damit eine Zeitgenossin von vielen von uns war und auch von Papst Johannes Paul II. und Josef Mayr-Nusser.



Die drei Reliquien wurden für einige Zeit lang im Sakramentshäuschen verwahrt und dort für die Öffentlichkeit ausgestellt.

Foto: Susanne Huber

## Wie ist die Pfarrei Taufers eigentlich zu diesen Reliquien gekommen?

Das war relativ einfach. Ich habe bei den von Mutter Teresa gegründeten Missionarinnen der Nächstenliebe in Rom um eine Reliquie der Heiligen angesucht, bei Stanisław Kardinal Dziwisz, dem emeritierten Erzbischof von Krakau und früheren Privatsekretär von Papst Johannes Paul II. um eine Reliquie des hl. Papstes sowie bei Bischof Ivo Muser um ein Reliquie vom Sel. Josef Mayr-Nusser.

## Wie muss man sich den Weg dieser Reliquien von Rom/Bozen/Krakau bis zu uns vorstellen?

Die Reliquien befinden sich in kleinen Schatullen und wurden persönlich abgeholt bzw. sind auf dem Postweg zu uns gekommen. Am Christtag haben wir sie feierlich in die Kirche gebracht und zunächst am Walburgaltar und dann im Sakramentenhäuschen sichtbar ausgestellt.

## Gilt es heute noch als üblich, Reliquien in Altäre einzusetzen?

Ja, das ist auf jeden Fall üblich, dass die Reliquien in die Altarplatte oder in den Boden am Altar eingesetzt werden.

## Was bedeutet eine Reliquie für die Liturgie?

Über die Menschwerdung Gottes in Jesus Christus, seinem Sohn, sagen wir mit dem Evangelisten Johannes: „Das Wort ist Fleisch geworden“ (Joh 1,14). Das erfahren wir besonders in der Feier der Eucharistie (hl. Messe), wenn wir die Einsetzungsworte Jesu hören: „Das ist mein Leib, der für euch hingegeben wird, das ist mein Blut, das für euch vergossen wird“ (Lk 22,19f). Gott möchte aber auch in unserem Leben „Fleisch annehmen“. Die Heiligen und Seligen sagen uns, dass das möglich ist – in ihnen war Christus ganz besonders gegenwärtig. Wir dürfen uns von ihrem Vorbild ermutigen lassen und wissen, dass sie im Himmel am himmlischen Gastmahl teilhaben und mit uns beten und feiern. Übrigens dürfen wir das auch für alle hoffen und erbitten, die uns im Glauben und im Sterben vorausgegangen sind.

## VORTRÄGE

Die Vorträge über den Seligen Josef Mayr-Nusser (Referent Josef Innerhofer) und über die hl. Mutter Teresa (Referent Msgr. Leo Maasburg) fanden bereits am 24. Februar bzw. am 3. März statt.

Zum Vortrag über Papst Johannes Paul II. am Dienstag, 24. April, um 20 Uhr im kleinen Saal des Pfarrheims von Taufers mit dem Titel „Hl. Papst Johannes Paul II. – Lehramt und Prophetie“ (Referent: Don Paolo Renner) sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Ebenso

zum Abendlob mit der Vorstellung des neugestalteten Altarraums am Freitag, 4. Mai, um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche von Taufers. Altar und Ambo, die neuen liturgischen Elemente der Pfarrkirche von Taufers, wurden vom Brixner Bildhauer Markus Gasser entworfen und

hergestellt, der einige Worte dazu sagen wird. Die feierliche Altarweihe mit Bischof Ivo Muser findet am Sonntag, 6. Mai, um 10 Uhr in der Pfarrkirche Maria Himmelfahrt statt.

Susanne Huber

## PFARREI TAUFERS

# SANIERUNGSARBEITEN IN DER PFARRKIRCHE VON TAUFERS

→ In den vergangenen vier Jahren wurden in der Pfarrkirche von Taufers verschiedene Sanierungsarbeiten durchgeführt. Einen Schwerpunkt dieser Arbeiten stellte die Fensterrestaurierung dar: Zuerst wurden die größeren Fenster erfolgreich restauriert, was bedeutet, dass die Gläser allesamt gereinigt und Fehlstellen in der Bleiverglasung teilweise neu verbleit und durch Antikglas ersetzt wurden. Auch wurden das kleine und große Rosettenfenster sowie das Fenster hinter dem Hochaltar restauriert. All ihre Farbenpracht zeigt sich nun wieder in ihrem ursprünglichen Glanz und malt bunte Lichtspiele in den Altarraum und auf das Mauerwerk an den Fenstergesimsen. Zudem wurde das schöne gotische Maßwerk, das bisher durch die Isolierverglasung verdeckt war, saniert, d.h. von Zement befreit und an den Fehlstellen ausgebessert. Weitere Arbeiten betrafen den Boden im Altarraum. Hier wurden sowohl die alten Teppichfliesen als auch das aus Sperrholzplatten bestehende Podest entfernt. Letzteres war vor rund 30 Jahren als „Provisorium“ errichtet worden. Die Tauferer Schützen haben den Abbau des alten Sperrholzpodestes ehrenamtlich besorgt. Dieses wurde nun durch einen Betonguss ersetzt. Das neue Podest hält einen Respektabstand zu den Seitenaltären, ist mit

einer elektrischen Fußbodenheizung ausgestattet und trägt die Inschrift „Magnificat anima mea Dominum“, die bedeutet: „Meine Seele preist die Größe des Herrn“. Dieser Satz bezeichnet den Beginn des berühmten Lobpreises der Muttergottes, der die Pfarrkirche geweiht ist. Gemäß den Vorgaben des Landesamtes für Denkmalpflege wurden im Altarraum Fliesen verlegt, die den historischen Fliesen aus der Zeit des neugotischen Flügelaltars entsprechen. Die historischen Kalksteinstufen, die den Boden im Altarraum einfassen und gliedern, wurden freigelegt, fachmännisch gereinigt und teilweise abgeschliffen. Tischler Peter Kirchner hat die Sockel der Seitenaltäre zur Originalebene hin verlängert – ebenfalls ehrenamtlich.

Die Pfeilersockel im Altarraum stehen erneut frei, so dass die gotische Baukunst hier wieder in ihrer ganzen Schönheit zum Ausdruck kommt. Der Hochaltar und die Seitenaltäre wurden entstaubt und die Lautsprecheranlage im Altarraum wurde erneuert. Unvorhergesehen kamen eine offenbar dringend gewordene umfassende Holzwurmbekämpfung in der Pfarrkirche und im Pfarrmuseum durch Begasung hinzu sowie der Austausch des Klöppels der großen Glocke und eine Neueinstellung des Geläuts im Pfarrturm.

Die Betonarbeiten wurden von der Fa.

UnionBau, die Bearbeitung der Betonoberfläche von der Fa. Gert Mair, die Bodenlegerarbeiten von der Fa. Roland Leimgruber, die Fensterrestaurierung von der Fa. Josef Spechtenhauser, weitere Restaurierungsmaßnahmen von der Fa. Hubert Mayr und die Schlosserarbeiten von der Fa. Bacher Metallbau besorgt. Für die Arbeitssicherheit sorgte freundlicherweise das Technische Büro Gaisler. Die architektonische und statische Planung und Koordinierung oblagen Arch. Simon Constantini bzw. Ing. Klaus Oberjakober.

Die bevorstehende Neueinrichtung der liturgischen Orte sowie die neue Bestuhlung vor und im Altarraum mit der Altarweihe werden nun der krönende Abschluss der erfolgten Sanierungsmaßnahmen in der Pfarrkirche sein.

Viele Spender, Sponsoren, das Landesamt für Denkmalpflege, die drei Fraktionsverwaltungen und die Gemeindeverwaltung haben die Maßnahmen großzügig unterstützt. Für die neue Bestuhlung hat die Firma Unionbau das Holz bereitgestellt, die Firma Plankensteiner hat die Arbeiten zum Selbstkostenpreis übernommen, die Firma Wieser wird den Transport von Altar und Ambo übernehmen. Ihnen allen gilt ein großes Dankeschön.

Susanne Huber

## MINISTRANTEN REIN IN TAUFERS

# GEMEINSAM SIND WIR STÄRKER

→ Unter diesem Motto stand der Mini-Sonntag am 1. Adventsonntag letzten Jahres in der Pfarrkirche von Rein in Taufers. 28 Minis versahen ihren Dienst in der Kirche für Gott und die Pfarrgemeinde und zogen gemeinsam mit Diakon Günther Rederlechner und Pfarrer Paul Gruber in die Kirche ein.

In der Messe wurde darauf hingewiesen, dass ohne den wertvollen Dienst der Minis vieles in der Kirche fehlen würde. Sie können gemeinsam beitragen, die Kirche lebendig zu halten. In den Kyrierufen und Fürbitten baten die Minis um Gottes Beistand und Begleitung, beim Gabengang wurden Symbole zum Altar gebracht, die den Zusammenhalt, die Gemeinschaft, den Frieden, die Liebe und die Freude zum Ausdruck brachten. Mit der Geschichte des lebendigen Kirchturms wurde nochmals die Wichtigkeit der Kinder in der Kirche unterstrichen.

Leider musste auch von zwei großen Minis Abschied genommen werden. Verena und Lisa Maria beenden nach zehn bzw. neun Jahren den Dienst am Altar. Sie bleiben uns jedoch als Lektorinnen und im Chor erhalten, worüber wir uns sehr freuen und ihnen Mut, Kraft und Freude für

ihren neuen, sehr wertvollen Dienst in der Kirche wünschen. Auch neue Minis sollen im Laufe dieses Jahres bei uns aufgenommen werden, worüber wir uns schon sehr freuen. Nach der Messe waren alle Minis zum gemeinsamen Pizaessen eingeladen. Auch erhielt jede/r einen kleinen persönlichen Tonschutzengel mit seinem Namen versehen. Der Engel soll sie auf ihrem Weg begleiten und schützen und für die neuen Aufgaben stärken.

Am Heiligen Abend wurde die Kindermesse von Diakon Günther Rederlechner und allen Minis mit viel Begeisterung, Freude und Ehrgeiz mitgestaltet. Das Evangelium wurde in Form eines Krippenspiels lebendig dargestellt, und mit einem festlichen Einzug in die Kirche wurde das Jesuskind in die Krippe gelegt. Anschließend brachten die Minis Geschenke zur Krippe; jedes Geschenk sollte ein Dank an ihn sein. Diakon Günther hob den wahren Sinn der Weihnacht eindrucksvoll und mit schönen Zeichen hervor, sodass sowohl die großen wie die kleinen Kirchenbesucher die eigentliche Bedeutung des Weihnachtsfestes für sich entdecken konnten.

Edith Schuster



Die Minis von Rein

Foto: Edith Schuster

## KIRCHENCHOR TAUFERS

# CHORGESANG ALS FROHE BOTSCHAFT

→ Der Bericht zum Chorjahr 2017, der Ende Jänner bei der Vollversammlung vorgestellt wurde, hatte einige beeindruckende Zahlen vorzuweisen: Insgesamt wurden 47 Chorproben abgehalten (Solisten- und Orchesterproben nicht mitgerechnet). 17 Gottesdienste hat der Chor im Laufe des Jahres feierlich umrahmt und 23 Beerdigungen mitgestaltet. Außerdem versehen Mitglieder des Chores mit externer Hilfe den Kantorendienst in der Pfarre Taufers: Rund 80 Mal sind sie 2017 zum Einsatz gekommen.

## MUSIKALISCHE HÖHEPUNKTE

Den musikalischen Höhepunkt des Jahres bildete das „Weihnachts“-Konzert im Jänner mit der Aufführung der Missa Pastoralis in D von Jan Antonin Koželuhunter unter der Leitung von Chorleiter Elmar Stimpfl. Es bildete den krönenden Abschluss des Jubiläumsjahres zum 140-jährigen Bestehen, in dessen Rahmen dem Chor auch die Palestrina-Medaille für über 100 Jahre kirchenmusikalischen Dienst verliehen worden war. Auch zu Ostern, zu Herz Jesu, Maria Himmelfahrt, Allerheiligen und Weihnachten bekamen die rund 40 Sänger/innen Unterstützung durch Instrumentalisten. Die Messe zum Fest

der heiligen Cäcilia wurde gemeinsam mit der Bürgerkapelle Sand gestaltet. Im Sommer gönnte sich der Chor einen Ausflug nach Bad Reichenhall und nach Salzburg, wo die Aufführung von Verdis Oper Rigoletto bewundert wurde.

## VORSTAND BESTÄTIGT

Bei der Vollversammlung ging ein großer Dank an Sänger/innen für ihren Einsatz und zwar an: Helga Außerhofer, Maria Fuchsbrugger, Annelies Hintner, Martin Huber, Agnes Innerhofer, Toni Innerhofer, Helmuth Neumair und Alois Seeber. Sie alle erreichten Anwesenheitsquoten von über 90 Prozent, sowohl bei Proben, Auftritten als auch bei Beerdigungen.

Bereits bei der Cäcilienfeier im November hatten Helga Außerhofer und Silvia Ploner ihre Urkunden für 25 Jahre kirchenmusikalischen Dienst erhalten, verbunden mit Dank und gebührender Anerkennung.

Dekan Martin Kammerer dankte den Sänger/innen und betonte den Auftrag der geistlichen Musik, nämlich, die frohe Botschaft weiterzutragen. Er hielt fest, dass sich Chorleiter und Kantoren stets sehr bemühten, passende Werke auszusuchen.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die bisherigen Mitglieder in ihrem Amt für weitere drei Jahre bestätigt: Martin Huber (Obmann), Sieglinde König (Stellvertreterin), Martin Röck (Notenarchiv), Bernadette Eppacher (Mitgliederwesen, Musik), Margit Oberleiter (Finanzen), Karin Neumair (Schriftführung). Zum Abschluss wurde ein Film mit Eindrücken aus dem vergangenen Jahr vorgeführt.

Karin Neumair

## INFO

→ Die Tätigkeit des Kirchenchores erfolgt ehrenamtlich. Sie können ihn unterstützen, indem Sie selber mitsingen oder im Orchester mitmusizieren sowie durch Spenden, z.B. Gedächtnisspenden.

Der Kirchenchor bedankt sich im Voraus für die Unterstützung bei der Eintragung in die Steuererklärung: Steuernummer 92012910219.



Gottesdienst am Cäcilien Sonntag gemeinsam mit der Bürgerkapelle Sand

Foto: Kirchenchor Taufers

PETER OBERHOLLENZER UND „DIE LUSTIGEN TAUFERER“

# VOR 50 JAHREN WURDE DIE MUSIKGRUPPE „DIE LUSTIGEN TAUFERER“ GEGRÜNDET

→ Ein Tal voller Musik, so könnte man das Tauferer Ahrntal bezeichnen: Hier haben sich nämlich seit den 1970er Jahren zahlreiche Musikbands gebildet, so viele wie vergleichsweise nirgends in anderen Tälern Südtirols. Von den „Flahs“, Black Stones“, den „Schwarzensteinern“, den „Pustertalern“ bis zu den „Bad Jokers“. Eine der bis heute erfolgreichsten jedoch war die Volksmusikgruppe „Die lustigen Tauferer“ aus Mühlen in Taufers.

## VOR 50 JAHREN

Am Stefanitag 1967 traten die „Lustigen Tauferer“ bei einem Ball beim Hasenwirt in Mühlen zum ersten Mal auf. Peter Oberhollenzer hat zusammen mit seinem Bruder Hans diese legendäre Volksmusikgruppe aus der Taufe gehoben. Musik war immer schon seine große Liebe. „Es juckte mich schon immer, eine Tanzmusikgruppe zu gründen“, sagt Peter Oberhollenzer. Erste Versu-

che unternahm er 1958 zusammen mit Herbert Thaler und Josef Oberhuber (Abma). Bald darauf trat er mit seinen Brüdern Franz und Hans als Trio mit Schlagzeug, Ziehharmonika und Klarinette auf. „Meine erste Klarinette habe ich mir übrigens durch Schafe hüten und mit ‚Schöldra machen‘ finanziert. Beim Hasenwirt gab es eine Kegelbahn und der Schöldra war zuständig, die umgefallenen Kegel aufzustellen, wofür man ein Taschengeld bekam. 1962 kaufte ich mir dann auch noch ein Saxophon.“ Im Herbst 1967 endlich entstand die Gruppe „Die lustigen Tauferer“ mit den Brüdern Peter, Hans und Franz Oberhollenzer, mit Josef Prenn und Karl Oberhollenzer (Köhla). Im Laufe der Jahre änderte sich die Besetzung einige Male, so wurde Karl 1969 durch Rudolf Kirchler ersetzt. Das Repertoire konzentrierte sich hauptsächlich auf Volksmusik im Oberkrainer-Stil. „Musikalisch viel gelernt habe ich vom Engl-



Peter Oberhollenzer

Fotos: Ingrid Beikircher

Peppe und vom Prenn Reinhold“, erinnert sich Peter.

## EIGENKOMPOSITIONEN

Peter Oberhollenzer hat auch Eigenkompositionen geschrieben, „an die 45 werden es schon sein“, sowohl Melodie als auch Texte. „Oft fiel mir neben der Arbeit eine Melodie ein, oft auch nachts, wenn ich nicht schlafen konnte. Es war ganz verschieden, manchmal machte ich zuerst den Text, manchmal zuerst die Musik.“ Am erfolgreichsten war ohne Zweifel das „Tauferer Lied“ mit dem Text von David Oberhollenzer und der Melodie aus Peters Hand. „Ich habe am 3. April 1968 abends damit angefangen, habe die ganze Nacht geschrieben und in der Früh war das Lied fertig. Es muss wohl eine Art Eingebung gewesen sein. Das Stück in Fis-Dur klingt ganz bewusst etwas melancholisch und beginnt mit einem Klarinettensolo. 1968 haben wir das ‚Tauferer Lied‘ zum ersten Mal bei der Hochzeit vom Egitz Peppe gespielt. Gesungen hat die Messn Zilli und die



Der erste Auftritt am Stefanitag 1967 beim Hasenwirt in Mühlen

Rosa. Das Lied war gleich schon eine Art ‚Sensation‘. 1971 haben wir es aufgenommen. Bei der Aufnahme sang Toni Haidacher mit der Burgl, der Produzent wollte aber, dass wir selbst es singen.“

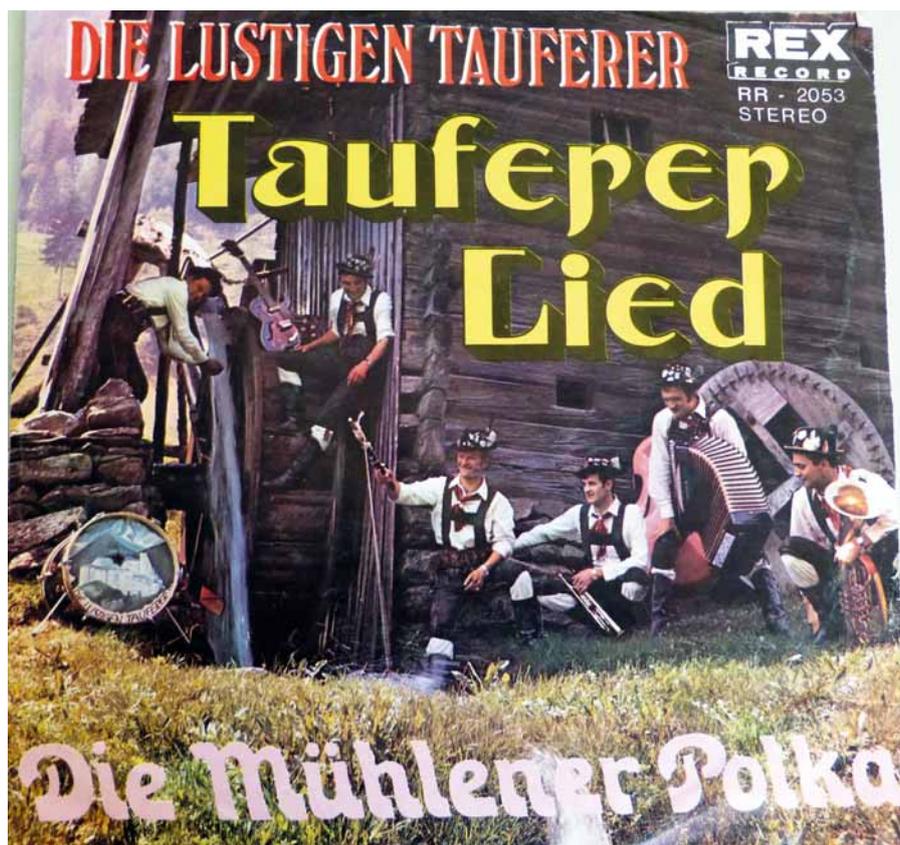
### ERFOLGE

Fast jedes Wochenende und auch unter der Woche haben „Die Lustigen Tauferer“ auf Bällen und bei Tirolerabenden gespielt. Manchmal waren es über zehn Auftritte pro Monat und das alles neben der Arbeit, da jeder noch seinem normalen Beruf nachging. Auch in der Schweiz sowie in Deutschland und Österreich waren sie sehr gefragt. Bedeutende Auftritte waren beim Südtiroler Ball in München und beim Tiroler Ball in den Sophiensälen in Wien. 1980 erhielten sie von der Freien Welle Südtirol eine Auszeichnung als erfolgreichste Gruppe Südtirols.

Die Gruppe hat ab 1971 auch vier Singles und sechs Langspielplatten aufgenommen. Dabei tat sie sich schwer, einen Produzenten zu gewinnen; es geschah schließlich doch durch die Vermittlung von Urlaubsgästen, wodurch sich für die Mühlener die Tore zu den Bavaria-Tonstudios öffneten. Erste Aufnahmen waren neben dem „Taufere Lied“ die „Mühlener Polka“, „Mein grünes Tal“ und „Urlaub in den Bergen“. Insgesamt nahm die Gruppe vier Singles und sechs Langspielplatten auf, die sich sehr gut verkauften. Verkauft wurden sogar die Autogrammkarten, was beweist, dass die „Lustigen Tauferer“ schon sehr guten Anklang fanden. Die Titel der LPs lauten: „Vagabunden der Berge“, „Grüße aus Südtirol“, „Lustig und heiter“, „Die Lustigen Tauferer laden ein“, „Klänge aus unseren Bergen“ und „Ein Herz voll Musik“.

### AUFLÖSUNG DER GRUPPE

1984 hat die Gruppe ihre Karriere beendet. Peter nennt als Grund, dass die Aufträge nachließen, weil diese Musikrichtung nicht mehr so im Trend lag. „Vor allem waren wir als Quintett nicht mehr so gefragt, da immer mehr die elektronische Musik aufkam, wo auch ein Duo oder Trio mit Playback-Musik einen guten Sound machen konnte. Auch



Die erste Single-Einspielung, v.l. Hans Oberhofer (Weißna, von Luttsch), Franz Oberhollenzer, Peter Oberhollenzer, Josef Prenn, Hans Oberhollenzer (alle Mühlen), Rudolf Kirchler (Weißbach).

waren mehr Schlager und Discomusik gefragt. Wir hatten eine sehr schöne, gesegnete Zeit. Unsere Musik war noch zu 100 Prozent per Hand gemacht. Heute ist vieles anders. Angefangen bei den Bällen, die früher viel besser gingen, sie begannen um 20 Uhr und dauerten bis 4 Uhr früh, da war schon was los! Die heutige Jugend hat auch ganz andere Möglichkeiten, schon allein durch die gute Grundausbildung in den Musikschulen, wir mussten uns fast alles selbst beibringen.

Anfang der 1990er starteten wir erneut einen Versuch in einer anderen Besetzung, Hans spielte da die Trompete, aber ohne anhaltenden Erfolg.“ 2007 trat die Gruppe noch mal bei einem Fest der Volkstanzgruppe in Sand auf und beim Millina Kirschtsa. 2017 traten die „Lustigen Tauferer“ beim Heimatfermentreffen in St. Johann vermutlich zum letzten Mal auf. „Ich merke aber, mit dem Alter wird es für mich auch immer anstrengender. Wollte man heute als

Tanzmusikgruppe auftreten, bräuchte es schon echt Dampf dahinter“, bedauert Peter. „Bedanken möchte ich mich heute noch bei unseren Fans, die uns damals die Stange gehalten haben.“

### MUSIK IM BLUT

Von 1956 bis 1961 und seit der Neugründung der Musikkapelle Mühlen 1981 spielt Peter als Klarinettist mit. Als Duo oder Trio spielt er in verschiedenen Besetzungen bei kleineren Feiern, denn ohne Musik kann Peter nicht sein. Er spielt Schlagzeug, Klarinette, Saxophon, Trompete, Harmonium und steirische Ziehharmonika. „Mir gefällt fast jede Art von Musik. Sie muss aber unbedingt ‚handgemacht‘ sein. Neben Volksmusik mag ich sehr gerne Jazz, da lässt es sich großartig improvisieren“, schwärmt Peter. „Musik bedeutet mir einfach alles. So lange ich’s ein bissl ‚derschnauf‘, möchte ich Musik machen.“

Ingrid Beikircher

## DAVID OBERHOLLENZER UND DAS TAUFERER LIED

## DIE MÜHLENER HYMNE

→ „Von der Natur so schön geschaffen, umrahmt von Bergen überall, wo an den Hängen Höfe wachen, dort liegt mein schönes Tauferer Tal.“ So beginnt das berühmte Tauferer Lied, das vor 50 Jahren entstanden ist. Ein Lied voller Heimatverbundenheit und Melancholie. Der Titel des ursprünglichen Textes war „Mein schönes Heimatdorf“ und bezieht sich auf Mühlen in Taufers.

## DER TEXT

Der Text stammt von David Oberhollenzer aus Mühlen. Er schrieb ihn im Jahr 1967, als er im Zuge einer Verhaftungswelle der 1960er Jahre im Gefängnis in Bozen saß.

Grund für die Verhaftung war Oberhollenzers Anschlag im Dezember 1966 auf



David und Hedwig Oberhollenzer

Fotos: Ingrid Beikircher

das Alpini-Denkmal am Kapuzinerplatz in Bruneck. Das Denkmal war 1938 von den Faschisten errichtet worden und seit jeher der Südtiroler Bevölkerung ein Dorn im Auge. Bereits 1944 wurde es einmal vom Sockel gezerrt, 1959 wurde ein Bölleranschlag darauf verübt und 1979 ebenso.

Für den Anschlag im Jahr 1966 wurde Oberhollenzer zu 27 Jahren Haft verurteilt, obwohl kein Mensch dabei verletzt worden oder zu Schaden gekommen war. Die Begründung für die hohe Haftstrafe war unter anderem: Anschlag auf die Einheit des Staatsgebietes.

Auf Klopapier schrieb Oberhollenzer den Liedtext und ließ es durch seine damalige Verlobte und spätere Ehefrau Hedwig Gruber von der Zelle heraus schmuggeln. Hedwig Gruber aus St. Johann war damals 19 Jahre alt und blieb trotz der harten Zeit ihrem David treu.

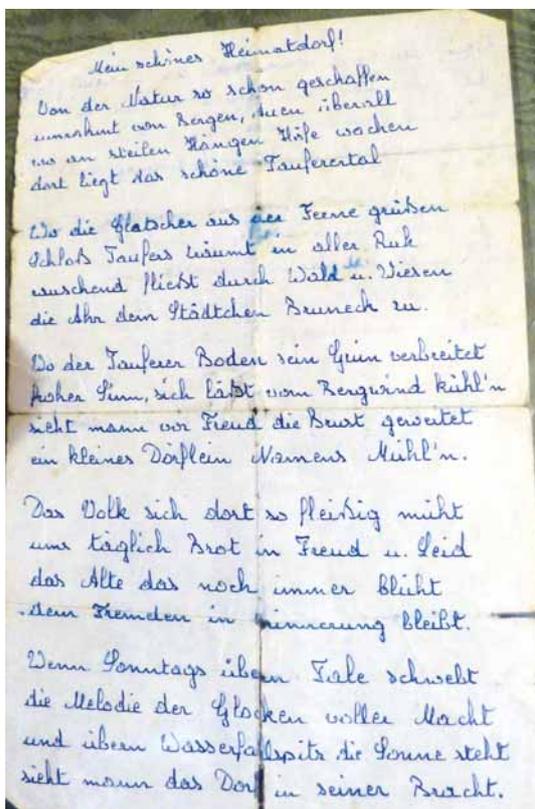
## DIE MELODIE

Zum Text komponierte Peter Oberhollenzer aus Mühlen die dazu passende Melodie im Walzertakt. Das Gedicht hieß anfangs „Mein Heimatdorf“. Als „Tauferer Lied“ hatte es dann eine musikalische Seele erhalten und ging mit der Tanzkapelle „Die lustigen Tauferer“ durch das ganze Land und über die

Grenzen hinaus. Die im Oberkrainer-Stil besetzte Gruppe kürte ihren Erfolg bei Auftritten, wie dem Südtiroler Ball in München oder dem Tiroler Ball in Wien. Vom Erfolg seines Liedes hat David Oberhollenzer indes damals kaum etwas erfahren. Er fristete sein schweres Schicksal und musste unmenschliche Misshandlungen über sich ergehen lassen, deren Folgen er bis heute spürt. Im November 1971 schließlich wurde er aufgrund einer Amnestie aus der Haft entlassen.

„Es geht uns heute in Südtirol gut“, sagt David Oberhollenzer, „unter heutigen Umständen würde ich nicht mehr so handeln. Die Zeit unter dem Faschismus war aber eine völlig andere und ist für jene, die sie nicht erlebt haben, wie auch für die heutige Jugend nicht vorstellbar.“

In der Zwischenzeit ist das Tauferer Lied zur Mühlener Dorfhymne geworden und wurde im Jahr 2010 sogar für Blasmusikkapelle arrangiert. Gottvertrauen, Liebe zum eigenen Dorf und zur schönen Heimat sind die Aussagen des Liedes und es sind Inhalte, die heute genauso aktuell und wertvoll sind wie damals.



Der erste Entwurf des Tauferer Lieds, damals noch benannt als „Mein schönes Heimatdorf“

Ingrid Beikircher

## OFFENES TANZEN

## 15 JAHRE OFFENES TANZEN IN TAUFERS

→ Es war am 17. Jänner 2003, als man sich zum ersten Mal traf, um gemeinsam den alpenländischen Volkstanz zu pflegen. Gertraude Ufer Pezzi aus Sand in Taufers (78) hat seit Beginn die Organisation der Tanztreffen übernommen und ist bis heute mit Freude dabei: „Wir tanzen regelmäßig einmal im Monat und das seit 15 Jahren. Nur in der Fastenzeit, vor Weihnachten und im Sommer machen wir Pause.“ Im vorigen Jahr haben 257 Tanzfreudige an acht Treffen teilgenommen.



V.l. Tanzleiterin Anni Niederkofler Ilmer, Organisatorin Gertraude Ufer Pezzi und deren Stellvertreterin Marialuise Früh

Fotos: Ingrid Beikircher

## SPASS IM DREIVIERTELTAKT

Zum Offenen Tanzen treffen sich im Saal der Freiwilligen Feuerwehr Mühlen Tänzerinnen und Tänzer aus dem ganzen Pustertal. Mitmachen kann jeder Einzelne unverbindlich ohne Voranmeldung, die Teilnahme ist kostenlos, die Unkosten übernimmt der Bildungsausschuss Taufers. Ein Gefühl für Musik und Rhythmus und Vorkenntnisse der Walzer- oder Polkaschritte sollten aber vorhanden sein. „Manchmal kommen sogar Touristen zu uns“, freut sich Pezzi, „sie lernen gerne unsere Volkstänze kennen und machen begeistert mit.“ Für die Live-Musik sorgt ein Ziehharmonika- und Gitarrenduo, es geht auf die Wünsche der Tanzpaare ein und

wiederholt gerne die Stücke, wenn's mit den Figuren nicht auf Anhieb klappen will. Als Tanzleiterin ist schon seit vielen Jahren Anni Niederkofler Ilmer mit viel Geduld und Einfühlungsvermögen dabei, und dies ehrenamtlich. „Mich faszinieren die alten Tänze und ich versuche dieses wertvolle Kulturgut weiterzugeben“, schwärmt sie. „Wir begannen mit einfachen Tänzen, aber mittlerweile haben wir ein recht vielseitiges Repertoire. Im Vordergrund sollte aber die Geselligkeit stehen und nicht die Perfektion.“

Die Organisations-Stellvertreterin Marialuise Früh ist ebenso mit vollem Herzen dabei und sagt, dass der Volkstanz viel an Konzentration und Koordination

bezüglich der Abfolge der Figuren und Tanzschritte erfordere, er tue also gut für Körper, Geist und Seele. Außer in Mühlen trifft man sich bei Tanzfesten, welche die Arbeitsgemeinschaft Arge Volkstanz organisiert, beim jährlichen Maitanz in Süd- oder Nordtirol sowie beim Kathreinetanz in Meran, dem Höhepunkt eines jeden Volkstänzers. Der Termin der Treffen wird im „Dolomiten-Magazin“ bekanntgegeben, ebenso auf Rai Südtirol in der Sendung „A Tanzl, a Weis“ oder mittels Handzettel. „Wir freuen uns auf Jung und Alt und auf viele weitere Jahre beim Offenen Tanzen in Mühlen“, so Pezzi.

Ingrid Beikircher



Jubiläumstanz 15 Jahre Offenes Tanzen in Mühlen in Taufers

## WAS EINST GESCHAH

## DER PUSTERTALER BOTE BERICHTET

## → VOR 110 JAHREN

10.1.1908

In der Nähe des Tobelhofes, am Eingang in das wildromantische Reintal wurde ein großes Kreuzifix aufgestellt. Es ist eine sehr hübsche Arbeit des Bildhauers Bacher in Gais. / Hochw. Joh. Reichegger, Koperator in Toblach, wurde zum Pfarrer von Rein ernannt. / Beim Rodeln auf der neuen Reintalstraße geriet Frau Kostner, Kaufmannsgattin in Sand mit voller Wucht auf einen Straßenstein, erlitt eine bedeutende Verletzung am Kopfe und musste mittels Schlitten in das Wohnhaus zurücktransportiert werden.

17.1.

Als erster Forstwart für Sand wurde Josef Brunner angestellt.

24.1.

Die Gemeinde Sand hat oberhalb des Tobelhofes behufs Herabbringung des Holzes von den dortigen steilen Hängen, eine Seilbahn hergestellt. / Sebastian Prenn wurde zum Ehrenmitglied des Militär-Veteranen-Vereins Sand ernannt.

31.1.

Im Hotel „Post“ fand am 22. ds. eine Abschiedsfeier der beliebten Seelsorger hochw. Peter Wasserer, Pfarrer von Rein und hochw. Peter Taibon, Expositus in Ahornach statt. Die Geistlichkeit von Taufers, die Beamtschaft sowie der Straßenkonkurrenzausschuss waren dazu erschienen. Hochw. Dekan Fauster hob die Verdienste der beiden Scheidenden um Kirche und Schule hervor. Gemeindevorsteher J. Jungmann sagte, am Zustandekommen der Raiffeisenkasse in Taufers und am Reiner-Straßenbau gebühre Pfarrer Wasserer große Verdienste. / Spediteur David Leimegger wurde zum staatsanwaltlichen Funktionär für den Bezirk Taufers ernannt. / In feierlicher Weise fanden gestern in Rein die Investierung des neuen Pfarrers Hochw. Johann Reichegger unter Glockengeläute und Böllerknall statt. Die Mitglieder der Gemeindevorsteherung waren mit gezierten Schlitten, die Pferde mit

alten Riemenzeug beschriftet, nach Taufers entgegengefahren und fuhren dann über die neue Reintalstraße seiner neuen Seelsorgsgemeinde zu, wo er um 1 Uhr Nachmittag eintraf. Hierauf wurde der neue Pfarrer von Hochw. Dekan Fauster installiert.

7.2.

Die Lieferung von Schwellen für die Taufererbahn und den Mastbäumen für die Anbringung der Leitungsdrähte für den elektrischen Betrieb derselben ist derzeit im besten Gange.

14.2.

Ahornach: Hier kam ein Fall vor, dass einer ein Stück Grund verkaufte welches ihm die Gemeinde um die Steuern überließ. Nun machen andere Parteien Anspruch auf dieses Grundstück und werden es hoffentlich im Vergleichswege ausmachen. / Unlängst scheuten auf der Reinerstraße vier Pferde. Ein Pferd wurde am Kopfe verletzt, drei Schlitten waren ganz zerbrochen.

28.2.

Sand: Bei der Ergänzungswahl des Radfahrervereins Taufers-Ahrntal wurde mit Stimmenmehrheit als Obmann Alois Niederwieser, Tischlermeister und Hausbesitzer in St. Moritzen gewählt. / Letzten Dienstag feierte der wohl weit über die Grenzen unseres Landes hinaus bestbekannte Alois Mutschlechner, Besitzer des altrenommierten Hotels „Zum Elefanten“ mit seiner Gemahlin das 40jährige Jubiläum als Besitzer dieses Hotels. Er zählt zu den alten Pionieren, welcher für die Hebung des Fremdenverkehrs schon seit Dezenien arbeitet. Auch im Gemeindegewesen, sowie als langjähriger Kassier der Alpenvereins-Sektion Taufers und als Ausschussmitglied des Verschönerungsvereins hat sich Mutschlechner große Verdienste erworben.

13.3.

Mühlen: Bei der Wahl der Gemeindevorsteherung wurden gewählt: Gottfried Larch, Kunstmüller als Vorsteher und Peter Rier, Holzhändler als 1. und Franz Forer,

Haasenbauer als 2. Gemeinderat. / Ein trauriger Fall ereignete sich in Kematen. Ein Kind des früheren Gemeindevorstehers Früh, Hörtmair, stürzte in die offene gelegene Senkgrube und konnte nur mehr als Leiche aus derselben hervorgezogen werden.

20.3.

Zum Unglücksfall in Kematen sendet Herr Früh nachstehenden Bericht: „Unser Kind stürzte nicht in eine Senkgrube, denn solche ist bei uns überhaupt nicht vorhanden, sondern in eine Abortgrube, welche bis zu einem halben Meter herauf mit trockenem Pferdedünger angefüllt war. Erst zwei oder drei Tage vorher muss soviel Schneewasser in die Grube gekommen sein, dass sich das Unglück zutragen konnte, denn über den Winter war nie kein Wasser in der Grube. Vom Frühjahr bis zum Spätherbst war die Grube mit Brettern zugedeckt. Zu allem Unglück war ich gerade dieselbe Woche meistens nicht zu Hause, denn sonst hätte ich wohl wahrgenommen, dass Wasser in der Grube sei und würde dieselbe sofort zugedeckt haben. Übrigens ist die Grube 25 bis 30 Meter von der Haustür entfernt, auch ist ein ziemlich hoher Zaun mit einem Gatter dazwischen. Unsere kleineren Kinder sind im Winter überhaupt nicht zu dieser Grube hinuntergegangen. Dieses wird wahrscheinlich mit einem größeren Kinde mitgegangen sein.“

## → 100 JAHREN

11.1.1918

Die Orgel der Kirche in St. Moritzen wird als historisch-wertvoll und erhaltenswert eingestuft.

22.3.

Benjamin Auer, Fleischhauer in Sand hat sich als der erste Sandner die goldene Tapferkeitsmedaille geholt. Auer steht seit der Mobilisierung im Felde und dient dem 3. Kaiserschützen-Regiment.

Ingrid Beikircher

## TAUFERER KRIPPENFREUNDE

# DIE KRIPPE IST MEHR ALS EIN LIEBENSWÜRDIGES BRAUCHTUM

→ Schauen und staunen, das stand den Mitgliedern der Krippenfreunde Südtirols beim 38. Verbandstag ins Gesicht geschrieben. Im Bürgerhaus von Sand in Taufers fanden sie sich am 14. Jänner ein, um die 50 ausgestellten Krippen zu bewundern, die ihre Kollegen erstellt hatten. Zu begutachten gab es Tiroler und orientalische Krippen neben Osterkrippen mit der Kreuzigung Christi als zentrale Botschaft, und auch Wanderkrippen.

## VERMITTLUNG CHRISTLICHER WERTE

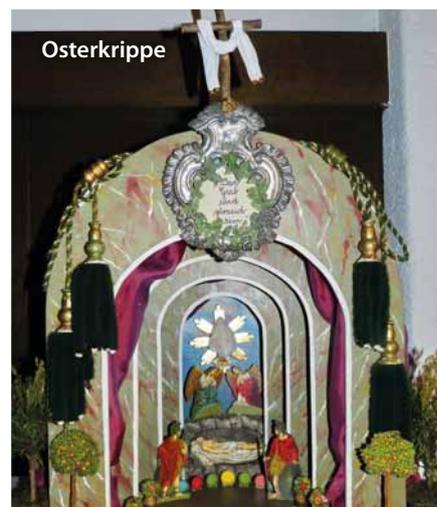
Der Krippenschau ging ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche von Taufers voraus, den der Männerchor Taufers sowie eine Bläsergruppe der Bürgerkapelle Taufers musikalisch umrahmte. Zur Landesverbandssitzung im Bürgersaal begrüßte der Ortsobmann von Taufers, Egon Wolfsgruber, sodann rund 200 Mitglieder. Vertreten waren fast alle der 30 Ortsgruppen im Verband der Südtiroler Krippenfreunde, es fehlten nur deren drei.

Verbandsobmann Hochw. Michael Horrer unterstrich die Bedeutung der Krippe, die nicht nur ein äußeres Zeichen zur Weihnacht, sondern der Botschaft Christi sein sollte. „Die Krippe muss

nicht perfekt sein“, sagte er, „sie soll vielmehr an die Anbetung Gottes erinnern.“ Die Vermittlung christlicher Werte sei neben der Pflege und Förderung des Krippenwesens die Hauptaufgabe des Verbandes. Zahlreiche Kursangebote in den Ortsgruppen füllen das gesamte Verbandsjahr, ebenso gemeinsame Ausflüge und Wallfahrten.

Der Sandner Bürgermeister Sigfried Steinmair gratulierte dem Verbandsobmann Horrer und dem Ortsobmann Wolfsgruber für die vorbildliche Organisation der Veranstaltung. Der Krippenbau sei ein Kulturgut, das in den Familien weitergetragen werde und der Verinnerlichung christlichen Gedankenguts diene. Begrüßenswert sei, dass gerade der Krippenbau Jung und Alt anspreche und im sozialen Miteinander verbinde. Gemeindereferentin Beate Auer hob hervor, dass die Sensibilität für die Krippe bereits im Kindesalter geweckt und bis ins hohe Alter mitgetragen würde. Einen Gruß aus Nordtirol überbrachte der Landesobmann der Tiroler Krippenfreunde, Oswald Gapp. Er hob die gute Zusammenarbeit und den überregionalen Gedankenaustausch hervor.

Den Festvortrag hielt Anni Jaglitsch, Ehrenobfrau der Tiroler Krippenfreun-



Fotos: Ingrid Beikircher

de. „Über all den Wandel der Zeit hat die Krippe nichts von ihrer fesselnden Anziehungskraft verloren“, stellte sie fest, dies sei auch bei Exponaten aus anderen Ländern der christlichen Welt ersichtlich. Die Krippe sei mehr als nur ein lebenswürdiges Brauchtum, sondern ein Sprachrohr der Liebe Gottes zu uns Menschen. Mit dem gemeinsamen „Krippelerguß“ Gloria et pax zum Abschied wünschte man sich ein tatkräftiges Schaffen und ein Wiedersehen im Zeichen der Krippe.

Ingrid Beikircher



Der Ausschuss der Südtiroler Krippenverbandes, Fünfter von links Hochw. Horrer, Sechster von links der Tauferer Obmann Egon Wolfsgruber

## MÄNNERCHOR TAUFERS

# NEUWAHLEN UND OBMANNWECHSEL IM MÄNNERCHOR TAUFERS

→ Wegen diverser Auftritte gleich zu Beginn des neuen Jahres wurde die Vollversammlung des Männerchors Taufers MCT auf den 3. Februar verschoben. Nahezu vollzählig versammelten sich die Chormitglieder am Hof des früheren Obmannes Reinhold Voppichler (Oberfeuerschwendte). Die Vielzahl der Anwesenden hatte natürlich zu tun mit der angesagten Neuwahl des Vorstandes. In Anwesenheit der Gemeinde-Kulturreferentin Beate Auer verlief dann eigentlich alles recht harmonisch.

## RÜCKBLICK

Auf die Begrüßung durch den Obmann Stefan Oberhollenzer und die Genehmigung des Protokolls zur Versammlung des Vorjahres folgte der Rechenschaftsbericht, vorgetragen durch den Schriftführer Herbert Prenn; er berichtete von über 40 Proben, die der Vorbereitung von 24 Auftritten dienten. Unter diesen waren nicht wenige Auftritte in kirchlichem Zusammenhang zu registrieren, die inzwischen zu einer fixen Tradition geworden sind. Man erinnerte sich natürlich mit besonderer Zufriedenheit

des Frühjahrskonzertes am 30. April 2017, das nicht zuletzt aufgrund der Mitwirkung der Familienmusik Huber aus Luttach beim Publikum wieder sehr gut angekommen ist.

Kassier Georg Ratschiller gab einen detaillierten Bericht zur Finanzsituation des Vereines: Diese stellt sich dank der Großzügigkeit der Konzertbesucher und vieler (namentlich genannter) Sponsoren und Gönner, aber auch der eingegangenen Beiträge der Gemeinde und Fraktionsverwaltung Sand i.T. recht zufriedenstellend dar.

Chorleiter Georg Kirchler besprach dann aus seiner Perspektive das Geschehen des abgelaufenen Jahres, er gab auch eine geraffte Vorschau auf bevorstehende Aufgaben (z.B. auch die Stimmbildungsmaßnahmen) und stärkte die Zuversicht der Anwesenden.

Interimistisch geleitet von Beate Auer, erfolgte dann die Neuwahl des Vorstandes. Stefan Oberhollenzer erklärte, die Funktion des Obmannes aus persönlichen Gründen nicht weiter wahrnehmen zu können (ihm wurde durch kräftigen Applaus für seinen Einsatz in den vergangenen drei Jahren

gedankt). Auch Reinhold Voppichler stellte klar, wegen eingegangener Verpflichtungen nicht mehr für den Vorstand kandidieren zu können. Beiden Mitgliedern des scheidenden Vorstandes wurde einhellige Anerkennung ausgesprochen.

## NEUWAHL DES VORSTANDES

Die anschließend durchgeführte Neuwahl des sechsköpfigen Vorstandes erbrachte folgendes Ergebnis: Georg Ratschiller, Herbert Prenn, Arnold Messner, Hans Unterhofer (neu), Lois Niederkofler und Albin Innerhofer (neu). Ein paar Tage danach traf sich der neue Vorstand des Männerchors Taufers zur Wahl des neuen Obmannes. Nach eingehender Erörterung der Sachlage einigte man sich auf Lois Niederkofler, nicht ohne ihm die tatkräftige Mit- und Zuarbeit der Vorstandsmitglieder zuzusichern. Die Zuteilung der einzelnen Funktionen wurde wie folgt festgelegt: Lois Niederkofler: Obmann, Georg Ratschiller: Obmann-Stellvertreter und Kassier, Albin Innerhofer: Schriftführer, Herbert Prenn, Arnold Messner und Hans Unterhofer: Beiräte.

Ein Herzensanliegen des neuen Vorstandes des MCT ist es, sich zu bemühen, neue Mitglieder anzuwerben und interessierte sangesfreudige Jungmänner für den kameradschaftlichen Chorgesang zu begeistern. Die Chorproben finden donnerstags um 20 Uhr im Untergeschoss des Musikpavillons im Proberaum statt. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen und es steht ihnen die Möglichkeit offen, unverbindlich zuzuhören bzw. auch mitzusingen.



Der neue Vorstand des Männerchors Taufers

Männerchor Taufers

## JUGENDKAPELLE YOUNG SOUND

# JUGENDKAPELLE IM MUSIKALISCHEN AUFWIND

→ Die Jugendkapelle „Young Sound“ der Bürgerkapelle Sand in Taufers blickt auf ein erfolgreiches Musikjahr 2017 zurück. Dabei standen vor allem die Anwerbung neuer Jungmusikanten und -musikantinnen sowie musikalische Auftritte im Zentrum der Aufmerksamkeit.

## INSTRUMENTENVORSTELLUNG

Im März vorigen Jahres besuchten die Musikanten und Musikantinnen der Bürgerkapelle Sand in Taufers Schüler/innen der 3. und 4. Klassen der Grundschule Sand in Taufers, um ihnen die Tätigkeit in einer Blaskapelle, ihre Instrumente und was sonst noch alles dazu gehört, vorzustellen. Insgesamt drei Vormittage standen für die rund 120 Schüler/innen im Zeichen der Blasmusik. Am ersten Tag wurde mit einem Hörexperiment und mit Hörbeispielen die Wichtigkeit eines guten Gehörs erklärt, und bei der so genannten „Luftballonkapelle“ konnten die Kinder selbst als junge Musikant/innen agieren. Eine Woche später durften sie sich bereits selbst an den Instrumenten der Bürgerkapelle versuchen. Zur Erlangung des „Instrumentenführerscheins“ mussten die Schüler/innen verschiedene Stationen bewältigen, wobei ihnen die einzelnen Instrumente vorgestellt wurden. Einige Kinder zeigten sich dabei schon als kleine Naturtalente. Am dritten und letzten Tag stand die Jugendkapelle „Young Sound“ ganz im Mittelpunkt des Geschehens. Dabei zeigten sich zahlreiche Schüler/innen sehr interessiert und erkundigten sich, was eine Jugendkapelle überhaupt ist und wie man mitmachen kann.

## UNSER SOMMERKONZERT

Während die Bürgerkapelle Sand ihr musikalisches Highlight des Jahres bereits beim alljährlichen Osterkonzert gibt, debütierte die Jugendkapelle „Young Sound“ mit ihrem neuen Konzertprogramm am 21. Juli. Im Rahmen eines der traditionellen Freitagskonzerte veranstalteten die Jungmusikanten und -musikantinnen der Bürgerkapelle ein Kurzkonzert im Festpavillon von Sand in Taufers. Gespielt wurden ausgewählte Werke, u.a. das Stück „Sun Calypso“ des niederländischen Komponisten Kees Vlak. Das anspruchsvollste Stück des Abends, ebenfalls aus der Feder von Vlak, war das traditionelle afrikanische Zululied „Siyahamba“. Den Höhepunkt des Konzertabends bildete das Gemeinschaftsspiel der Bürgerkapelle mit den Jungmusikanten. Dafür wurde passend zum jugendlichen Profil der Kapelle eine Komposition gewählt, die neue Wege



geht – das Stück „A Song For You“ von Otto M. Schwarz. Der tosende Applaus des Publikums spiegelte dabei den großen Zuspruch wieder, den die Jugendkapelle „Young Sound“ durch ihre Arbeit im vergangenen Jahr bekommen hat.

## FREIZEITGESTALTUNG

Damit bei all der Probenarbeit der Spaß nicht zu kurz kam, durfte es an Freizeitaktivitäten natürlich nicht fehlen. Spielenachmittage, Kinoabende und der eine oder andere Ausflug gehörten zum Repertoire der Jugendkapelle, um die jungen Musiker/innen bei Laune zu halten und sie für ihre hervorragenden Leistungen zu belohnen.

Martin Stocker

## INFO

→ Willst auch du ein Instrument lernen?  
Bist du musikalisch und möchtest mit deinen Freunden gemeinsam musizieren?  
Dann melde dich bei unserem Jugendleiter Martin,  
Tel. 346 666 08 65

## ALPENVEREIN SEKTION SAND IN TAUFERS

# WO WEGE VERBINDEN, SOLLTEN SCHILDER NICHT TRENNEN

→ In seinem Jahresrückblick berichtete der Sektionsvorstand Eduard Feichter über den erfreulichen Zuwachs von 120 Mitgliedern im Jahr 2017, die Sektion zählt nun 1.620 Mitglieder. Bei 36 Vereinstouren waren 571 Frauen und Männer gemeinsam unterwegs. Feichter hob besonders die Arbeit von Siegfried Jungmann und Josef Ludwig im Wegebau hervor und dankte auch den Wegepaten für ihren Einsatz. Ein Thema, das den AVS im letzten Arbeitsjahr besonders beschäftigte, war die neue Beschilderung in Mühlwald, die durch die Gemeinde Mühlwald angebracht und in der Folge zu Unstimmigkeiten geführt hatte. Feichter betonte, dass seiner Meinung nach die Inhalte und Nummerierungen auf allen Schildern den allgemeinen Richtlinien



Fotos: AVS Sand

Der Ausschuss der AVS-Sektion Sand in Taufers

entsprechen sollten. Zum Abschluss dankte er den Ausschussmitgliedern, Tourenleitern und Wanderführern, den freiwilligen Helfern, Gemeinden, Banken und Fraktionsverwaltungen für die Unterstützung in vielfältiger Weise.

## DIE REFERENTEN

Für das Referat Jugend berichtete Patrick Wasserer über 14 Veranstaltungen mit 160 Teilnehmern. Greta Tasser und Ramona Steiner haben die Jugendführerausbildung begonnen und werden verstärkt in der AV-Jugend der Sektion mitarbeiten.

Gaby Ratschiller blickte im Namen der Tourenleiter und Wanderführer auf die 22 im Jahr 2017 durchgeführten Vereinstouren zurück. Ein Höhepunkt war die Wanderreise nach Katalonien. Für heuer sind 34 Touren geplant.

Dorothea Volgger von der Hochtourengruppe HG Pustertal verwies mit Freude auf sieben Erstbegehungen durch Mitglieder der HG und zeigte eine

Bilderreise nach Norwegen, wo sich vier Mitglieder der HG zum Eisklettern aufgehalten hatten.

Stefan Ties bedauerte, dass der Klettergarten Pursteinwand, früher einer der bekanntesten und beliebtesten in Südtirol, immer noch gesperrt ist. Im Frühjahr sei die Sanierung des Klettergartens Drittelsand geplant. Der AVS-Boulderraum verzeichnete im letzten Jahr wieder steigende Besucherzahlen, vor allem bei Jugendlichen und lokalen Kletterern. In den Weihnachtsferien hat Ties mit freiwilligen Helfern die Routen im Boulderraum neu geschraubt.

Siegfried Jungmann berichtete über Markierungs- und Instandhaltungen an Wegen, wofür insgesamt über 700 Arbeitsstunden geleistet wurden. Sein Dank galt dem 79-jährigen Wegmacher Josef Ludwig, der aufgrund seines Alters keine Tätigkeiten mehr für die Sektion verrichten wird. Auch Jungmann erklärte seinen Rücktritt als Wegereferent aus privaten Gründen. Mit einem Geschenk



Siegfried Jungmann, Jahrzehntelang Wegereferent des AVS

## ALPENVEREIN SEKTION SAND IN TAUFERS

## DIE GEEHRTEN MITGLIEDER

- Für langjährige Mitgliedschaft in der AVS-Sektion Sand wurden mehrere Personen geehrt:
- Für 25-jährige Mitgliedschaft: Brigitta Auer, Michael Baumgartner, Elisabeth Eppacher, Monika Eppacher, Martina und Meinhard Fuchsbrugger, Maria Gruber, Notburga Kirchler, Andreas König, Renate Moser, Paul Niederbacher, Alfred Niederbacher, Erich Oberjakober, Hartmann Oberlechner, Elisabeth Pipperger, Andreas Rier, Karin Tschurtschenthaler, Hubert Unteregger.
- Für 40-jährige Mitgliedschaft: Otmar Ausserhofer, Dieter Duregger, Siegfried Forer, Annelies Innerbichler, Ewald Koch, Stefano Mariucci, Mathilde und Rudolf Pezzi, Siegfried Pörnbacher, Peter Ties.
- Für 50-jährige Mitgliedschaft: Anton Moser, Anton Reichegger, Michael Wenger.
- Für 60-jährige Mitgliedschaft: Georg Aichner

bedankte sich der AVS-Vorsitzende im Namen des Ausschusses und der gesamten Sektion bei Siegfried Jungmann für die jahrzehntelange Arbeit als Wegereferent.

Der Rettungsstellenleiter Lukas Forer blickte mit 34 Einsätzen auf ein vergleichsweise ruhiges Jahr zurück. Insgesamt haben die 30 Mitglieder der Sandner Bergrettung neben den Einsätzen für Fortbildungen, Bereitschaftsdienste und andere Tätigkeiten 4.014 ehrenamtliche Stunden aufgewendet.

## GRUSSWORTE

Stefano Mariucci, Vizebürgermeister der Gemeinde Sand, hob hervor, dass der Alpenverein Menschen ermögliche, die Liebe zur Natur und zu den Bergen mit erfahrenen Begleitern und in Gemeinschaft zu erleben. Ein großes Kompliment galt dem Verein und Siegfried Jungmann für die wertvolle Arbeit bei der Instandhaltung und Markierung des Wegenetzes. Paul Niederbrunner, Bürgermeister der Gemeinde Mühlwald, sieht die hohe Mitgliederzahl als Zeichen, dass sich Menschen im Verein wohl fühlen. Sein Dank galt ebenso der Instandhaltung der Wege. Er nahm auch Stellung zur neuen Beschilderung in Mühlwald, die von seiner Verwaltung eigenmächtig initiiert und angebracht wurde. Dies habe die bis dahin guten Beziehungen zum Alpenverein getrübt. Er dankte dem Alpenverein und der Bergrettung für den Wegebau am Übergang Nevessattel und sagte der Sektion weiterhin die Unterstützung der Gemeinde zu. Eine abschließende Diaschau gab Einblick auf die zahlreichen Sektionstouren des vergangenen Jahres.



Geehrte Mitglieder für 25-jährige Treue zum AVS



40 Jahre Mitgliedschaft im AVS



Anton Moser und Anton Reichegger wurden für 50 Jahre Treue zum AVS geehrt



Sektionsvorstand Eduard Feichter und Georg Aichner, welcher für 60-jährige Treue zum AVS geehrt wurde

## BERGRETTUNG SAND IN TAUFERS

## ES WAR EIN GUTES JAHR

→ „Das Einsatzjahr 2017 war ein durchwegs gutes.“ So fasste Lukas Forer, der Leiter der Bergrettungsstelle Sand, seinen Rückblick auf die Tätigkeiten der vergangenen zwölf Monate zusammen: „Gut, weil sowohl die Anzahl der Einsätze als auch die Schwere der Unfälle im Vergleich zu den Vorjahren deutlich rückläufig war.“

**34 EINSÄTZE**

Insgesamt 34 Mal wurde die Sandner Bergrettung im vergangenen Jahr zu Hilfe gerufen: Die Spitze bilden dabei Wanderunfälle, zwölf an der Zahl, vorwiegend in den Monaten Juli und August. In der Statistik folgen sechs Suchaktionen, je fünf Einsätze bei medizinischen Notfällen und zur Bergung von Paragleitern, dreimal eilten die Bergretter in Not geratenen Eiskletterern zu Hilfe und je einmal wurden sie zur Bergung eines Langläufers und nach einem Lawinenabgang alarmiert. Gerade von letzterem Einsatz sprachen die Bergretter im Rückblick von Riesenglück: Anfang März wurde ein von einer Lawine mitgerissener Variantenfahrer am Speikboden von einem kleinen



Die Mannschaft der Bergrettung Sand. Ein Raupenfahrzeug ergänzt seit verganginem Jahr den Fuhrpark der Rettungsstelle

Fotos: BRD Sand i.T.

Baum aufgehalten und infolgedessen nicht unter den Schneemassen verschüttet; die Bergretter konnten ihn leicht verletzt bergen. Unvorstellbares Glück hatten auch zwei italienische Urlauber, Vater und Sohn, die Ende Juni über eine rund acht Meter hohe Felswand in den Tristenbach stürzten und von den Wassermassen mitgerissen und an die andere Bachseite gespült wurden; von dort konnten sie die Bergretter nahezu unverletzt befreien. Zweimal blieb es den Bergrettern

allerdings auch nicht erspart, Tote zu bergen: einmal nach dem Herzinfarkt eines deutschen Feriengastes in der Nähe der Durra-Alm und einmal nach einem Suizid.

**4.014 EHRENAMTLICHE STUNDEN**

Weniger Einsätze und damit auch weniger Einsatzstunden – 2017 waren es deren 767 – bedeuteten aber keinesfalls weniger Aufwand und Engagement. Um nämlich auf den Ernstfall technisch wie medizinisch bestmöglich vorbereitet zu sein, absolvierten die 29 Aktiven im Alter zwischen 24 und 65 Jahren im Jahre 2017 insgesamt 1.553 Fortbildungsstunden bei Kursen und Übungen auf Landesebene sowie vereinsintern. Dazu kamen 875 Stunden Bereitschaftsdienste und 813 Stunden, die für Sitzungen sowie die Bewältigung von gesellschaftlichen oder organisatorischen Aufgaben aufgebracht wurden. Insgesamt waren es 4.014 ehrenamtlich aufgewendete Stunden.

Emotionaler Höhepunkt der Vollversammlung am 23. Februar im Vereinslokal war schließlich aber die Ehrung von Anton Moser für 40 Jahre Mitgliedschaft im Bergrettungsdienst Sand.



Anton Moser (links) wird von Lukas Forer für 40 Jahre Mitgliedschaft im BRD Sand geehrt

Eduard Tasser

## FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLEN

# FEUER & RAUCH – BRANDERZIEHUNG FÜR SCHÜLER

→ In der ersten Februarwoche organisierte die Freiwillige Feuerwehr Mühlen in Taufers an drei Tagen Brandschutzkurse im Kindergarten Mühlen und in der Grund- und Mittelschule Taufers. Im Mittelpunkt stand das vom Bezirk Unterpustertal angekaufte „Brand-Demohaus“. Mit diesem ist es der Feuerwehr möglich, anschaulich zu erklären, welche Gefahren in einem Haus lauern und was der Betroffene im Brandfall tun kann und soll. Auch der Anruf bei der Notrufzentrale wurde geübt, um für den Ernstfall gerüstet zu sein.

## REALITÄTSNAHE BRANDERZIEHUNG

Die Kindergartenkinder wurden spielerisch auf die Gefahren des Feuers und speziell der Rauchvergiftungen aufmerksam gemacht. Die Aufklärung in den einzelnen Klassenstufen der Grundschule wurde altersgerecht gestaltet. Die möglichen Brandursachen, wie Christbaumbrand, Fettbrand, Kurzschluss in der Elektronik, Vergessen des Abschaltens von Bügeleisen oder Herd wurden erklärt. Auch der Atemschutzträger und seine Wichtigkeit bei Rettungseinsätzen wurde den Kindern vorgestellt. Anfänglich noch mit Schwierigkeiten, konnten die Schüler nach einigen Proben den Notruf ohne größere Probleme absetzen.



Foto: FF Mühlen

Das „Brand-Demohaus“ leistet gute Dienste bei der Aufklärung.

Den Mittelschülern wurden, zusätzlich zu den Vorführungen des Brand-Demohauses und des Atemschutzträgers, einige Kurzfilme gezeigt. Auch konnten eindrucksvoll und realitätsnah gewisse Ernstsituationen wie eine Fettexplosion, ein Christbaumbrand oder die Gefährlichkeit des Rauches dargestellt werden.

## WICHTIGE INFOS, WENN'S BRENNT

Die Gefahr bei einem Brand stellt hauptsächlich der Rauch dar. Schon nach wenigen Atemzügen werden Personen ohnmächtig, was tödlich enden kann. Deshalb sollte man nie durch den Rauch flüchten, sondern in einem rauchfreien Raum den Türspalt mit feuchter Kleidung zudecken und bei geöffnetem Fenster oder

auf dem Balkon auf Hilfe warten. Zum Löschen bei Fettbränden darf nie Wasser benutzen werden, sondern man soll das Feuer mit dem Deckel oder einer Löschdecke ersticken. Installierte Feuermelder in Räumen können Leben retten, auch sollte eine Lösch-

decke in keinem Haushalt fehlen.

Die Freiwilligen Feuerwehren sind stets bemüht, neue Mitglieder aufzunehmen. Interessierte Kinder können sich bereits ab zehn Jahren für die Jugendfeuerwehr melden.

Freiwillige Feuerwehr Mühlen

## INFO

# NOTRUF



Im Notfall die Notrufnummer 112 anrufen und Auskunft geben über:

- **WAS** ist passiert?
- **WO** ist es passiert?
- **WIE VIELE** betroffene **PERSONEN**?
- **WELCHE VERLETZUNGEN** werden erkannt?
- **WER RUFT AN** und warten auf Rückfragen!

## FREIWILLIGE FEUERWEHR MÜHLEN

# GEMEINSCHAFTSÜBUNG BEI FIRMA ELEKTRISOLA ATESINA

→ Am 31. Oktober 2017 führte die Freiwillige Feuerwehr Mühlen in Taufers, in Zusammenarbeit mit den Nachbarwehren von Sand und Kematen, eine Gemeinschaftsübung in der Firma Elektrisola durch. Folgendes Szenario wurde nachgestellt: Brand und große Rauchentwicklung im Südtrakt des Betriebsgeländes, sieben eingeschlossene Mitarbeiter. Die Freiwillige Feuerwehr Mühlen traf als erste Wehr am Einsatzort ein, wo sie die Erstinformation vom zuständigen Brandschutzbeauftragten des Betriebes entgegennahm. Es wurde die Einsatzleitstelle aufgebaut, von wo aus die nachrückenden Einsatzfahrzeuge koordiniert wurden. Das Löschwasser wurde der Ahr entnommen und über den Fußgängerübergang der



Im „Einsatz“ bei der Firma Elektrisola

Foto: FF Mühlen

Hauptstraße zum Einsatzort befördert. Dabei wurde einmal mehr deutlich, dass die Absicherung der Hauptstraße nicht zu unterschätzen ist, da das Verkehrsaufkommen beachtlich und die Fahrzeuge mit relativ hoher Geschwindigkeit unterwegs sind. Mit der Drehleiter wurden die „eingeschlossenen“ Personen von den oberen Stockwerken

gerettet und dem Rettungsdienst für die Weiterversorgung übergeben. Nach der abschließenden Übungsbesprechung konnten die Feuerwehren bei einer Stärkung, zur der die Firma Elektrisola eingeladen hatte, den Abend ausklingen lassen.

Freiwillige Feuerwehr Mühlen

## SCHÜTZENKOMPANIE REIN IN TAUFERS

# SCHÜTZEN UNTERSTÜTZEN KIRCHENSANIERUNG

→ Am 2. Dezember 2017 fand die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Rein in Taufers statt. Hauptmann Andreas Bacher begrüßte die Mitglieder mit ihren Partnern sowie zahlreiche Ehrengäste, darunter Bürgermeister Sigfried Steinmair, Hauptmann und Bezirksbeirat Erich Kirchler vom Schützenbezirk Pustertal, Feuerwehrhauptmann Ernst Seeber und Pfarrgemeinderatspräsident Christof Seeber.

## REINER KIRCHE IN NEUEM GLANZ

Im Jahresrückblick wurden die einzelnen Aktionen des Schützenjahres aufgezeigt. Neben verschiedenen Ausrückungen im Dorf, auf Bezirks- und Bundesebene wurden auch die Arbeiten im Altarraum der Kirche zum hl. Wolfgang in Rein erläutert, welche die Kompanie organisierte und durchführen ließ. Im Vorfeld wurde dieses Vorhaben mit dem Pfarrgemeinderat besprochen und Vorbereitungsarbeiten in der

Kirche getroffen. Die Granitstufen im Altarraum wurden in der ersten Maiwoche abgestockt. Später wurden die Stühle neu gepolstert und mit einem einheitlichen Stoff überzogen, es wurden neue, einheitliche Teppiche für den Altarraum angeschafft und in der Sakristei ein neuer Boden verlegt. Weiters wurde die Sichelmadonna aus der Leichenkapelle restauriert. Die Finanzierung übernahm die Kompanie mit Unterstützung der Stiftung Südtiroler Sparkasse.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden Hermann Bacher und Robert Bacher für 15 Jahre ausgezeichnet und Franz Auer für 50 Jahre. Hauptmann Andreas Bacher dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz, den sie in über 60 Ausrückungen und Aktivitäten im vergangenen Schützenjahr geleistet haben.

Schützenkompanie Rein

## SSV TAUFRERS YOSEIKAN BUDO

# GROSSE ERFOLGE BEIM TAUFRERER CUP

Am 27. Jänner organisierte die Sektion Yoseikan Budo in der Lewit-Turnhalle in Sand in Taufers den Tauferer Cup.

→ Vor der bis auf den letzten Platz gefüllten Tribüne konnten die Wettkämpfer des SSV Taufers am meisten Siege aller teilnehmenden Südtiroler Vereine erkämpfen. Entsprechend großartig war die Stimmung.

## ACHT GOLDMEDAILLEN

Die Yoseikan-Budo-Wettkämpfe sind didaktisch progressiv gesteigert. Die Kleinsten (Kategorie U9) beginnen mit einfachem Kräftemessen und taktischen Basics, während bei den größeren Schülern (Kategorien U12, U15) auch Distanz, Reaktion und Teamgeist gefördert wird. Die U18-Athleten sowie Senioren treten dann in komplexeren Kampfsport-Disziplinen gegeneinander an. Arm- und Fußschläge, Würfe, Bodenkampf und Wettkampfsportgeräte fordern einen kompletten Wettkampfstil und vielseitige Anforderungen.

Der Tauferer Cup war ein voller Erfolg für die Sektion Yoseikan Budo.

Am Ende des Wettkampftages erreichten die Tauferer mit acht Goldmedaillen



Das Turnier war gut besucht.

Foto: SSV Taufers YB

und 450 Punkten (erfolgreichster Verein des Turniers) einen außerordentlich guten Start in die Wettkampfsaison. Ein herzlicher Dank an alle, die zu die-

sem großartigen Ereignis beigetragen haben.

SSV Taufers YB

## INFO

# ERGEBNISSE

### → Ergebnisse der Tauferer Budokas beim Tauferer Cup

1. Platz: Moritz Holzer (U18, -85 kg)

1. Platz: Daniel Fuchsbrugger (U18, -64 kg)

1. Platz: Maya Innerhofer (U9, -45 kg)

1. Platz: Valentina Niederkofler (U9, -35 kg)

1. Platz: Hannah König (U9, -30 kg)

1. Platz: Elias Oberkofler (U9, open)

1. Platz: Hugo Reinstadler (U9, -35 kg)

1. Platz: Leonard Girardi (U9, -22 kg)

2. Platz: Nora Kotttersteger (Senioren, -72 kg)

2. Platz: Gabriel Guzman (U9, open)

2. Platz: Maya Innerhofer (U9, open)

2. Platz: Ilvy Fuchsbrugger (U9, -35 kg)

3. Platz: Jana Steger (U9, -35 kg)

4. Platz: Julian Oberkofler (U9, -32 kg)

4. Platz: Paul Plaickner, Maximilian Pranter, Moritz Leimgruber (U15, Team A)

## HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

**70**

**Anton Mittermair**  
Mühlen, Mühlwalder Straße, am 3. April

**Waltraud Niederkofler**  
Ahornach, am 3. April

**Elsa Unteregger**  
Ahrntaler Straße, am 21. April

**Regina Decassian**  
Ölberg, am 22. April

**Alois Rederlechner**  
Ahornach, am 1. Mai

**Amalia Oberhuber**  
Mühlen, Kirchgasse, am 11. Mai

**Hermann Leiter**  
Dr.-Daimer-Straße, am 6. Juni

**Marta Gaisler**  
Wiesenhofstraße, am 11. Juni

**Franz Johann Hofer**  
Michelreiser Weg, am 27. Juni

**71**

**Barbara Vigl**  
Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 5. April

**Anna Niederkofler**  
Ahornach, am 9. April

**Josef Mühlbichler**  
Kematen, am 13. April

**Giuseppe Prenn**  
Ahrntaler Straße, am 23. April

**Silvano Girardelli**  
Bayergasse, am 24. April

**Emma Wasserer**  
St. Moritzen, am 27. April

**Katharina Obermair**  
Ahornach, am 28. April

**Engilberto Seeber**  
Mühlen, Pfarre, am 9. Mai

**Rita Eder**  
Ahornach, am 20. Mai

**Irma Auer**  
Rein, am 26. Mai

**Heinrich Bonfanti**  
Mühlen, Moosstockstraße, am 5. Juni

**72**

**Marianna Innerhofer**  
Mühlen, Am Anger, am 6. April

**Hermann Forer**  
H.-v.-Taufers-Straße, am 12. April

**Rudolf Mair Am Tinkhof**  
Bachrain, am 14. April

**Maria Niederkofler**  
Kematen, am 14. April

**Ida Oberhuber**  
Mühlen, Wierenweg, am 17. April

**Luisa Egger**  
Mühlen, Pfarre, am 23. April

**Alfons Oberbichler**  
Ahornach, am 26. April

**Alda Morbiato**

J.-Jungmann-Straße, am 1. Mai

**Raimund Steinkasserer**  
Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 30. Mai

**Max Josef Jungmann**  
Mühlen, Pfarre, am 30. Mai

**Heinrich Vinzenz Röd**  
H.-v.-Taufers-Straße, am 10. Juni

**Berta Anna Gasser**  
Mühlen, Wierenweg, am 11. Juni

**Paul Beggiano**  
Mühlen, Paulan, am 12. Juni

**73**

**Elisabeth Auer**  
St. Moritzen, am 8. April

**Adolf Knapp**  
Ahornach, am 29. Mai

**Heinrich Nikolaus Auer**  
Mühlen, Moosstockstraße, am 3. Juni

**Hermann Weger**  
Kematen, am 3. Juni

**Josef Forer**  
Mühlen, Am Anger, am 9. Juni

**74**

**Peter Oberhollenzer**  
Mühlen, Wierenweg, am 1. April

**Heidemarie Deppisch**  
Wiesenhofstraße, am 3. April

**Elisabeth Steinkasserer**  
Schlossweg, am 8. April

**Sabina Kammerlander**  
Ahornach, am 13. April

**Anna Maria Strobl**  
Dr.-Daimer-Straße, am 22. April

**Anna Oberleiter**  
Kematen, am 22. April

**Antonia Aschbacher**  
Rein, am 24. April

**Rosa Bacher**  
Reim, am 6. Mai

**Frieda König**  
Ahornach, am 8. Mai

**Rosamunda Steger**  
Mühlen, Tauferer Straße, am 20. Mai

**Karl Unterweger**  
Mühlen, Peintenweg, am 21. Mai

**Zita Pipperger**  
Mühlen, Pfarre, am 31. Mai

**Agnes Seeber**  
Mühlen, Trenkenweg, am 3. Juni

**Johann Auer**  
Dr.-Daimer-Straße, am 9. Juni

**Josef Mölgg**  
Ahornach, am 13. Juni

**Peter Kirchlner**  
Mühlen, Moosstockstraße, am 15. Juni

**Anton Wurzer**  
Mühlen, Moosstockstraße, am 23. Juni

**75**

**Rudolf Oberfrank**  
Kematen, am 17. April

**Rudolf Eder**  
Kematen, am 17. April

**Anna Bacher**  
Dr.-Daimer-Straße, am 22. April

**Erica Steiner**  
Mühlen, Am Anger, am 25. April

**Anna Maria Nagler**  
Bayergasse, am 28. April

**Josef Wenger**  
Mühlen, Pfarre, am 29. April

**Anna Teresa Küer**  
Dr.-Daimer-Straße, am 29. April

**Maria Aschbacher**  
Kematen, am 2. Mai

**Marianna Piffdrader**  
Kematen, am 6. Mai

**Umberto Galletti**  
J.-Jungmann-Straße, am 12. Mai

**Alois Niederegger**  
H.-v.-Taufers-Straße, am 22. Mai

**Johann Oberhofer**  
Ahornach, am 24. Mai

**Anna Innerbichler**  
Drittelsand, am 24. Mai

**Hedwig Oberbichler**  
Ahornach, am 27. Mai

**Margareta Feichtenschlager**  
Dr.-Daimer-Straße, am 30. Mai

**Anna Kirchlner**  
Wiesenhofstraße, am 30. Mai

**Peter Paul Kirchlner**  
Dr.-Daimer-Straße, am 18. Juni

**Hubert Oberhammer**  
Mühlen, Tauferer Straße, am 20. Juni

**76**

**Frida Pipperger**  
Ahornach, am 3. April

**Heinrich Mairl**  
Ahrntaler Straße, am 8. April

**Zita Oberhuber**  
Mühlen, Benjaminplatz, am 11. April

**Matilde Detomaso**  
Dr.-Daimer-Straße, am 12. April

**Regina Oberhofer**  
Ahornach, am 14. April

**Karl Berger**  
Wiesenhofstraße, am 22. April

**David Oberhollenzer**  
Mühlen, Trenkenweg, am 29. April

**Margareth Auer**  
Ahrntaler Straße, am 4. Mai

**Frieda Niederwieser**  
Mühlen, Wierenweg, am 17. Mai

**Margot Oberarzbacher**  
Schlossweg, am 19. Mai

**Rosina Oberleiter**

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 26. Mai

**Hermann Mair Am Tinkhof**  
Schlossweg, am 26. Mai

**Gualtiero Bacher**  
Rein, am 30. Mai

**Maria Margareth Treyer**  
Dr.-Daimer-Straße, am 3. Juni

**Alois Franz Ausserhofer**  
Dr.-Daimer-Straße, am 9. Juni

**Frida Steger**  
Kematen, am 9. Juni

**Maria Aloisia Nöckler**  
Bachrain, am 22. Juni

**Olga Golderer**  
Kematen, am 27. Juni

**77**

**Marianna Kirchlner**  
Kematen, am 2. April

**Markus Eppacher**  
Mühlen, Tauferer Straße, am 10. April

**Ida Ausserhofer**  
Bayergasse, am 14. April

**Luise Mölgg**  
Mühlen, Griesweg, am 16. April

**Alois Walcher**  
Dr.-Daimer-Straße, am 16. April

**Johann Astner**  
Mühlen, Tauferer Straße, am 19. April

**Erica Leimgruber**  
Mühlen, Peintenweg, am 22. April

**Hermann Auer**  
Mühlen, Pfarre, am 22. April

**Marisa Ottolini**  
Mühlen, Mühlwalder Straße, am 30. April

**Josefa Maria Innerkofler**  
Mühlen, Tauferer Straße, am 14. Mai

**Johanna Mairginter**  
Rein, am 8. Juni

**Anna Hainz**  
Dr.-Daimer-Straße, am 14. Juni

**Sergio Fontanive**  
Michelreiser Weg, am 15. Juni

**78**

**Jakob Oberlechner**  
Ahornach, am 21. April

**Maria Marino**  
St. Moritzen, am 24. April

**Antonia Hopfgartner**  
Rein, am 4. Mai

**Ida Tratter**  
Kematen, am 6. Mai

**Marianna Auer**  
Rein, am 17. Mai

**Zäzilia Früh**  
Wiesenhofstraße, am 26. Mai

**Hubert Oberleiter**  
Kematen, am 11. Juni

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG!

**Adolf Mühlbichler**

Kematen, am 26. Juni

**79**

**August Niederkofler**

Ahornach, am 12. April

**Maria Früh**

Kematen, am 12. April

**Josef Seeber**

Bachrain, am 16. April

**Antonia Marcher**

Mühlen in Taufers, Pfarre, am 20. April

**Josefine Tribus**

J.-Jungmann-Straße, am 22. April

**Hedwig Profanter**

St. Moritzen, am 24. April

**Johanna Wurzer**

Dr.-Daimer-Straße, am 28. April

**Anna Leiter**

Ahornach, am 7. Mai

**Klara Eder**

Ahornach, am 12. Mai

**Aloisia Pipperger**

Ahornacher Weg, am 18. Mai

**Luise Oberleiter**

Mühlen, Tauferer Straße, am 30. Mai

**Gertraude Dorothea Ufer**

Wiesenhofstraße, am 12. Juni

**Adelinda Steger**

Mühlen, Peintenweg, am 14. Juni

**Ermanno Oberhollenzer**

Mühlen, Tauferer Straße, am 14. Juni

**80**

**Maria Strauss**

Mühlen, Tauferer Straße, am 15. April

**Georg Pipperger**

Dr.-Daimer-Straße, am 30. April

**Josef Niederwolsgruber**

Kematen, am 30. April

**Elfriede Innerhofer**

Mühlen, Griesweg, am 7. Mai

**Helmut Prenn**

Mühlen, Florianweg, am 11. Mai

**Maria Oberfrank**

Kematen, am 13. Mai

**Artur Pezzi**

Wiesenhofstraße, am 26. Mai

**Oswald Seeber**

Ahornach, am 17. Juni

**Katharina Mittermair**

H.-v.-Taufers-Straße, am 28. Juni

**Hedwig Eppacher**

Rein, am 29. Juni

**81**

**Josef Auer**

Mühlen, Wierenweg, am 9. April

**Anton Niederwolsgruber**

Kematen, am 12. April

**Hartmann Prenn**

Kematen, am 15. April

**Max Pörnbacher**

J.-Jungmann-Straße, am 25. April

**Peter Pipperger**

Mühlen, Pfarre, am 27. April

**Rosa Ebenkofler**

Ahornach, am 17. Mai

**Maria Tinkhauser**

Dr.-Daimer-Straße, am 27. Mai

**Otto Graf**

Kematen, am 15. Juni

**Alois Hopfgartner**

Mühlen, Pfarre, am 19. Juni

**82**

**Walter Reden**

Bayergasse, am 11. April

**Cecilia Oberhuber**

Mühlen, Florianweg, am 18. April

**Gisela Gängel**

Bayergasse, am 22. April

**Rosa Oberlechner**

Ahornach, am 9. Mai

**Erich Oberjakober**

H.-v.-Taufers-Straße, am 13. Mai

**83**

**Johann Holzer**

Kematen, am 3. April

**Franz Oberhollenzer**

Mühlen, Wierenweg, am 19. April

**Laura Bacher**

Rein, am 20. April

**Anna Bacher**

Mühlen, Pfarre, am 18. Mai

**Johanna Kirchler**

Mühlen, Mühlwalder Straße, am 3. Juni

**Anna Kirchler**

Michelreiser Weg, am 3. Juni

**Johann Steger**

Ahrntaler Straße, am 24. Juni

**84**

**Marianna Hitthaler**

St. Moritzen, am 1. April

**Josef Volgger**

Mühlen, Peintenweg, am 13. April

**Maria Oberlechner**

Mühlen, Paulan, am 17. April

**85**

**Alfons Bacher**

Rein, am 12. April

**Anna Maria Oberhollenzer**

Bayergasse, am 1. Mai

**Paula Feichter**

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 18. Mai

**Heinrich Innerhofer**

Mühlen, Peintenweg, am 31. Mai

**Angelo Kaneider**

Mühlen, Moosstockstraße, am 12. Juni

**Matilde Mairunteregger**

Ölberg, am 16. Juni

**Luise Engl**

Ölberg, am 18. Juni

**86**

**Alois Alfons Holzer**

Wiesenhofstraße, am 1. April

**Rosa Berger**

Ahornach, am 30. April

**Giuseppe Plankensteiner**

Ahornach, am 5. Mai

**Marianna Früh**

Kematen, am 18. Juni

**87**

**Theresia Abfalterer**

Wiesenhofstraße, am 8. April

**Valburga Mader**

Kematen, am 22. April

**Maria Reden**

Dr.-Daimer-Straße, am 8. Mai

**88**

**Francesco Niederkofler**

Mühlen, Mühlwalder Straße, am 23. April

**Johann Brugger**

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 30. April

**Anna Niederbacher**

Ahornach, am 27. Mai

**Johanna Laner**

Dr.-Daimer-Straße, am 29. Mai

**Maria Niederlechner**

Drittelsand, am 17. Juni

**89**

**Georg Aichner**

Dr.-Daimer-Straße, am 8. April

**Alfons Ebenkofler**

Ahornach, am 25. Mai

**90**

**Teodora Benedikter**

Mühlen, Pfarre, am 1. April

**Elisabeth Anna Ebenkofler**

Ahornach, am 13. Mai

**Maria Johanna Mair**

Mühlen, J.-Beikircher-Allee, am 12. Juni

**91**

**Johann Huber**

Mühlen, Pfarre, am 12. Mai

**93**

**Maria Abfalterer**

Mühlen, Schattenberg, am 28. April

**94**

**Anna Brugger**

St. Moritzen, am 14. April

**95**

**Hermine Kofler**

Mühlen, Tauferer Straße, am 20. Juni

**INFO**

**GEBURTSTAGE  
IM TAUFERER BÖTL**

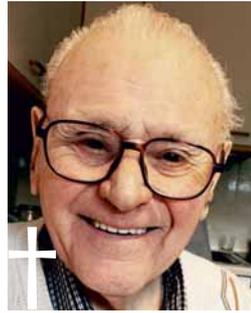
Im Tauferer BötI gratulieren wir den Personen aus der Gemeinde Sand in Taufers ab dem 70. Geburtstag, und zwar jeweils in der Vorschau von drei Monaten (ohne Angabe der Hausnummer). Wer nicht bei den Geburtstagen im Tauferer BötI aufscheinen möchte, teile dies bitte mit: E-Mail boetI@sandintaufers.eu oder bei Beate Auer, Tel. 347 6286826.

Bitte rechtzeitig melden, da Mitteilungen nach Redaktionsschluss leider nicht mehr berücksichtigt werden können.

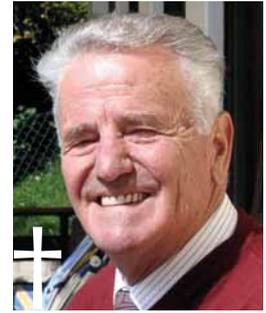
VERSTORBENE



**SIEGFRIED  
AUSERHOFER**  
Sand in Taufers  
\* 5.2.1943  
† 24.11.2017



**OTTO AMBACH**  
Mühlen in Taufers  
\* 21.7.1924  
† 9.12.2017



**WILHELM WEISSTEINER**  
Sand in Taufers  
\* 2.11.1936  
† 25.12.2017



**JOHANNA LANER  
WITWE GRUBER**  
Ahornach  
\* 29.8.1939  
† 31.1.2018



**ANNA MOSER**  
Mühlen in Taufers – Pfarre  
\* 4.3.1933  
† 12.2.2018



**FRANZ NIEDERBACHER**  
Sand in Taufers  
\* 9.5.1935  
† 21.2.2018

NACHRUF

## NACHRUF AUF SR. MARGIT – MARIA TIES

→ Am 8. Februar verschied Sr. Margit – Maria Ties. Sie wurde am 30. Dezember 1937 in Ahornach geboren und wuchs im Kreise von acht Geschwistern auf. Nach der Volksschule kam sie ins Juvenat der Barmherzigen Schwestern nach Meran, wo sie die Mittelschule und Lehrerbildungsanstalt besuchte. Mit 24 Jahren trat sie in den Orden der Barmherzigen Schwestern ein und legte 1963 ihre Profess ab. Von Beruf Lehrerin, unterrichtete sie in mehreren Volksschulen des Landes. Für vier Jahre war ihr im Orden die Leitung von Noviziat und

Juniorat anvertraut. Danach arbeitete sie im Katechetischen Amt unserer Diözese. Ab 1978 war Sr. Margit für zwei Amtsperioden Provinzoberin der Barmherzigen Schwestern von Meran. Nach ihrer Amtszeit verbrachte sie vier Jahre in Grado bei den Mitschwestern der Provinz Treviso und kehrte 2003 ins Provinzhaus Meran zurück. Sr. Margit war ein lebensfroher Mensch, sie liebte die Natur und sang und dichtete gerne. Am 12. Februar wurde sie im städtischen Friedhof von Meran im Gräberfeld ihrer Mitschwestern bestattet.



<b>Zentrale</b>	<b>Tel. 0474 6775 55 - Fax 0474 6775 40 - info@sandintaufers.eu</b> <b>PEC-Adresse: sandintaufers.campotures@legalmail.it</b>	
<b>Bürgermeister</b>	Sigfried Steinmair	0474 6775 15 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Referenten</b>		0474 6775 39 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Sekretär</b>	Hansjörg Putzer	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Gemeindepolizei</b>	Sylvia Gafriller Sandra Sinigaglia	0474 6775 26 - sylvia.gafriller@sandintaufers.eu 0474 6775 20 - sandra.sinigaglia@sandintaufers.eu
<b>Fundbüro</b>	Emanuel Plaickner	0474 6775 21 - www.fundinfo.it
<b>Bevölkerungsdienste</b>	<b>0474 6775 14 - bevoelkerungsdienste@sandintaufers.eu</b>	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Roland Kirchler</b>		
<b>Meldeamt</b>	Renate Niederkofler Sieglinde Radmüller Roland Kirchler	0474 6775 24 - renete.niederkofler@sandintaufers.eu 0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu 0474 6775 14 - roland.kirchler@sandintaufers.eu
<b>Standesamt, Statistikamt</b>	Christina Stocker	0474 6775 11 - christina.stocker@sandintaufers.eu
<b>Wahlamt</b>	Roland Kirchler	0474 6775 14 - roland.kirchler@sandintaufers.eu
<b>Militäramt, Gesundheitsamt</b>	Sieglinde Radmüller	0474 6775 12 - sieglinde.radmueller@sandintaufers.eu
<b>Protokollamt</b>	Herbert Oberhofer	0474 6775 16 - herbert.oberhofer@sandintaufers.eu
<b>Bürgerschalter</b>	Emanuel Plaickner	0474 6775 21 - emanuel.plaickner@sandintaufers.eu
<b>Öffentliche Bibliothek</b>	<b>0474 6775 35 - bibliothek@sandintaufers.eu</b>	
<b>Leiterin der Organisationseinheit: Isolde Oberarzbacher</b>		
	Isolde Oberarzbacher Agatha Tschöll Annelies Tasser	0474 6775 35 - isolde.oberarzbacher@sandintaufers.eu 0474 6775 35 - agatha.tschoell@sandintaufers.eu 0474 6775 35 - annelies.tasser@sandintaufers.eu
<b>Sekretariat</b>	<b>0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu</b>	
<b>Gemeindesekretär: Hansjörg Putzer</b>		
<b>Öffentliche Arbeiten</b>	Hansjörg Putzer	0474 6775 38 - sekretariat@sandintaufers.eu
<b>Vertragswesen</b>	Angelika Feichter	0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu
<b>„Verwaltungsorgane, Allgemeine Angelegenheiten und Dienste - Kabinett“</b>	Julia Enzi Angelika Feichter Julia Enzi	0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu 0474 6775 22 - angelika.feichter@sandintaufers.eu 0474 6775 38 - julia.enzi@sandintaufers.eu
<b>EDV</b>	Katja Strauss	0474 6775 39 - katja.strauss@sandintaufers.eu
<b>Personal</b>	Egon Gruber Petra Voppichler Sonia Tisot	0474 6775 25 - egon.gruber@sandintaufers.eu 0474 6775 17 - petra.voppichler@sandintaufers.eu 0474 6775 19 - sonia.tisot@sandintaufers.eu
<b>Finanzen und Haushalt</b>	<b>0474 6775 33 - buchhaltung@sandintaufers.eu</b>	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Simon Hitthaler</b>		
	Simon Hitthaler Alexander Engl Petra Knapp Thomas Herbst Doris Oberegelsbacher	0474 6775 33 - simon.hitthaler@sandintaufers.eu 0474 6775 42 - alexander.engl@sandintaufers.eu 0474 6775 42 - petra.knapp@sandintaufers.eu 0474 6775 78 - thomas.herbst@sandintaufers.eu 0474 6775 31 - doris.oberegelsbacher@sandintaufers.eu
<b>Steuern und Gebühren</b>	<b>0474 6775 18 - steueramt@sandintaufers.eu</b>	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Roswitha Lanz</b>		
<b>Gemeindesteuer ICI/IMU/GIS</b>	Roswitha Lanz Elisabeth Waldböth	0474 6775 18 - roswitha.lanz@sandintaufers.eu 0474 6775 47 - elisabeth.waldboth@sandintaufers.eu
<b>Abfallbewirtschaftungsge- bühr, Aufenthaltssteuer</b>	Irmgard Hopfgartner	0474 6775 29 - irmgard.hopfgartner@sandintaufers.eu
<b>COSAP, Ortstaxe, Werbesteuer, Plakatierungs- gebühr, Lizenzen</b>	Evi Ertl	0474 6775 49 - evi.ertl@sandintaufers.eu
<b>Uferzins</b>	Roswitha Lanz	0474 6775 18 - roswitha.lanz@sandintaufers.eu
<b>Recyclinghof, Kompostierungsanlage</b>	Richard Mittermair Alexander Haidacher	0474 6775 75 - richard.mittermair@sandintaufers.eu 0474 6775 75
<b>Technischer Dienst</b>	<b>0474 6775 13 - bauamt@sandintaufers.eu</b>	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Stefan Stocker</b>		
	Stefan Stocker Jakob Mair Carmen Kuen Margit Reichegger	0474 6775 32 - stefan.stocker@sandintaufers.eu 0474 6775 27 - jakob.mair@sandintaufers.eu 0474 6775 13 - carmen.kuen@sandintaufers.eu 0474 6775 28 - margit.reichegger@sandintaufers.eu
<b>Gemeindebauhof</b>	<b>0474 6775 81 - gemeindewerke@sandintaufers.eu</b>	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Stefan Stocker</b>		
	Stefan Stocker Bernd Oberhollenzer Hansjörg Niederkofler Martin Eder Herbert Prenn Thaddäus Pörnbacher	0474 6775 32 - stefan.stocker@sandintaufers.eu 0474 6775 81 - bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu
<b>Gemeindewerke</b>	<b>0474 6775 81 - gemeindewerke@sandintaufers.eu</b>	
<b>Leiter der Organisationseinheit: Josef Feichter</b>		
	Josef Feichter Bernd Oberhollenzer Kurt Maurberger Alexander Siller Friedrich Steger Paolo Antonio Hopfgartner	0474 6775 94 - josef.feichter@sandintaufers.eu 0474 6775 81 - bernd.oberhollenzer@sandintaufers.eu
<b>In-House-Gesellschaften</b>		
<b>Strom</b>	Elektroverteilerger.	0474 6781 75 - info@evg.bz.it
<b>Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)</b>		348 4763903
<b>Fernwärme</b>	Taufer GmbH	0474 6781 75 - info@taufer.bz.it
<b>Bereitschaftsdienst (nur ausserhalb der Bürozeiten)</b>		345 3108500

**Öffnungszeiten  
der Gemeindeämter**

*Montag - Freitag*  
von 9 Uhr bis 12.30 Uhr

*Donnerstag Nachmittag*  
von 14 Uhr bis 18 Uhr  
nur Bauamt, Melde- und  
Standesamt, Protokollamt  
und Steueramt



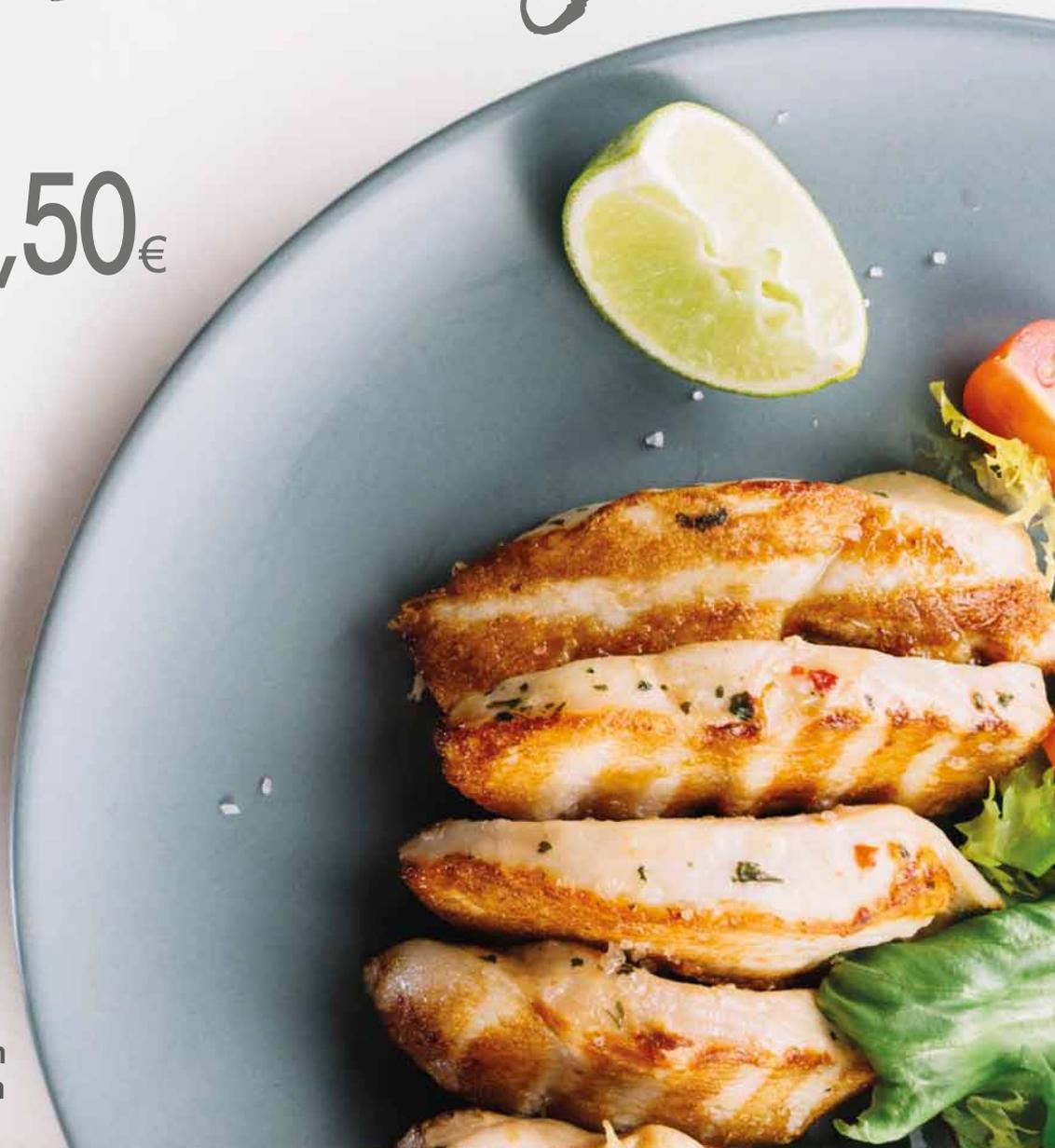
# CASCADE<sup>®</sup>

Sand in Taufers\_Campo Tures

armalbruck

## Erstkommunion & Firmung

ab  
MENÜ 24,50€



Tel. 0474 679045

Mail [info@cascade-suedtirol.com](mailto:info@cascade-suedtirol.com)

Web [www.cascade-suedtirol.com](http://www.cascade-suedtirol.com)